

**masifunde** Bildungsförderung e.V.

TÄTIGKEITS- UND FINANZBERICHT  
2013





# 2013

## EDITORIAL

### Happy Birthday Masifunde!

Am 19. Januar 2004 hat Masifunde die ersten Patenkinder auf sehr guten Schulen außerhalb des Townships eingeschult. Getragen von der Überzeugung, dass Bildung der Schlüssel für den Weg aus der Armut ist, hat sich unser Verein seither erfolgreich entwickelt. Im vergangenen Jahr waren mehr als 250 Kinder in unseren vielseitigen Programmen involviert, und durch unseren Multiplikatoreffekt haben wir mehr als tausend weitere Schüler\* erreicht. Als Changemaker, als Personen, die aktiv an der Veränderung der Gesellschaft mitarbeiten, sich einbringen und Verantwortung übernehmen, gehen unsere „Learn4Life!“ Teilnehmer aktiv auf andere Menschen zu und geben ihr Wissen weiter.

Das Wachstum Masifundes in Südafrika ist auf Grund eines erfolgreichen Spendenjahres möglich. Wir haben als Verein 2013 so viele Spenden gesammelt wie in keinem Jahr zuvor. Partnerschaften mit Schulen, Unternehmen und Stiftungen, sowie steigende Patenbeträge und zunehmende Einnahmen in Südafrika erlauben uns eine langfristige Planung. Zum Spenden Erfolg gehört aber auch das unermüdliche Engagement unserer Freiwilligen in ganz Deutschland. Es ist immer wieder erstaunlich, was rein ehrenamtlich alles geleistet werden kann, sei es die Verwaltung von mehreren tausend Kontobewegungen, der Versand von mehreren hundert Spendenquittungen und Dankesbriefen, oder zahl-

reiche Veranstaltungen im ganzen Bundesgebiet. Oder sei es dieser Jahresbericht.

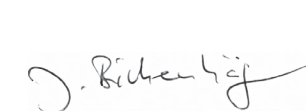
An dieser Stelle gebührt allen Spendern, Paten, Partnern, Freunden und nicht zuletzt den mehr als hundert Freiwilligen ein großes

### **DANKESCHÖN – THANK YOU – ENKOSI!**

10 Jahre Masifunde – das ist für uns auch Anlass, unsere Arbeit kritisch unter die Lupe zu nehmen. Wir haben unser „Learn4Life!“ Programm ausführlich evaluiert, und nutzen diesen Jahresbericht, um über die Wirkung unserer Arbeit zu berichten.

Als Wirkungsbericht, aber auch in Aufbau und Struktur ist dieser Jahresbericht Zeichen unserer Weiterentwicklung. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße

  
Jacob Birkenhäger

  
Viviana Gropengießer

  
Anne-Catrin Hummel

  
Anna Ihle

\*Zugunsten der besseren Lesbarkeit wird auf eine Genderisierung verzichtet. Die jeweiligen Bezeichnungen beziehen sich jedoch gleichwertig auf Frau und Mann.



Ihre Brigitte Zypries

## GRUSSWORT DER SCHIRMHERRIN BRIGITTE ZYPRIES, Bundesministerin der Justiz a. D.

Der zehnte Geburtstag ist für jedes Kind ein aufregendes Datum. Es ist aus dem Größten raus, es hat einige Erfahrung gesammelt, es kann sich messen und vergleichen. Auf der anderen Seite gibt es eine Zukunft, die man mit Hoffnungen und Erwartungen füllt. Ist die Entwicklung bis dahin einigermaßen störungsfrei verlaufen, fühlt man sich mit zehn Jahren kraftvoll und zuversichtlich.

Masifunde Bildungsförderung e.V. feiert seinen zehnjährigen Geburtstag und kann jetzt schon auf eine wahre Erfolgsgeschichte zurückblicken. Alles begann mit einem Aufenthalt junger Deutscher in einer Township von Port Elizabeth. Unter dem Eindruck von bitterer Armut, Arbeitslosigkeit und fehlenden Perspektiven für die jüngste Generation, entwickelten die deutschen Studenten folgende Idee:

Durch Bildungspatenschaften diesen benachteiligten Kindern bessere Startbedingungen zu verschaffen.

Als sie sich mit der Bitte an mich wandten,

die Schirmherrschaft für den Verein zu übernehmen, habe ich gerne zugesagt. Township Kindern mit Hilfe deutscher Paten eine gute Schulbildung zu ermöglichen und ihnen damit die Chance zu geben, den Teufelskreis der Armut und Gewalt zu unterbrechen, das hat mich schon damals überzeugt. Gleichzeitig - ich gebe es zu - war ich skeptisch, ob eine weitere Organisation mit sozialem Anspruch im Konzert der vielen, die bereits existierten, überhaupt gehört würde.

Mit fünf Kindern hat es damals angefangen. Mittlerweile gibt es 46 Patenkinder, einige außerordentlich gute Leistungen und Entwicklungen zu bewundern.

Weil Bildung mehr ist als der Schulbesuch, haben sich die Gründer von Masifunde Bildungsförderung e.V. nicht auf diesem Erfolg ausgeruht, sondern mit einem immer größeren Netzwerk in Deutschland, ein immer weiter gespanntes Bildungsprogramm am Eastern Cape entwickelt. „Learn4Life!“ ist ein außerschulisches, lebenspraktisches Programm, an dem heute kontinuierlich

200 Kinder und Jugendliche teilnehmen. Die Talentgruppen - Chor, Theater, Kunst, Medien, Sport - geben den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in verschiedenen kreativen Bereichen auszuprobieren und gleichzeitig etwas für ihre Community zu tun.

Alle Angebote sind von dem Leitgedanken der Selbsthilfe getragen; von der Erkenntnis, dass erworbenes Wissen und Fähigkeiten allen zu Gute kommen, wenn man sie weitergibt und teilt. Mit dem Projekt Youth for Safer Communities, das die Jugendlichen in ihren Freizeitgruppen zunächst entwickelten, haben sie das schwierige Thema Gewaltprävention in den Schulen der Region Port Elizabeth etabliert und mit diesem wertvollen Beitrag mehrere tausend Kinder und Jugendliche erreicht. Mittlerweile hat die Initiative auch in anderen Townships Nachahmer gefunden.

Das Xhosawort Masifunde - Lasst uns lernen – gilt auch in Deutschland. Das junge Masifunde Team bietet für Schulen Bildungsmodule und Schulpartnerschaften an, ist Partner im Connecting Continents-Projekt und mischt auf vielen entwicklungspolitischen Ebenen mit. Der Dialog zwischen den Kulturen wird mit Veranstaltungen, Vorträgen

und in der Arbeit der kreativen Regionalgruppen stetig weiter entwickelt. Südafrika und Deutschland zusammen denken, das ist die Idee.

Ein südafrikanisches Sprichwort - das Anerkennung ausdrückt - sagt:

*„They don’t only talk the talk - they also walk the walk.“*

In diesem Sinne gratuliere ich den Initiatoren und dem Netzwerk Masifunde Bildungsförderung e.V. zu ihrer ehrenamtlichen und unentgeltlichen Ausdauer und ihren Erfolgen. Ich bedanke mich herzlich bei allen Paten, Spendern und Sponsoren, die mit ihrem langen Atem dafür gesorgt haben, dass Masifunde Bildungsförderung e.V. in den letzten 10 Jahren so erfolgreich nicht „nur reden sondern auch voran gehen“ konnte. Und ich wünsche mir, dass wir alle zusammen die Zukunft von Masifunde ebenso inspirierend und erfolgreich gestalten.

Ich wage die Prognose, dass in zehn Jahren einige der heutigen Geförderten zu den Förderern gehören. In diesem Sinne:

**min’emnandi yokuzalwa** -  
Alles Gute zum Geburtstag!

*Ihre Brigitte Zypries*

## GRUSSWORT DES BOARD OF DIRECTORS IN SÜDAFRIKA

Liebe Freunde in Deutschland, unser zehnjähriges Jubiläum ist auch für uns in Südafrika Anlass, dankbar auf all das zu blicken, was wir gemeinsam erreicht haben. Das „gemeinsam“ war uns hierbei stets besonders wichtig und wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Verein in Deutschland und der gemeinnützigen Organisation in Südafrika nie in ein Geber-Nehmer-Verhältnis, sondern stets und bis heute ein länderübergreifendes Planen und Arbeiten auf Augenhöhe war und ist.

Gemeinsam ermöglichen wir Kindern und Jugendlichen, die eigenen Stärken und Fähigkeiten zu entdecken und das nötige Selbstbewusstsein zu tanken, um den Versuchungen des Townships zu widerstehen und konzentriert an der eigenen Zukunft zu basteln. Gleichzeitig zeigen wir unseren Teilnehmern auf, dass sie nicht nur eine Verantwortung für sich selbst sondern auch für ihr Umfeld und ihre Umwelt haben – das leben wir unseren Kindern bei Masifunde täglich vor. Wir investieren unsere Freizeit und Wochenenden, agieren als Freiwillige für viele Monate und viele unserer Mitarbeiter verzichten auf besser dotierte Arbeitsplätze, weil wir davon überzeugt sind, dass wir mit unserer Arbeit etwas Gutes bewirken.

Vor Ort in Walmer Township bekommen wir unsere Wirkung – trotz einzelner Rückschläge und Hürden – immer dann direkt vor Augen geführt, wenn wir unsere Kinder in Aktion sehen. All diejenigen, die nicht das

Glück haben, vor Ort mitwirken zu können, versuchen wir in diesem Bericht Anteil nehmen zu lassen und möglichst realitätsnah über das bisher Erreichte zu informieren.

Zum Anlass unseres zehn jährigen Bestehens führen wir hierzu eine neue Berichtsform ein, den Social Reporting Standard (SRS – mehr hierzu unter [www.social-reporting-standard.de](http://www.social-reporting-standard.de)). Mit Hilfe dieses Standards wollen wir systematisch und transparent über unsere Arbeit in Südafrika, die angestrebten und erreichten Wirkungsketten unserer Angebote sowie unsere Strukturen und Ressourcenverwendung berichten. Wir möchten so die Qualität und Vergleichbarkeit unserer Berichte anheben.

Aus Südafrika senden wir, die Direktore von Masifunde Learner Development, herzliche Grüße an all die vielen Helfer, Spender und Freunde von Masifunde und sagen herzlich

**ENKOSI KAKHULO &  
VIELEN LIEBEN DANK**

für das Vertrauen und die Unterstützung der vergangenen zehn Jahre!

Auf ein baldiges Wiedersehen und die kommenden gemeinsamen 10 Jahre.

Narelle Everson  
Philip Potgieter  
Jonas Schumacher  
Lubabalo Valisa  
Andrew Watt



10 10 Jahre Masifunde - Timeline und Interview:  
„Der größte Erfolg ist das Wachstum“



**TÄTIGKEITSBERICHT SÜDAFRIKA**  
nach Social Reporting Standard

16 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz  
31 Gesellschaftliche Wirkung  
68 Evaluation und Qualitätssicherung  
76 Weitere Planung und Ausblick

**ORGANISATIONSTRUKTUR UND TEAM**

84 Stand der Organisationsentwicklung  
88 Handelnde Personen  
90 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke  
98 Profile der beteiligten Organisationen  
99 Umwelt und Sozialprofil

**TÄTIGKEITSBERICHT DEUTSCHLAND**

Masi in deiner Nähe 102  
    Friendraising 108  
    Veranstaltungen 112  
    Unsere Freiwilligen 114  
Masifunde in den Medien 122  
Bildungsarbeit Deutschland und Schulpartnerschaften 130

**FINANZBERICHT 2013**

136 Buchführung und Bilanzierung  
138 Jahresabschluss Masifunde Bildungsförderung e.V. Deutschland  
146 Einnahmen und Ausgaben  
    Masifunde Learner Development Südafrika



## TIMELINE

2004

SÜDAFRIKA

ERSTE PATENKINDER  
WERDEN IN DAS PRO-  
GRAMM AUFGENOMMEN



2006

SÜDAFRIKA

ERÖFFNUNG DES MASIFUNDE  
BÜROS IN PORT ELIZABETH DURCH  
ERSTE DEUTSCHE FREIWILLIGE  
VOR ORT UND ARBEITSBEGINN DES  
HEUTIGEN MASIFUNDE  
DIRECTORS LUBABALO VALISA



2008

SÜDAFRIKA

. START DES „LEARN4LIFE!“ –  
PROGRAMMS  
. ERSTES SUMMER CAMP  
. START WELTWÄRTS-  
PROGRAMM



2009

SÜDAFRIKA

. GRÜNDER JONAS SCHUMACHER  
GEHT ALS ENTWICKLUNGSHELFER NACH  
PORT ELIZABETH  
. JUGENDKONFERENZ „TOGETHER WE SHAPE  
FUTURE“ MIT 44 JUGENDLICHEN AUS  
WALMER TOWNSHIP  
. START DES „CONNECTING CONTINENTS“-  
PROJEKTS MIT DER EVANGELISCHEN  
STIFTUNG ARNSBURG (ESTA)



2005

DEUTSCHLAND

VEREINSGRÜNDUNG  
UNTER SCHIRMHERR-  
SCHAFT VON BRIGITTE  
ZYPRIES, JUSTIZMI-  
NISTERIN A. D.



2007

DEUTSCHLAND

. STARTSOCIAL STIPENDIUM  
. ERSTES SPW  
STRATEGIC PLANNING WEEKEND



2008

DEUTSCHLAND

. AUSZEICHNUNG MIT DEM MARION DÖNHOF PREIS  
FÜR INTERNATIONALE VERSTÄNDIGUNG UND VERSÖHNUNG  
. GRÜNDUNG DES BEREICHS BILDUNGSARBEIT IN  
DEUTSCHLAND



2010

SÜDAFRIKA

- WM-STUDIO
- MASIFUNDE SÜDAFRIKA WIRD EIGENSTÄNDIGE NON-PROFIT-ORGANISATION
- MASIFUNDE THEATERGRUPPE TOURT ERSTMALS ZUM THEMA HIV DURCH DIE SCHULEN



2012

SÜDAFRIKA

- UMZUG IN EIGENES BÜROHAUS IN WALMER SUBURB
- MASIFUNDE-JUGENDLICHE AKTIVIEREN 2.000 ZEHNTE-KLÄSSLER MIT EINER WORKSHOP-REIHE „YOUTH FOR SAFER COMMUNITIES“ IN KOOPERATION MIT DER GESELLSCHAFT FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT



2013

SÜDAFRIKA

- MASIFUNDE ÜBERNIMMT DIE WALMER HIGH SCHOOL BÜCHEREI
- MASIFUNDE FILMGRUPPE PRODUZIERT EIGENE JUGEND-SERIE FÜR NATIONALES FERNSEHEN



2014

SÜDAFRIKA

- ERSTE MASIFUNDE-KINDER ABSOLVIEREN ABITUR UND NEHMEN STUDIUM AUF



AUSBLICK:  
EIGENES BILDUNGSZENTRUM

2014

DEUTSCHLAND

- NEUE REGIONALGRUPPE IN INGOLSTADT: MASIFUNDE IST IN ACHT STÄDTEN AKTIV



2010

DEUTSCHLAND

- BUNDESWEITES INTEGRATIONS-PROJEKT MIT HAUPTSCHÜLERN DURCHGEFÜHRT
- ERSTMALS 100.000 € GEKNACKT
- DREI MASIFUNDE-KINDER NEHMEN BEI DER ZDF KINDER-SENDUNG „1, 2 ODER 3“ TEIL



2011

DEUTSCHLAND

- AKTIONSWOCHE BILDUNG EIN ZUHAUSE GEBEN



2012

DEUTSCHLAND

- FORSCHUNGSREISE TOGETHERNESS VON DEUTSCHEN UND SÜDAFRIKANISCHEN KINDERN ZUM THEMA „KULTURELLE VIELFALT IN DEUTSCHLAND“
- KOMPLETTE NEUGESTALTUNG DES CORPORATE DESIGNS & LAUNCH EINER NEUEN WEBSEITE





## DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DER LÖSUNGSANSATZ



### THEMENFELD

Masifundes Themenfelder sind „Bildung“ und „Jugend“.

In Südafrika bilden wir systematisch Changemaker aus, die in ihrem sozialen Umfeld Veränderungs- und Umdenkprozesse initiieren. Dabei legen wir bei der Changemaker-Ausbildung drei Prinzipien zu Grunde:

- . Ganzheitlichkeit: schulische, außerschulische und informelle Bildung
- . Qualität vor Quantität
- . Nachhaltigkeit

### DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

#### Gesellschaftliche Ausgangslage

In Südafrika leben 52,98 Millionen Menschen, davon müssen 45,5 Prozent (23 Millionen) mit weniger als 30 € im Monat auskommen. Für über 65 Prozent des Konsums in Südafrika sind die reichsten 20 Prozent des Landes verantwortlich, die ärmsten 20 Prozent für nur knapp 4 Prozent. Mit einem Gini Koeffizienten von 0,69 zählt Südafrika zu den drei Ländern mit der größten gesellschaftlichen Einkommens- und

Wohlstands-Ungleichheit. Über 80 Prozent dieser Ungleichheit ergibt sich aus Einkommensunterschieden. Das Einkommen einer Person wiederum hängt direkt zusammen mit dessen Bildungsgrad.

Um diese Ungleichheit zu durchbrechen, müsste Südafrikas Bildungssystem zum einen allen Schülern gleiche Bildungsmöglichkeiten anbieten, und zum andern sicher-

stellen, dass der Erfolg eines Schülers in der Schule (wie auch später auf dem Arbeitsmarkt) einzig von dessen Fähigkeiten und Einsatz, nicht aber von dessen Klasse oder Reichtum abhängt. Zu Recht forderte der African National Congress, die Regierungspartei, bereits 1955 in seiner Freedom Charter: „Education shall be free, compulsory, universal and *equal* for all children.“ Während Primär- und Sekundarbildung mittlerweile zwar für alle Kinder theoretisch kostenfrei zur Verfügung stehen, ist Südafrika auch 20 Jahre nach den ersten demokratischen Wahlen weit von Bildungsgleichheit entfernt, obwohl es als Schwellenland über 20 Prozent der gesamten staatlichen Ausgaben in Bildung investiert.

Im Grunde genommen haben wir es mit zwei Bildungssystemen zu tun: Eines, das während der Apartheid nur für Weiße zugänglich war, sich heute über hohe Schulgebühren finanziert und daher nur von dem reichsten Viertel der Gesellschaft genutzt werden kann. Und ein anderes, rein staatlich finanziertes, das früher wie heute fast ausnahmslos von Schwarzen und Farbigen besucht wird.

Tests im Jahr 2011 haben ergeben, dass Schüler des ehemals weißen Bildungssys-

tems in der dritten Klasse durchschnittlich bessere Leistungen in Rechtschreibung und Mathematik erzielen als Schüler des ehemals schwarzen Bildungssystems in der fünften Klasse.

Der SACMEQ III (das südafrikanische Pendant zur PISA-Studie) hat 2012 gezeigt, dass über 40 Prozent der Sechstklässler an Südafrikas Township-Schulen funktionelle Analphabeten sind, und über 55 Prozent funktionell nicht rechnen können. Das heißt, dass fast die Hälfte der Sechstklässler weder einfachste Sätze lesen noch einfachste alltagsrelevante Rechenaufgaben lösen konnte.

Von 100 Schülern, die in Südafrika mit der Schule beginnen, erreichen nur 51 die zwölfte Klasse, 40 gelingt der erfolgreiche Schulabschluss (Matric), 16 qualifizieren sich mit ihrem Schulabschluss für ein Universitätsstudium. Berücksichtigt man nun, dass diese Zahlen die nationalen Durchschnittszahlen sind und somit die Ergebnisse beider Bildungssysteme beinhalten, kann man sich ausmalen, dass die Zahlen bei isolierter Betrachtung des ehemals schwarzen Bildungssystems (heute die Township- und Dorfschulen) noch deutlich dramatischer ausfallen (Zahlen hierzu werden vom Bildungsministerium nicht veröffentlicht).



## Ausmaß des Problems

In Walmer Township leben laut Volkszählung des Jahres 2011 26.455 Menschen, wobei die Stadtverwaltung sowie lokale Politiker von mehr als 35.000 Menschen ausgehen. 35 Prozent sind arbeitslos und somit ohne jegliches Einkommen, während von den Berufstätigen nur 11 Prozent mehr als R 1.600, ca. 110 €, verdienen. Über die Hälfte der Menschen lebt in Hilfsbeschlagen aus Blech in informellen Siedlungsgebieten.

Gemäß vorangegangener Darstellung repliziert sich das Armutsproblem in Walmer Township aufgrund des mangelhaften Bildungsangebots selbst. Hohe Schulabbruchsraten (fast 50 Prozent der Achtklässler der lokalen High School verließen die Schule vor der 12. Klasse), niedrige Erfolgsquoten beim Schulabschluss (63 Prozent) und wenige Universitätszugänge sind Indizien dafür. Die Gründe sind vielfältig und systemischer Natur: Sie sind festzumachen im Elternhaus, dem sozialen Umfeld sowie im Schulsystem/der Schule selbst:

Im Elternhaus spielen die finanziellen Möglichkeiten, die häusliche Situation meist alleinerziehender Mütter, wie auch die Bildungsferne der meisten Eltern/Erziehungsberechtigten eine zentrale Rolle.

Im sozialen Umfeld fehlt es an fast allem positiv Stimulierendem oder Intervenierendem. Es fehlt an Vorbildern, positiven und sicheren öffentlichen Plätzen und Treffpunkten, Angeboten positiver Freizeitgestaltung, sowie sozialen Beratungs- und Hilfsangeboten.

In der Schule liegen die Gründe in den überfüllten und nicht ausgestatteten Klassenräumen, zu wenigen zum Teil schwach ausgebildeten und meist demotivierten Lehrern, fehlenden Lehrmaterialien und dem begrenztem Schulangebot auf rein akademische Fächer.

Das niedrige Bildungsniveau sorgt nicht nur dafür, dass die Einkommen zukünftig niedrig bleiben und die Armut auch zukünftig fortbesteht, sondern hat somit auch direkten Einfluss auf die hohe Arbeitslosigkeit, auf Perspektivlosigkeit der Jugend, was zu Alkohol- und Drogenmissbrauch führt, was wiederum dazu beiträgt, dass die Gewalt- und Kriminalitätsrate weiter hoch bleibt.

## Bisherige Lösungsansätze

Das Bildungssystem eines Landes ist in Händen des Bildungsministeriums und zunächst einmal dessen Verantwortungsbereich. Es gibt Lösungsansätze, die durch Lobby- oder Advocacy-Aktivitäten versuchen, auf die Entscheidungsträger in den Ministerien einzuwirken und so mittel- bis langfristig positive Veränderungen zu initiieren. Andere Lösungsansätze sehen vor, durch eigene Aktivitäten die Bildungssituation von Schülern zu verbessern. Zum einen gibt es Massenbeteiligungsprogramme zur Aufklärung, Motivation oder Aktivierung von Schülern, die möglichst vielen Kindern angeboten werden, z.B. Turniere, Wettbewerbe, Theaterstücke, Konzerte. Zum anderen sind schulische Ergänzungsangebote häufig Teil des Lösungsansatzes, z.B. Sport-, Musik- oder Kunstkurse, Nachhilfe in besonderen Fächern oder Hausaufgabenbetreuung. Ein weiterer Lösungsansatz setzt auf die Ausbildung von Peer-Educators, die als Multiplikatoren wirken. Die Weiterbildung und Schulung von Lehrern oder die Verbesserung der Infrastruktur von Schulen ist ebenfalls ein häufiger Ansatz, um die

Bildungssituation zu verbessern.

Die Masse an Bildungsinitiativen macht es schwer, diese pauschal zu beurteilen. Es zeichnet sich bei der Betrachtung aber ab, dass der Fokus meist nur auf einem Aspekt des Bildungssystems (Infrastruktur, Lehrer, außerschulische Betreuung, o.ä.) und zum Teil nur auf einem Thema (Mathematik, Fußball, Lesen, o.ä.) liegt. Gleichzeitig zeigt sich, dass die Interventionen zum Teil primär auf hohe Teilnehmerzahlen statt auf Förderqualität setzen.

Nachhaltiger und wirksamer erscheint eine Intervention dann, wenn sie systemisch ist und versucht, alle Komponenten des Bildungsalltags der Kinder ganzheitlich zu berühren – nicht nur einen Aspekt davon. Gleichzeitig sollte die Intervention über einen möglichst langen Zeitraum laufen, um überhaupt eine Verhaltensänderung initiieren zu können und diese auch über einen längeren Zeitraum gegenüber negative Einflüsse stabilisieren zu können.



## DER LÖSUNGSANSATZ

### Vision

Bei Masifunde treibt uns die Vision einer gerechten Gesellschaft an, in der jeder durch gute Bildung aufgeklärt und ermächtigt ist, pro-aktiv und selbstbewusst am gesellschaftlichen Leben mitzuwirken und dabei positive Veränderungen im eigenen Leben und im Leben anderer anzustoßen.

Um dies zu erreichen, führen wir ganzheitliche und nachhaltige Bildungsprogramme mit motivierten Kindern und Jugendlichen bildungsfernen Hintergrunds durch, die auf die Ausbildung von Changemakern abzielen. Die Programme decken informelle, schulische und außerschulische Bildungsangebote gleichermaßen ab.

### Strategie

Masifunde setzt den bisherigen Lösungsansätzen eine komplexere Herangehensweise entgegen, indem es das Beste aus anderen Ansätzen übernimmt und zu einem ganzheitlichen Ansatz formt und dabei konsequent auf hohe Förderqualität und Nachhaltigkeit setzt.

Masifunde bildet junge Changemaker (Multiplikatoren) mit Hilfe eines eigenen Kurrikulums aus, die in ihrem Umfeld Verantwortung übernehmen und ihr Wissen gezielt

mit Gleichaltrigen teilen. Die Teilnehmer der Changemaker-Ausbildung stoßen nicht nur wichtige Umdenk- und Veränderungsprozesse in ihrem Umfeld an, sondern werden in ihrer Ausbildung auch selbst schulisch und außerschulisch gefördert und in ihrer Persönlichkeit gestärkt. So können sie die notwendigen Erfolge erzielen, um dem Armutskreislauf zu entinnen, und gleichzeitig andere dazu motivieren, ihrem Beispiel zu folgen.



## Ganzheitlichkeit

Die Changemaker-Ausbildung im Rahmen des Programms „Learn4Life!“ setzt auf die *Vermittlung informeller Bildung* in Form lebensnahen, praxisrelevanten Wissens, welches im Idealfall durch die Familie oder das soziale Umfeld vermittelt wird: Werte, Verhaltensweisen, lebensnahe Themen (siehe Kurrikulum).

Gleichzeitig durchlaufen die Schüler *außerschulische Bildungsangebote*, die den Horizont und die Fähigkeiten gleichermaßen erweitern: Schwimmkurse, Computer-Unterricht, Garten-AG und Kunstkurse 9 sind verpflichtende Bestandteile, freiwillige Angebote sind: Theater-AG, Jugendchor, Schülerzeitung, Medien-Gruppen und Interkulturelles Arbeiten (Connecting Continents).

*Schulische Bildungsangebote* beinhalten ein Stipendienprogramm, welches besonders förderungswürdigen Schülern Zugang zu exzellenter schulischer Bildung ermöglicht, sowie tägliche Hausaufgabenbetreuung.

Ganzheitlichkeit bedeutet für Masifunde nicht nur, alle drei Bildungsbereiche (informell, schulisch und außerschulisch) abzudecken, sondern auch ein enges Verhältnis mit den Schulen und Eltern anzustreben, um sicherzustellen, dass alle drei Erziehungssäulen der Kinder und Jugendlichen gemeinsam an einem Strang ziehen. Neben Elternabenden und -gesprächen sollen Eltern daher Unterstützung in Form von Kursen zur Kindererziehung erhalten.

Alle Masifunde Moderatoren sind zudem ausgebildete Berater und stehen den Kindern für individuelle Herausforderungen zur Seite. Allen Teilnehmern bieten wir individuelle Berufsberatung an.

## Förderqualität

Masifunde setzt stets auf höchst mögliche Förderqualität. In unserer Changemaker-Ausbildung überschreiten Gruppen nur in Ausnahmefällen 15 Teilnehmer, um intensives und wirkungsvolles Lernen und Arbeiten zu ermöglichen. Unser Patenprogramm ermöglicht Schülern Zugang zu den besten Schulen der Stadt. Bei unserem Personal setzen wir auf gute Ausbildung gepaart mit Kreativität und Motivation.

## Modernes Lernen

Masifunde hat für das „Learn4Life!“ Programm nicht nur sein eigenes Curriculum, sondern auch seinen eigenen pädagogischen Ansatz mit eigenen Lehrmethoden entwickelt und dem klassischen, in Südafrika praktizierten Frontalunterricht der Schulen entgegen gesetzt:

### 1) Ziele setzen

Zu Beginn eines jeden Quartals, in dem jeweils ein Thema behandelt wird, sind die Teilnehmer involviert in die Zielsetzung für die kommenden Wochen. So stellen wir sicher, dass sie auf etwas hinarbeiten, das für die Teilnehmer von Bedeutung ist. Zudem legen wir so die Grundlage dafür, dass sich die Teilnehmer mit dem Thema identifizieren (Ownership).

### 2) Feedback geben

Am Ende eines jeden Quartals evaluieren die Teilnehmer die eigene Leistung sowie die Performance ihrer Gruppenleiter kritisch. Sie lernen so, konstruktiv Feedback zu geben, und sich selbst und andere ehrlich zu beurteilen.

### 3) Inhalte erarbeiten

Die Teilnehmer erarbeiten sich einen Großteil der Inhalte selbst durch Gruppenarbeit, Recherchen, Umfragen und Interviews oder durch Input von Experten oder den

Gruppenleitern. Auch wenn die Inhalte auf diesem Weg meist nicht die akademische Präzision eines Lehrbuchs erreichen, stellt dieser Ansatz sicher, dass die Inhalte angenommen und verstanden werden und reproduziert werden können.

### 4) Inhalte erleben

Jedes Quartal steht eine Exkursion mit thematischem Bezug auf dem Lehrplan, so wird Lernen realitätsnah und Horizonte werden erweitert.

### 5) Inhalte weitergeben

Am Ende eines jeden Quartals entscheiden die Teilnehmer, welche Inhalte sie gerne mit anderen teilen würden. Gemeinsam bereiten sie eine Projektarbeit zur Weitergabe des Erlernten vor. Diese reichen von Theaterstücken, über Vorträge, Flugzettel, Poster, Veranstaltungen,

Aktionen, Wettbewerben, Radio-, TV- oder Zeitungsbeiträgen, Workshops, u.v.m.

Die Teilnehmer nehmen in der Projektarbeit die Rolle des Lehrenden ein und müssen sich der Inhalte noch intensiver annehmen. Zudem lernen sie Projektmanagement-Fähigkeiten in der Planung und Umsetzung der Aktivitäten.

Um diese Abläufe in jedem Quartal zu replizieren, arbeitet Masifunde nicht mit klassischen Lehrern, sondern mit Moderatoren/Gruppenleitern (Facilitators), die diese Lernprozesse gestalten und selbstständiges Lernen der Schüler ermöglichen. In den Lerneinheiten kommen neue Medien zum Einsatz. Eisbrecher, Spiele, Gruppenarbeit, Diskussionsrunden und Präsentationen unterscheiden die Arbeitsweise vom Unterricht in den Schulen.

## Infrastruktur

Gute Lernerfahrungen resultieren zunächst einmal aus guten Lernmethoden und diese sind vom Lehrpersonal, den Moderatoren und Gruppenleitern abhängig. Auf diese Lernerfahrungen kann das Lernumfeld positiv, motivierend und stimulierend oder negativ, demotivierend und ablenkend einwirken.

Masifunde verfolgt daher das Ziel, die Lern-Infrastruktur für die eigenen Programme so lernförderlich wie möglich zu gestalten und gleichzeitig auch an der Aufwertung der schulischen Infrastruktur in Walmer Township mitzuwirken.

## Zielgruppen

Masifundes Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche sozial-schwacher Familien in südafrikanischen Townships ehemals benachteiligter Bevölkerungsgruppen.

Zielgruppe der Changemaker-Ausbildung in „Learn4Life!“ sind Dritt- bis Zwölftklässler in Walmer Township.

Zielgruppe der „Learn4Life!“ Projektarbeiten

sowie der Talentfabrik (Chor, Theater, Kunst, Medien) sind alle Kinder und Jugendlichen Walmer Townships und oft darüber hinaus.

Zielgruppe des „Youth for Safer Communities“ Projekts sind High School Schüler aller High Schools der Nelson Mandela Bay (Verwaltungsdistrikt von Port Elizabeth).



● „Learn4Life!“ Teilnehmer

● Patenkinder

*Hinweis:*

*Teilweise wohnen Kinder zusammen  
in einem Haus*

HIER WOHNEN DIE MASIFUNDE-KINDER  
IN WALMER TOWNSHIP



Aktivitäten und erwartete Wirkungen

Zielgruppe	Aktivität/Produkt/ Dienstleistung	Kurze Beschreibung	Anzahl	Erwartete Wirkung der Aktivität
Dritt- bis Zwölftklässler	„Learn4Life!“ Life Skill Training/ Changemaker Ausbildung	Wöchentliche Kurse vierteljährliche Exkursionen und Projektarbeiten jährliches Summercamp	173	Wertevermittlung Verantwortungsbewusstes handeln Selbstbewusstsein Alltagsrelevantes Wissen Verbessertes Selbstmanagement Freude an Bildung Verbesserte schulische Leistungen Sprachliche Fähigkeiten Präsentationsfähigkeiten Recherchefähigkeiten Multiplikation der Ergebnisse
Bewohner von Walmer Township	„Learn4Life!“ Projektarbeiten	Aktivitäten zur Aufklärung und Wissens- vermittlung in Walmer Township	5.000	Township Bewohner (Erwachsene, Schüler, Kinder) lernen in lebensrelevanten Themen Neues
Alle Zehntklässler der Nelson Mandela Bay	“Youth for Safer Communities” Projekt (erweiterte “Learn4Life!” Projektarbeit)	Workshops von Masifunde Schülern zur Erhöhung der Sicherheit	2.000	Schüler sind aktiviert, sich ihrer Rolle bewusst und übernehmen Verantwortung
Vorschule bis Zwölftklässler	Schulstipendium (Patenschaft) und Hausaufgabenbetreuung (Homework Club)	Schulstipendium für Schulbesuch in erst- klassiger Schule, inkl. aller anfallenden Kosten Nachmittägliche Hausaufgabenbetreuung	46	Zukunftsweisende Schulausbildung Exzellente englische Sprachfähigkeit Weitergabe des Wissens in das Changemaker Programm

Aktivitäten und erwartete Wirkungen

	Aktivität/Produkt/ Dienstleistung	Kurze Beschreibung		Anzahl	Erwartete Wirkung der Aktivität
Dritt- bis Zwölftklässler	Talentfabrik für Masifunde Schüler	Schwimmen, Kunst, PC-Kurse		80	Erweiterung des Horizonts Vermittlung wichtiger Fähigkeiten, wie Schwimmen oder EDV Talent- und Kreativitätsförderung
Bewohner von Walmer Township	Talentfabrik für Schüler Walmer Townships	Journalismus, Theater, Chor, Sport		120	Erweiterung des Horizonts Vermittlung wichtiger Fähigkeiten, wie Gruppenarbeit, Projektmanagement Stärkung des Selbstbewusstseins Talent- und Kreativitätsförderung
Alle Schüler der Walmer Township High School	Library	Schulbibliothek mit Com- puterraum und Lernräum- lichkeiten, Schulbüchern und Nachschlagewerken, sowie außerschulischen Angeboten		1.400	Förderung der Lese- und Schreibfähigkeiten Verbesserte schulische Leistungen Höhere Qualität in den Hausaufgaben
Zwei- bis Fünfjährige	Wabamkela Kindergarten	Betreuung, Förderung und Verpflegung für Kleinkinder		45	Gute Vorbereitung auf Schule Gesunde Ernährung

## VERBREITUNG DES LÖSUNGSANSATZES

Das „Learn4Life!“ Programm als Herzstück der Changemaker-Ausbildung steht kurz vor der Ausweitung und Verbreitung. Nachdem 2013 erstmalig ein Programm-Zyklus mit der zwölften Klasse erfolgreich abgeschlossen wurde, begannen die Planungen der Replikation und Skalierung.

Bereits in den vergangenen Jahren wurde sowohl von Seiten der Zielgruppe (Jugendliche, Schulen, Eltern), Partnerorganisationen und Sponsoren regelmäßig nach einer Ausweitung gefragt. Davon haben wir stets abgesehen, um erst nach Abschluss eines Zyklus und nach umfassender Evaluation darüber zu entscheiden.

Nach abgeschlossener Evaluation überarbeiten wir zurzeit die Ansätze und Module und verschriftlichen dies als Moderatoren-Handbücher, um sie ab 2015 wie folgt replizieren zu können:

### a. Skalierung in Walmer Township

Anstelle von nur einer Gruppe wollen wir mittelfristig drei Gruppen pro Jahrgang anbieten.

### b. Intensivierung in Walmer Township

Jeder Schüler des „Learn4Life!“ Programms soll an der nachmittäglichen Hausaufgabenbetreuung teilnehmen dürfen.

### c. Replikation in Port Elizabeth

Mit Partnerorganisationen wollen wir ab Anfang 2016 durch das „Learn4Life!“ Programm auch in anderen Townships Schüler zu Changemakern ausbilden.

### d. Replikation in Südafrika

Nach erfolgreicher Replikation in Port Elizabeth wollen wir ab Ende 2016 das Programm auch in anderen Städten durchführen (lassen) und es als Open Source Produkt

anderen NGOs anbieten.

Den Ansatz des „Learn4Life!“ Programms haben wir bereits erfolgreich innerhalb des Youth for Safer Communities (YSC) Programm repliziert und auf ein spezielles Sachgebiet (Sicherheit) ausgeweitet. Das YSC-Programm steht zurzeit ebenfalls vor der Replikation durch externe Organisationen.

EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)

Im Finanzbericht (letztes Kapitel) legen wir unsere Einnahmen und Ausgaben des Vereins in Deutschland und der Organisation in Südafrika im Detail offen. Zum Anlass des zehnjährigen Bestehens, legen wir hier offen, welche Beträge wir über eine Dekade in Südafrika für die Projektumsetzung ausgegeben haben:

• Bildungspatenschaften:	239.635 €	(seit 2004)
• „Learn4Life!“:	67.000 €	(seit 2007)
• Summercamps:	50.200 €	(seit 2006)
• Talentgruppen:	42.400 €	(seit 2009)
• Wabamkela Kindergarten	13.600 €	(seit 2005)
• Administration:	99.650 €	(seit 2004)
• Infrastruktur & Transport:	129.500 €	(seit 2004)
Pro Bono Leistungen (geschätzt):		
> 190.000 € in Produkt- und Dienstleistungsspenden		
> Engagement von 300 Freiwilligen in Deutschland		
> Engagement von 500 Freiwilligen in Südafrika		
• Ausgaben in Deutschland über zehn Jahre:	24.356 €	(seit 2004)

LEISTUNGEN (OUTPUT) & WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT)

„Learn4Life!“

Leistungen (output)

Im Jahr 2013 haben 151 Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 19 Jahren an den Aktivitäten des „Learn4Life!“ Programms teilgenommen. In zehn Gruppen zu je ca. 15 Schülern haben sich die Teilnehmer über vier Quartale mit insgesamt 31 Themen beschäftigt, an 19 Exkursionen teilgenommen und 21 Projektarbeiten durchgeführt.

Mit ihren Projekten haben sie 2013 direkt etwa 1.400 Kinder und Jugendliche (exklusive YSC) mit Botschaften zu gesellschaftsrelevanten Themen erreicht. Die Themen reichten von Umwelt und Recycling, über Religion, Gender, Stereotypen, bis hin zu Alkoholmissbrauch, Krankheiten und Sexu-

alität. Besonders kreative Projektarbeiten wie eine einwöchige Ausstellung in mehreren Räumen unseres Jugendzentrums zum Thema Recycling, diverse Township- und Strand-Müllsammel-Aktionen, ein Puppentheater zum Thema Freundschaft oder eine Live-Talkshow zum Thema Stereotype erreichten zahlreiche Kinder und Jugendliche und bleiben in bester Erinnerung.

Mit einer Anwesenheit von im Schnitt 81 % und einer Teilnehmer-Fluktuation von nur 6 % (10 von 150 Schülern) zeigt das Programm, dass es von den Schülern angenommen und wertgeschätzt wird.

AUF EINEN BLICK

Teilnehmer:	151 (58 Jungs, 93 Mädchen)		
Alter:	9 – 19 Jahre		
Ausgeschieden:	10 = Teilnehmerfluktuation von 6 %		
Anwesenheit:	81 %		
	Klasse 3 – 7:	höchster Wert:	93 % (Klassendurchschnitt)
		niedrigster Wert:	81 % (Klassendurchschnitt)
	Klasse 8 – 12:	höchster Wert:	84 % (Klassendurchschnitt)
		niedrigster Wert:	59 % (Klassendurchschnitt)
Themen:	31		
Exkursionen:	19		
Projektarbeiten:	21		
Personen erreicht mit Projektarbeiten:	1.400 (= ca. 9 Personen pro Teilnehmer)		

DISCOVER THE WORLD			
	GRADE 3	GRADE 4	GRADE 5
TERM 1	<b>Personal Growth</b> Friendship	<b>Social Environment</b> Children's Rights	<b>Health</b> Daily Illnesses
TERM 2	<b>Health</b> Hygiene	<b>Cultural Identity</b> Own and international Cultures	<b>Health</b> Healthy Nutrition
TERM 3	<b>Technology and Science</b> Household	<b>Personal Growth</b> Behaviour	<b>Cultural Identity</b> South African History
TERM 4	<b>Social Environment</b> Disabilities	<b>Nature and Environment</b> Use and Dangers of Nature	<i>Half a year topic</i>

FIND YOUR ROLE IN THE WORLD			
	GRADE 6	GRADE 7	GRADE 8
TERM 1	<b>Nature and Environment</b> Pollution	<b>Cultural Identity</b> Discrimination of Foreigners	<b>Social Environment and Health</b> Relationship, STD, Sexual Abuse, Pregnancy
TERM 2	<b>Business Orientation</b> Finance and Savings	<b>Personal Growth</b> Personality, Strengths and Weaknesses	<i>Half a year topic</i>
TERM 3	<b>Technology and Science</b> Industry – Work Division and Efficiency	<b>Technology and Science</b> Media Influence	<b>Social Environment</b> Gender Roles and Stereotypes
TERM 4	<b>Social Environment</b> Traditional and World Religions	<b>Health</b> Alcohol and cigarette abuse	<b>Business Orientation</b> Study Skills

*"Learn4Life!" – A holistic Life Skills Programme by Masifunde Learner Development*



YOUR CONTRIBUTION TO THE WORLD				
	GRADE 9	GRADE 10	GRADE 11	GRADE 12
TERM 1	<b>Cultural Identity</b> Democracy	<b>Health</b> HIV/Aids	<b>Health</b> Drug and Alcohol Abuse	<b>Personal Growth</b> Dealing with Pressure and Conflicts
TERM 2	<b>Personal Growth</b> Brands and Peer Pressure	<b>Nature and Environment</b> Grow Your Own Garden	<b>Social Environment and Health</b> Sexuality and Gender Roles in a Relationship	<b>Business Orientation</b> Career Guidance – Post Matric
TERM 3	<b>Social Environment</b> Crime	<b>Personal Growth</b> Set up Your Life Goals	<b>Cultural Identity</b> Influence the Youth	<b>Business Orientation</b> Job Application and Interviews
TERM 4	<b>Technology and Science</b> Usage of Computer and Internet	<b>Business Orientation</b> Career Guidance – Skill Specialisation	<i>Half a year topic</i>	<b>Social Environment</b> Communication and Peer Pressure

Wirkungen (outcome/impact)

Die Wirkungen der Changemaker-Ausbildung von „Learn4Life!“ sind nur schwer messbar, da es sich um Wertevermittlung, Persönlichkeitsentwicklung, Einstellungen und Verhaltensweisen in zwischenmenschlichen Situationen handelt. Seit 2013 arbeiten wir an der Verfeinerung unseres Monitorings und hoffen, dieses 2014 initiieren zu können.

Die Qualität der Projektarbeiten und die Art und Weise, wie die „Learn4Life!“ Teilnehmer ihr Wissen im Rahmen der Projektarbeiten weitergeben, zeigen dass die Inhalte verstanden, angewendet und geteilt werden können. Dies ist die Grundvoraussetzung des Changemaker-Konzepts.

Die Tatsache, dass sich die „Learn4Life!“ Teilnehmer trauen, vor einer Gruppe frei zu sprechen und einen Standpunkt zu vertreten – sowohl in ihrer Muttersprache

isiXhosa als auch in Englisch – belegt den Zuwachs an Selbstbewusstsein und an rhetorischen Fähigkeiten.

Die „Learn4Life!“ Teilnehmer zeigen zum Großteil Spaß am Lernen, nicht nur bei Masifunde, sondern auch im Schulalltag. Sie engagieren sich vielfach auch in anderen sozialen oder außerschulischen Aktivitäten und sind somit in vielen Fällen genau die Changemaker, die Masifunde aufzubauen gedenkt.

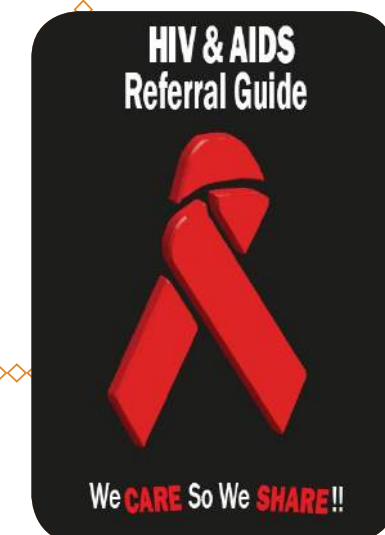
Wir erhalten exzellente Rückmeldungen von vielen Lehrern und Direktoren, die zum Teil positive Auswirkungen auf die schulischen Leistungen feststellen können. Auch sind die vielfachen Anfragen von Eltern, ihre Kinder in das Programm aufzunehmen, Indiz dafür, dass die Township Gemeinschaft den positiven Mehrwert im Allgemeinen sowie die positiven Veränderungen der Teilnehmern zu sehen scheint.

# LEARN4LIFE!“ PROJEKTARBEITEN 2009 BIS 2014

AUFRÄUMEN IN WALMER TOWNSHIP



VERANSTALTUNG AM YOUTH DAY



GRADE 10



GRADE 3



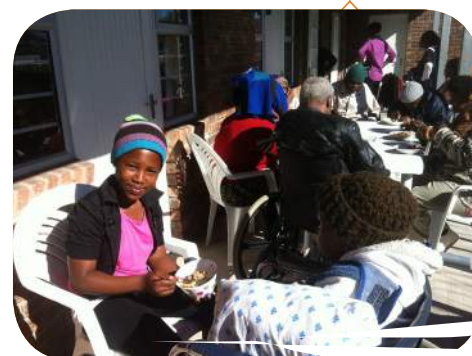
GRADE 5



MODERATION VOR GLEICHALTRIGEN



WM STUDIO



UNTERSTÜTZEN IM ALTENHEIM





### LIHLE KUTASE IM PROFIL. Bei Lihle läuft es rund

2013 hat sie ihren Abschluss an der Walmer High School gemacht und studiert nun Umweltwissenschaften an der Universität in Port Elizabeth. Auch im „Learn4Life!“ Programm wird Lihle weiter ihren Beitrag leisten. Als Betreuerin der siebten Klasse bessert sie sich ihr Taschengeld auf und kann gleichzeitig die Jüngeren an ihren Erfahrungen teilhaben lassen.

Lihle ist eine der ersten Absolventinnen des „Learn4Life!“ Programms. Seit der sechsten Klasse besuchte sie die wöchentlichen Unterrichtsstunden. Bei einem Blick zurück wird klar, es hat sich innerhalb der letzten Jahre viel getan. „Ich habe „Learn4Life!“ schon immer genossen. Früher war es toll andere Kinder zu treffen. Wir haben viel gespielt und Spaß gehabt. Je älter wir wurden, desto mehr wurde „Learn4Life!“ zu einem richtigen Förderprogramm.“ berichtet

die 18-jährige. „Zuvor waren vor allem die Exkursionen und die Summer Camps meine Höhepunkte bei „Learn4Life!“. Im letzten Jahr war Lihles Highlight ganz klar das Projekt „Youth for Safer Communities“, das in „Learn4Life!“ eingebettet ist. „Es war toll Gleichaltrige durch Workshops aufzuklären. Ich habe moderieren gelernt und kann viel besser kommunizieren, als vorher.“

Für Lihle ist klar, dass sie ihre Community in Zukunft unterstützen möchte. Noch weiß sie nicht wie genau, aber das „Learn4Life!“ Programm hat ihr das nötige Werkzeug mit auf den Weg gegeben.

### Summercamp

#### Leistungen (output)

Am Summercamp 2013, vom 30. November bis 6. Dezember, nahmen 129 Dritt- bis Neuntklässler unter der Leitung von Msikeleli Moli teil.

Das Thema „Say NO to Xenophobia“ (Sag NEIN zu Fremdenhass) wurde mit Fokus auf die kulturelle Vielfalt in Südafrika und des Kontinents Afrika kindgerecht aufbereitet und vermittelt. Als Reaktion auf ausländerfeindliche Tendenzen und Ausschreitungen in vielen Townships Südafrikas arbeiteten die Teilnehmer daran, wie eine friedvolle und pluralistische Gesellschaft funktionieren sollte. Farbenfroh waren die Präsentationen von verschiedenen Ländern, die künstlerische Aufarbeitung des Themas, aber auch die Mischung der Teilnehmer: Neben den Masifunde Kindern nahmen auch 20 Kinder aus Flüchtlingsfamilien teil, die in

die Arbeitsgruppen integriert wurden. Hinzu kamen 21 Betreuer, bestehend aus Freiwilligen und Mitarbeitern von Masifunde, Mitglieder der örtlichen Studentengruppe Masifundes und internationalen Studierenden.

#### Wirkungen (outcome & impact)

Das Summercamp schlug erfolgreich eine Brücke zwischen südafrikanischen Kindern und Kindern der Familien mit Migrationshintergrund. Das Camp ermöglichte interkulturellen und interreligiösen Austausch und förderte Freundschaften zwischen Kulturen. Die Teilnehmer lernten über den kulturellen Reichtum ihres Kontinents, über Gesellschaftsformen und Demokratie; sie wurden zudem toleranter und weniger ängstlich gegenüber kulturell Fremden.

### Youth for Safer Communities („Learn4Life!“ Projektarbeit XXL)

#### Leistungen (output)

An dem von Linda Zali und Shane Mangcanga geleiteten Projekt nahmen 45 Zehnt- bis Zwölftklässler des „Learn4Life!“ Programms teil. Bereits 2012 recherchierten die Jugendlichen ein Quartal zum Thema Kriminalität und Gewalt und zu der Rolle, die Schüler und Jugendliche im Positiven wie Negativen spielen können. Im Summercamp 2012 entwickelten die Teilnehmer daraufhin ihre eigene Intervention: einen Workshop, der Gleichaltrige aktivieren sollte, einen Beitrag zur Kriminalitätsreduktion zu leisten.

2013 wurde die Durchführung der Workshops vorbereitet. Die 45 Masifunde Teil-

nehmer erhielten dreitägiges Moderationstraining und führten Feldforschung in den Stadtteilen durch, in denen sie später die Workshops durchführen würden.

Parallel dazu bereitete Masifundes Journalistengruppe „Walmer's Own“ eine Extraausgabe ihrer Schülerzeitung zum Thema Sicherheit vor, die bei den Workshops ausgeteilt werden sollte. Mit zwei lokalen Bands, The Geniuses und VUDU, nahm der Masifunde Jugendchor eine aktivierende Hymne „I can make a difference“ auf, zu der von Sebastian Kuhn ein Videoclip produziert wurde.

Kuhn produzierte ebenfalls eine Kurz-Doku über vier sogenannte Local Heroes, Jugendliche, die bereits einen positiven Beitrag zu mehr Sicherheit in ihrem Umfeld leisten und als Vorbilder bei den Workshops präsentiert werden. Beide Filme können Sie in unserem Youtube-Kanal sehen: [www.youtube.com/masifunde](http://www.youtube.com/masifunde)

In Quartal 3 und 4 (sowie Quartal 1 in 2014) führten die 45 Jugendlichen jeweils zu zweit ihre Workshops 98 Mal durch und erreichten dabei über 2.000 Zehntklässler in privaten und staatlichen Schulen in Port Elizabeth, Uitenhage und Despatch.

Bei jedem Workshop wurden Projektideen entwickelt, die Jugendliche in ihrem Umfeld durchführen könnten. Die besten wurden prämiert und von den Schülern bei einer Youth for Safer Communities Jugendkonferenz vorgestellt. Die Konferenz fand vom 29. November bis 1. Dezember in der Pine Lodge, Port Elizabeth mit 60 Teilnehmer aus 25 High Schools statt und wurde von Masi-funde durchgeführt. Bei der Konferenz wählten die Teilnehmer drei Projekte aus, die sie 2014 in ihren Schulen umsetzen werden:

**Projekt 1:**  
Empowerment setzt auf Schüler-Selbsthilfegruppen, in denen die Schüler gemeinsam Probleme besprechen und nach Lösungen suchen können.

**Projekt 2:**  
Drama for Dreamers plant Theatergruppen in den Schulen zu gründen, die das Thema Sicherheit in seinen verschiedenen Facetten thematisieren.

**Projekt 3:**  
Debate Clubs—in Debattier-Clubs in den Schulen soll öffentlich über die Herausforderungen gesprochen und diskutiert werden, um neue Lösungen finden zu können.

### **Wirkungen (outcome & impact)**

Die Wirkung des Projekts wurde durch Fragebögen vor und nach den Workshops sowie nach der Konferenz erhoben. Dies ergab, dass durch die Workshops 50 Prozent der Schüler in ihrer Schule aktiv wurden und versucht haben, zu mehr Sicherheit beizutragen. 85 Prozent der 2.000 Workshops-Teilnehmer realisieren nach dem Projekt, dass die Verantwortung zu mehr Sicherheit nicht nur in den Händen des Staates und der Polizei liegt, sondern dass jeder einen Beitrag leisten kann.

Die Tatsache, dass die Workshops von Schülern, die auch noch aus einem Township stammen, entwickelt und umgesetzt wurden, hat der Öffentlichkeit gezeigt, welches Potential auch in den armen Bevölkerungsteilen liegt und dass es von Mehrwert sein kann, Jugendliche als Akteure zu erkennen. Diese Wirkung war nicht messbar, wurde aber in diversen Gesprächen vermittelt.

Letztlich hatte das Projekt eine große Wirkung auf die 45 Masi-funde Schüler, die erstmalig außerhalb des Townships, zum Teil vor Schulklassen privilegierter Bevölkerungsschichten oder älterer Schüler, als Workshop-Moderatoren auftraten. Diese Erfahrung und die Moderationsfähigkeiten werden im weiteren Schul- und Berufsleben hilfreich sein und haben deren Selbstbewusstsein deutlich gesteigert.

[www.youtube.com/masifunde](http://www.youtube.com/masifunde)



**Linda Zali ist die Koordinatorin des Projekts Youth for Safer Communities. Auf der Jugendkonferenz Ende November stand sie uns Rede und Antwort.**

*Wir blicken auf 40 Workshops von Youth for Safer Communities zurück. Was bedeutet es Dir die abschließende Konferenz zu leiten?*

Die Konferenz ist mein persönliches Highlight des Projekts. Hier läuft alles zusammen: Die Schüler von 25 verschiedenen Schulen haben eine Plattform sich auszutauschen und über Ideen zu diskutieren. Das Besondere der Konferenz: Die Ideen sind realistisch und konkret. Die Resultate sind greifbar.

*Was war Dein persönlicher Höhepunkt der Konferenz?*

Für mich war es einmalig zu sehen, welche Auswirkung das Projekt auf die Jugendlichen hatte. Am ersten Abend erzählten viele Teilnehmer, dass sie schon nach dem Workshop an ihrer Schule angefangen haben, etwas für die Sicherheit ihrer Gemeinschaft zu tun. Ein weiterer Höhepunkt war die heutige Abstimmung, welche Projekte im neuen Jahr umgesetzt werden. Dort wurde noch einmal deutlich, wie leidenschaftlich die Jugendlichen

an ihren Ideen gearbeitet haben.

*Die Konferenz hat drei Projektideen hervorgebracht. Was ist das besondere an den Ideen?*

Obwohl sie alle das gleiche Ziel haben, nämlich die Stadt sicherer zu machen, sind die Projektideen sehr unterschiedlich. Die Theatergruppe greift Talente von Jugendlichen auf, während der Debattier-Club auf das Problem aufmerksam macht. Ein weiteres Projekt stärkt durch Workshops das Selbstbewusstsein von Jugendlichen.

*Was hast Du durch Youth for Safer Communities gelernt?*

Wie die Jugendlichen habe auch ich viel über Sicherheit gelernt. Früher wusste ich nicht, dass ein Fußballverein die Sicherheit in der Nachbarschaft erhöhen kann. Die Bandbreite der Faktoren, die in Kriminalität reinspielen, ist mir erst durch YSC bewusst geworden.



YOUTH CONFERENCE

45 "LEARN4LIFE!" TEILNEHMER HALTEN 40 WORKSHOPS  
AN 25 SCHULEN VOR 2.000 SCHÜLERN IN GANZ PORT ELIZABETH



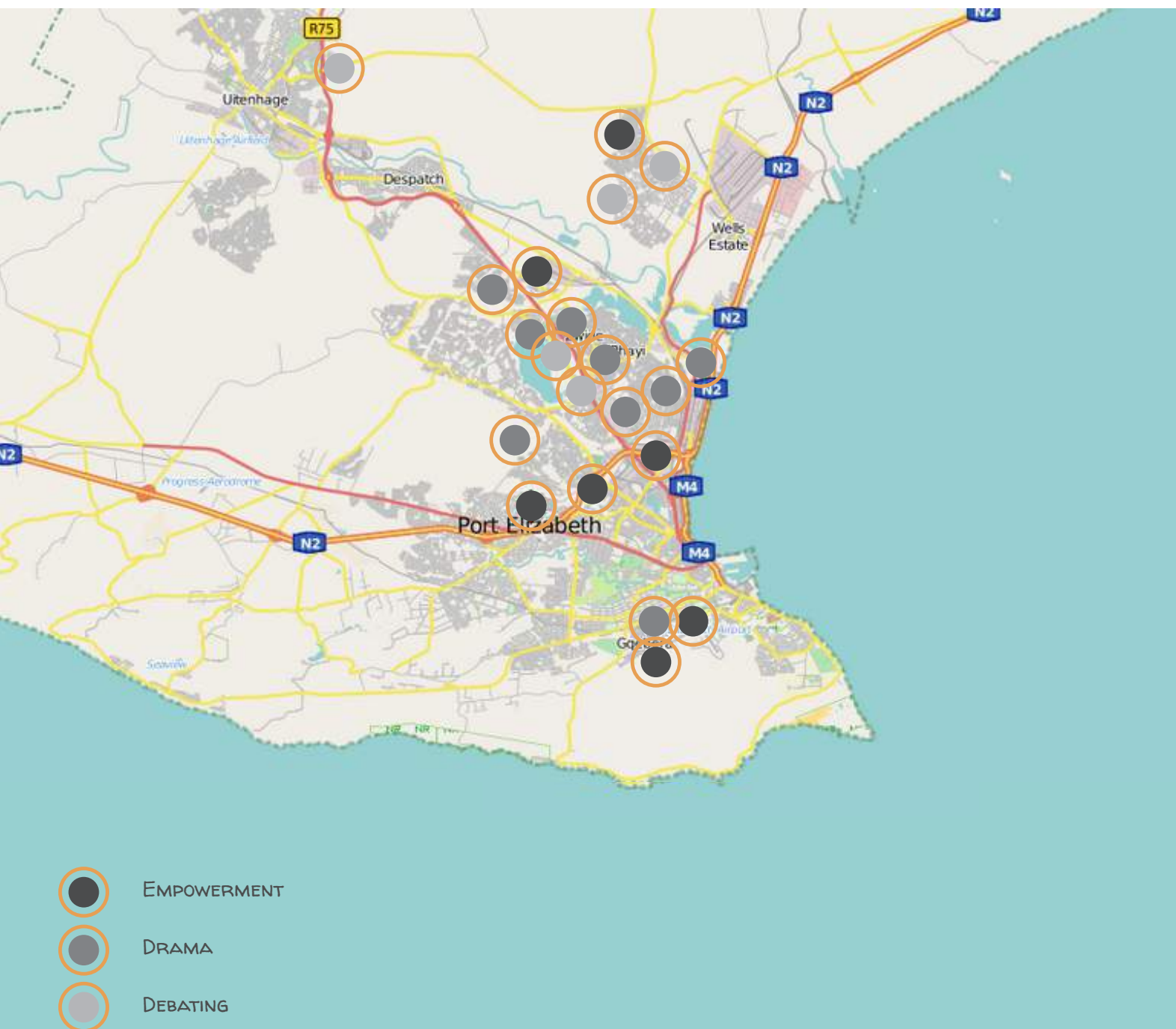
ANZAHL DER ERREICHTEN SCHÜLER NACH STADTGEBIETEN



- 2014
- 2013



AN DIESEN SCHULEN SETZT MASIFUNDE MIT DEN JUGENDLICHEN  
DIE DREI AUSGEWÄHLTEN PROJEKTE UM



### Talentfabrik

#### Leistungen (output)

Masifundes Talentfabrik bot 2013 vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, aktiv oder kreativ die Freizeit sinnvoll und sinnstiftend zu gestalten.

#### Kunstgruppe „Township Arts Project – T.A.P.“

Masifunde bot unter der Leitung von Banele Njadayi drei wöchentliche Kunstgruppen für Dritt- bis Fünftklässler, Sechst- bis Achtklässler und für Neunt- bis Zwöftklässler sowie einen wöchentlichen Open Arts Day (Tag der Offenen Tür). Insgesamt nahmen 78 Kinder an den Kunstkursen teil, die Anfänger- und Fortgeschrittenen-Angebote enthielten. Am 9. September veranstalteten die Kunstgruppen eine erfolgreiche Ausstellung im ARTEC Museum außerhalb des Townships, in der einige der älteren Schüler alle ihre Kunstwerke verkauften.

#### Theatergruppe „Born Free“

An der Theatergruppe nahmen 2013 unter der Leitung von Nicolene Low 16 Schüler teil. Sie veranstalteten zwei Aufführungen. Bei der Aufführung „Reading Revolution“ vor Erst- und Zweitklässlern versuchten sie Begeisterung an Büchern und Lesen als Hobby zu wecken. Bei Masifundes Price Giving Ceremony führte die Gruppe ein humorvolles Stück aus Rhythmus und Tanz auf. Mit dem Stück „The Spaza Shop“ stellten die jungen Schauspieler das Zusammenleben im Township und wie wichtig Zusammenhalt in der Gemeinschaft ist dar.

### AUF EINEN BLICK

<b>Teilnehmer:</b>	45
<b>Gruppen:</b>	„Learn4Life!“ Gruppen 10 – 12 Walmer's Own Schülerzeitung Masifunde Jugendchor
<b>Workshop Teilnehmer:</b>	1.498 (2013) 2.001 (2013 und 2014)
<b>Anzahl Schulen:</b>	25
<b>Konferenzteilnehmer:</b>	60



### Talente fördern in der Kunstgruppe

Auf der Kunstaussstellung im September war Lwando Lunika der Star. Bereits am Ende der Eröffnungsveranstaltung waren seine Bilder verkauft und Walmer Township um einen Künstler reicher.

Der schüchterne Junge kommt aus einfachen Verhältnissen und entdeckt eines Tages in Form eines Masifunde-Posters im Township seine Chance, sich mit Kunst hervorzuheben. Die Masifunde Kunstgruppe suchte damals nach neuen Talenten und Lwando war hier goldrichtig. „Mit Kunst erzähle ich gern aus meinem Leben.“ berichtet der 17-jährige heute.

Wie seine Zukunft aussehen soll, weiß der leidenschaftliche Künstler selbstverständlich schon genau. „Ich möchte professioneller Künstler werden und eine eigene Galerie betreiben.“ Vorher steht ein Kunststudium an der Universität an, für welches er auf der Kunstaussstellung bereits

die Aufmerksamkeit eines potentiellen Förderers auf sich gezogen hat.

Unterstützt wird er auf seinem Weg ebenfalls von Masifundes Kunstlehrer Banele Njadayi, der mächtig stolz auf seinen Schützling ist. Für Banele ist Lwando ein gutes Beispiel für die Jugend aus Walmer Township: „Viele Jugendlichen sind sehr talentiert, werden jedoch im Township von ihrer eigentlichen Leidenschaft abgelenkt.“ Die Talentgruppen von Masifunde treten diesem Trend entgegen. Mit Experten, die ihr Wissen weitergeben und gleichzeitig als Vorbilder fungieren, werden Talente im Township gefördert.

### Schülerzeitung „Walmer’s Own“

Unter der Leitung von Simone Strobel und Mareike Thieben (ab September) veröffentlichten die 20 Jungjournalisten drei Ausgaben ihrer Schülerzeitung „Walmer’s Own“, wobei zwei davon mit Fokus auf das Youth for Safer Communities Projekt einen Sondercharakter hatten. Mitte des Jahres schloss sich die Masifunde Schülerzeitung mit der Zeitung der lokalen Walmer High School zusammen.

### Filmgruppe „Izimvo Zethu“

Die erste Hälfte von 2013 war für die neunköpfige Filmgruppe um Filmemacher Sebastian Kuhn höchst erfolgreich. Für den lokalen aber national sendenden Sender Bay TV produzierte die Gruppe eine 14-tägige Dokumentation über das Leben in Walmer Township. Unter dem Titel „Izimvo Zethu – My View, Your View, Our View“ produzierte die Gruppe sieben erfolgreiche und national ausgestrahlte Fünfzehnminüter, erregten damit lokal Aufmerksamkeit und erreichten national eine Vielzahl an Zuschauern.

### Masifunde Kinder- und Jugendchor

Der Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Kwande Cakata und Siphesihle Masango konnte nicht an die Erfolge des Vorjahres anschließen. 2013 gelang es nicht, ein Konzert aufzuführen und die Teilnehmerzahl konstant hoch zu halten. 2014 soll unter neuer Leitung dem Projekt neues Leben eingehaucht werden.

## AKTIVITÄT

### Learn2Swim

In 2013 wurde in Quartal 1 von Selina Lorenz und in Quartal 3 und 4 von Fatima Klett und Robin Loh Schwimmunterricht im Pool der St. Dominic Priory High School angeboten. Es nahmen insgesamt 45 Kinder der vierten bis sechsten Klasse teil.

### Fit4Life

Unter der Leitung von Laura Klapper nahmen 35 Kinder und Jugendliche an wöchentlichen Taekwondo Klassen teil.



## Wiedererkennungswert Filmgruppe

**„Learn4Life!“ Teilnehmerin Asanda Ngwendu hat 2013 die Schule erfolgreich abgeschlossen. Als Mitglied der Filmgruppe hat sie praktische Erfahrungen mit Kameraarbeit und Interviewführung gesammelt. Was sie mit der Filmgruppe erlebt hat, erzählt sie hier.**

*Du bist seit drei Jahren Teil der Filmgruppe. Für welche Episode von Izimvo Zethu bist Du verantwortlich?*

Die Folge über die HipHop Band The Geniuses aus Walmer Township habe ich gedreht. Dafür musste ich zunächst die Interviews vorbereiten und geeignete Drehsorte finden. Gefilmt haben wir mehrere Tage bis wir das passende Material zusammenhatten. Es war toll eine Band aus Walmer Township vorzustellen.

*Was war Deine aufregendste Erfahrung bei der Filmgruppe?*

Vor ein paar Jahren waren wir mit der Filmgruppe in Deutschland und haben gemeinsam mit deutschen Schülern an einem Projekt gearbeitet. Es war total spannend eine fremde Kultur kennenzulernen. Ein weiteres

Highlight war der Vertrag mit Bay TV. Wir haben unsere Folgen im lokalen Fernsehen ausgestrahlt und ich wurde sogar im Township von Leuten wiedererkannt. Durch Bay TV sind wir ein bisschen berühmt geworden.

*Was sind Deine Zukunftspläne?*

Ich beginne gerade mein Studium im Gesundheitswesen. Anschließend möchte ich weiterstudieren und Ärztin werden. Bei Masifunde werde ich mich weiterhin bei der Filmgruppe engagieren und als „Learn4Life!“ Gruppenleiterin arbeiten.

## Wirkungen (outcome & impact)

Mit den Aktivitäten der Talentfabrik können diverse Wirkungen festgestellt werden.

Die kreativen Programme – Kunst, Journalismus, Theater, Musik – fördern die Kreativität der Teilnehmer und stärken deren Ausdrucksfähigkeit. Für viele Teilnehmer haben die Programme zudem therapeutische Wirkung: Sie entkommen dem Alltag und sind für ein paar Stunden pro Woche sorgenfrei. Sie nutzen zudem Theater und Kunst, um Themen, Sorgen, Gefühle und Ängste zu transportieren, die sie ansonsten nur in sich tragen und nicht verbalisieren.

In allen Programmen gilt zunächst, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Nachmittage sichtbar positiv gestalten und somit von negativen Einflüssen ferngehalten werden. Diese minimale Wirkung ist nicht zu unterschätzen.

Auch ist ein Zuwachs an Selbstbewusstsein bei Teilnehmern festzustellen, da sie in den Aktivitäten der Talentfabrik Erfolgserlebnisse und Bestätigung

erhalten, die im harten Townshipumfeld ansonsten Mangelware sind.

Letztlich ist die Talentfabrik oftmals ein Werkzeug in der Changemaker-Ausbildung und gibt den Kindern und Jugendlichen in Masifundes Programmen die Möglichkeit, positiv auf ihr Umfeld einzuwirken. Dies trifft zum Beispiel auf die Botschaften zu, die die Schülerzeitung Walmer's Own verbreitet, die in den Theaterstücken Gleichaltrige zum Nachdenken anregen, oder in Filmen der Filmgruppe stecken.

Grundsätzlich haben die sichtbaren Aktivitäten unserer Kinder und Jugendlichen positive Auswirkungen auf ein Umfeld, in dem es nur wenig positive Stimulierung gibt. Öffentliche Kunstwerke, Chorkonzerte, Sportaktivitäten, Theaterstücke, TV-Sendungen, Schülerzeitung und vieles mehr zeigen den Townshipbewohnern auf, welches Potential in ihrer Gesellschaft steckt. Gleichzeitig regen diese Aktivitäten auch andere Kinder und Jugendliche an, sich positiv zu beschäftigen.



## GROUP OF SPECIALISTS

### JUGENDMAGAZIN WALMER'S OWN

2 reguläre Ausgaben  
1 Special Edition



### KUNSTGRUPPE

1 Ausstellung  
60% der Bilder wurden verkauft



### CHOR

Aufnahme des Songs  
„I can make a difference“  
<http://youtube.com/masifunde>



### FILMGRUPPE

8 veröffentlichte Episoden  
Izimvo Zethu  
<http://youtube.com/masifunde>



### THEATERGRUPPE BORN FREE

2 Theaterstücke  
1 Tour mit 1500 erreichten  
Schülern  
<http://vimeo.com/25071149>



### SPORT

74 Kinder haben schwimmen gelernt  
2 ausgebildete Lifesaver  
20 Teilnehmer bei Taekwando



### COMPUTER KLASSEN

12 Abschlüsse des Masifunde Zertifikats  
2 Abschlüsse des ICDL (Internationaler Computer Führerschein)



### Patenprogramm und HWC

#### Leistungen (output)

Im Jahr 2013 haben 46 Schüler gute Schulen außerhalb des Townships besuchen können. Sie erhalten dort sehr gute Betreuung in einem erstklassigen Lernumfeld. Die Schulen sind multikulturell und bieten den Kindern

auch Nachmittagsangebote an. Nach dem Unterricht erhalten die Schüler qualifizierte Unterstützung in Masifundes Homework Club.

#### Wirkungen (outcome & impact)

Die letztendliche Wirkung werden wir erst nach Beendigung der Schulkarriere am Erfolg an Universitäten oder auf dem Arbeitsmarkt messen können.

Die bereits jetzt zu beobachtenden Wirkungen sind, dass die Patenkinder über exzellentes Englisch und sehr gute rhetorische Fähigkeiten verfügen. Sie sind selbstbewusst und haben keine Berührungsängste außerhalb des Townships. All diese Eigenschaften sind von hohem Wert für deren Rolle in

Masifundes „Learn4Life!“ Programm sowie für deren persönliche Zukunft.

Das älteste Patenkind, Olwethu Mabele, schrieb 2013 Matric (südafrikanisches Abitur), bestand aber nicht auf Anhieb und muss 2014 in zwei Fächern Nachprüfungen schreiben. Die Tatsache, dass er nicht auf Anhieb bestanden hat, ist zum einen Indiz über seine Leistungsfähigkeit, aber auch Weckruf für die übrigen Masifunde Patenkinder.

## AUF EINEN BLICK

<b>Primary Schools:</b>	33 Kinder (10 Jungen, 23 Mädchen)
<b>High Schools:</b>	13 Kinder (5 Jungen, 8 Mädchen)
<b>Bestanden:</b>	43 von 46 Schülern wurden versetzt
<b>Schulische Leistungen:</b>	Über dem Klassendurchschnitt: 12 Schüler
	Im Klassendurchschnitt: 24 Schüler
	Unter dem Klassendurchschnitt: 10 Schüler



### 10 JAHRE MASIFUNDE. Patenkind Olwethu blickt zurück

**Mit 5 Patenkindern fing alles an bei Masifunde. Vor 10 Jahren wurden Olwethu Mabele und vier weitere Kinder aus Walmer Township in die guten Schulen außerhalb des Townships eingeschult. Olwethu ist heute 20 Jahre alt und hat die 12. Klasse der renommierten Victoria Park High School hinter sich gelassen.**

Im letzten Jahr hat Olwethu die Abiturprüfungen abgelegt und erinnert sich noch gut an die Anfangszeit. „Ich kannte Jonas schon bevor ich Patenkind wurde, weil er oft im Township war. Masifunde hat mir meinen Traum erfüllt auf eine ehemals weiße Schule zu gehen.“ Olwethus Eltern konnten eine solche Schule nicht finanzieren. Hier sprangen die ersten Paten ein und ermöglichten Olwethu den Schulbesuch. Beeindruckt ist Olwethu von dem Wachstum der Organisation. „Damals war Masifunde überhaupt nicht groß. Erst nach und nach wurden „Learn4Life!“, das Summer Camp und die Talentgruppen eingeführt.“

Neben seiner „Learn4Life!“ Gruppe war Olwethu in der Theater-Gruppe und als Rettungsschwimmer aktiv. Dort hat er Selbstbewusstsein getankt und Erfolge feiern können. „In der Theatergruppe

habe ich mich in der Schauspielerei ausprobiert. Im letzten Jahr wurde ich sogar mit einer Trophäe in der Schule für meine schauspielerischen Leistungen geehrt.“ berichtet Olwethu stolz. Als Teilnehmer des ersten Masifunde Rettungsschwimmer Jahrgangs, übernimmt er heute Schichten am Strand und bessert so sein Taschengeld auf. Auch bei Learn2Swim übernahm er als Betreuer für jüngere Kinder Verantwortung und brachte ihnen Schwimmen bei.

Im März hat Olwethu seine Nachprüfungen geschrieben, um sein Abitur mit einem kleinen Umweg zu erreichen. Die Ergebnisse hat er zwar noch nicht, aber zumindest hat Olwethu ein besseres Gefühl als beim letzten Mal. „Ich habe Life Science und Geographie wiederholt. Dieses Mal fühlte ich mich viel besser vorbereitet.“ berichtet Olwethu. Masifunde drückt die Daumen.



## UNSERE PATENKINDER



CINDY MAMPHO GAMANDA  
Patenkind seit 2004 † 2013



OLWETHU MABELE  
Patenkind seit 2005 - 2013

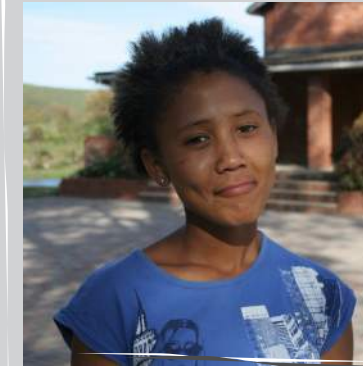


YONELA MKELE  
Patenkind seit 2005

2006



BULELANI GONI  
Patenkind seit 2006



JESSICA BARKES  
Patenkind seit 2006



SARAH FINA  
Patenkind seit 2006



ZANELE STOUT  
Patenkind seit 2005

2005



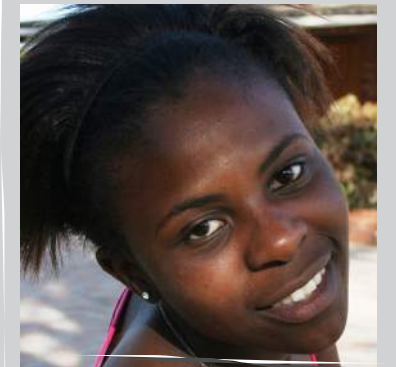
HUSSEIN JBNOMALI  
Patenkind seit 2005



SESETHU MTYALEKA  
Patenkind seit 2006



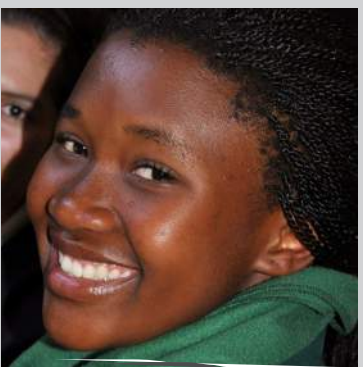
SIKELELWA ELITHA NQONO  
Patenkind seit 2006



SIMAMKELE HLISO  
Patenkind seit 2006



LIYEMA NKOMO  
Patenkind seit 2005 † 2014



NOMAZANGWA MAGOPENI  
Patenkind seit 2005



NOMSINDISO NONTO  
Patenkind seit 2005



SIYAMTHANDA RAGA  
Patenkind seit 2006



SIYOLO MAKASI  
Patenkind seit 2006



SIVUYILE PHUMELELA DLAKWA  
Patenkind seit 2006



2007



ANATHI MAKASIKA  
Patenkind seit 2007



JEANDRE ELVINO WITBOOI  
Patenkind seit 2007



LUNCEDO PHILLIP  
Patenkind seit 2009

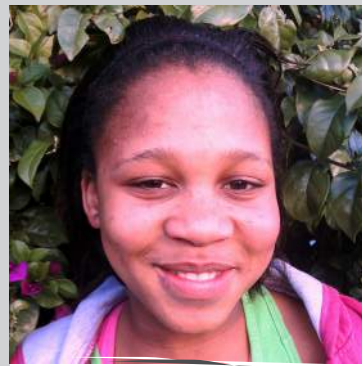


YONELA TYUTYANI  
Patenkind seit 2009

2010



LISELIHLE TIZE  
Patenkind seit 2007



SIPESIHLE RASMENI  
Patenkind seit 2007



ZENANI NOQOLI  
Patenkind seit 2007



LONWABISO TSISTSI  
Patenkind seit 2010



MIHLALI JOY TEYISE  
Patenkind seit 2010



SIMNIKIWE SALI  
Patenkind seit 2010

2009



AMANDA MBUSI  
Patenkind seit 2009



CHUMA KATU  
Patenkind seit 2009



SINEBONGO NGUWATA  
Patenkind seit 2010



SOPHILA GQBOKA  
Patenkind seit 2010



ZANELE XAYIMPI  
Patenkind seit 2010



2011



**BUHLE MATA**  
Patenkind seit 2011



**LAFIKA NGQANI**  
Patenkind seit 2011



**BUSISIWE NTETE**  
Patenkind seit 2012



**SIBABALWE SOBELE**  
Patenkind seit 2012



**SIBAHLE RORWANA**  
Patenkind seit 2012



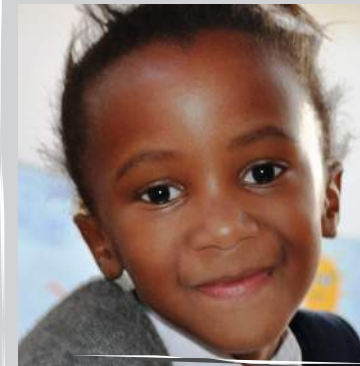
**NOLUVUYO NGESI**  
Patenkind seit 20011



**SIPHENATHI GORA**  
Patenkind seit 2011



**SISIPHO DIDISHE**  
Patenkind seit 2011



**SIPHOSOXOLO JOHANNES**  
Patenkind seit 2012

2013



**BUHLE SHASHA**  
Patenkind seit 2013



**UNATHI SPEELMAN**  
Patenkind seit 2011

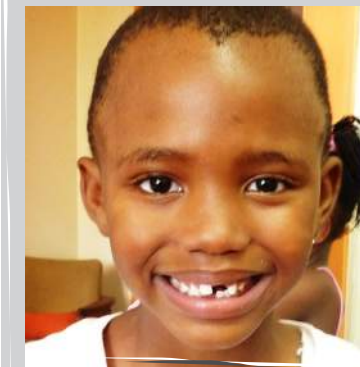


**YOLISA DIKE**  
Patenkind seit 2011

2012



**ELAM MXALI**  
Patenkind seit 2013



**ENZOKUHLE TSHANGA**  
Patenkind seit 2013



**SIBULELE ANELE MAYEDW**  
Patenkind seit 2013



**PATENKINDER IN „LEARN4LIFE!“**  
am Beispiel der Klassen 3, 4 und 8

GRADE 3



SIMNIKIWE



SOPHILA



SINEBONGO



JOY



LONWABISO

GRADE 4



YONELA



AMANDA



LUCENDO



CHUMA

GRADE 8



JESSICA



SIMAMKELE



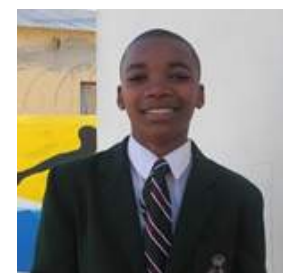
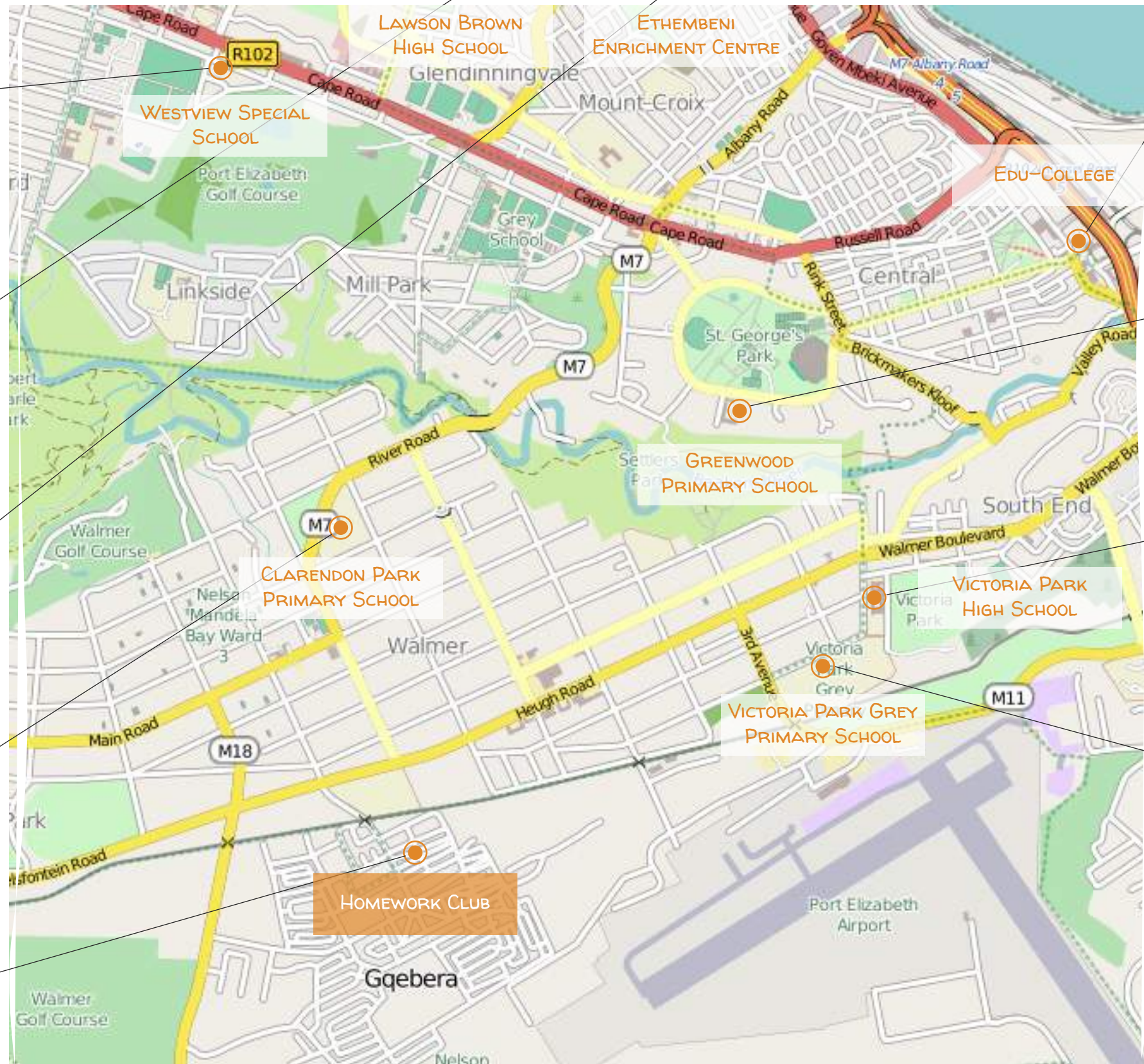
SIKELELWA



PHUMELELA



# DIE SCHULEN UNSERER PATENKINDER





### Schulbibliothek "Umthombo Wolwazi"

In der zweiten Hälfte 2013 übernahm Masifunde die Leitung der Schulbibliothek "Umthombo Wolwazi" der Walmer High School. Hier bieten wir allen 1.400 Schülern Zugang zu Nachschlagewerken, Schulbüchern, Lernhilfen und Belletristik an. Zudem ermöglichen 10 Computer mit Internetzugang verbesserte Möglichkeiten, Hausaufgaben und Schulprojekte zu erledigen. Ein kleiner Schreibwarenschop, eine Karriere-Ecke, sowie Lese- und Lernräume komplettieren das Angebot. Das Tagesge

schäft der Bibliothek wie Ausleihe, Verkauf u.ä. wird von 15 Schulpräfekten, ausgewählten Schülern, in den Pausen und nach der Schule durchgeführt. Angeleitet werden die Schüler von der Masifunde Weltwärts Freiwilligen Fatima Klett, die von einer Schulabsolventin unterstützt wird. Die Bibliothek bietet nachmittags Leseprogramme, Debattier-Clubs und diverse Wettbewerbe an, und dient zudem einigen Masifunde Gruppen als Treffpunkt.

### Computerkurse – ICDL

Unter der Leitung der weltwärts Freiwilligen Viviana Gropengießer fanden 2013 Anfänger- und Fortgeschrittenen-Computerkurse statt. 50 Schüler machten davon Gebrauch. Acht schafften es, an den Prüfungen zum Internationalen Computer Führerschein (ICDL)

teilzunehmen, zwei schafften den erfolgreichen Abschluss. Dieser ist international anerkannt und bestätigt solides Wissen in allen Anwenderprogrammen. Das Zertifikat ersetzt zudem das EDV-Einstiegsmodul an südafrikanischen Universitäten.

### Kindergarten „Wabamkela“

Auch 2013 war Masifunde in der Lage, den Wabamkela Kindergarten finanziell zu unterstützen. Der Kindergarten, der vormittags die Räume des Xolelanani Jugendzentrums nutzt, wird von der St. Nicholas Anglican Church betrieben. Drei Erzieherinnen aus

Walmer Township, Noxolo Mali, Siphokazi Ntshabe und Portia Stout, konnte mit Masifundes Hilfe 50 Prozent des Gehalts finanziert werden. Die drei Damen kümmerten sich um im Schnitt 45 Kinder zwischen 3 und 5 Jahren.



### Ein Fahrschein in eine aussichtsreiche Zukunft

**Strahlend steht Manelisi Billy im Masifunde Büro. Auch er hat alle Tests des Internationalen Computerführerscheins (ICDL) gemeistert. Für den 18jährigen eine einmalige Chance sich für den südafrikanischen Arbeitsmarkt nachhaltig zu qualifizieren.**

2013 war das Jahr der Computerkurse und Manelisi war ein Teil davon. Angefangen bei der Bedienung von Tastatur und Maus über das Ordnersystem bis hin zum effektiven Umgang mit Wortverarbeitungsprogrammen hat er alle Grundlagen gelernt und praktisch angewendet. Auch die digitale Kommunikation im World Wide Web und Recherchetechniken waren Inhalte des Unterrichts.

Für Manelisi aus Walmer Township waren die Computerkurse bei Masifunde die einzige Gelegenheit sich mit dem Medium und seinen Programmen vertraut zu machen. Die Vorbereitung auf den ICDL war anstrengend und umfangreich. Dafür ist Manelisi heute in

der Lage sein Wissen für Projektarbeiten anzuwenden und sogar seinen Kommilitonen in Sachen EDV zu unterstützen.

Neben Manelisi hat auch die Zehntklässlerin Sanelisiwe Dick den ICDL bestanden. Beiden bescheinigt der Fahrschein hervorragende Computerkenntnisse, die nötig sind, um in Zukunft auf der Universität und im Job durchzustarten.

### EVALUATION DES „LEARN4LIFE!“ PROGRAMMS – ERSTE ERGEBNISSE

Neben der qualitativen Beurteilung in diesem Jahresbericht haben wir die Wirkung unseres „Learn4Life!“ Programms Anfang 2014 auch quantitativ untersucht: Profitieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von unserem außerschulischen Life Skills Programm, und wenn ja, inwiefern? In welchen Bereichen leisten wir gute Arbeit, wo müssen wir vielleicht noch besser werden? Für die quantitative Evaluation unseres „Learn4Life!“ Programms haben wir verschiedene Untersuchungsgruppen gebildet:

1. alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Learn4Life!“ Programms der Klassen 8 bis 12, die mit einer Ausnahme alle in Walmer Township leben (61 Personen),
2. zufällig ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Walmer High School, der einzigen weiterführenden Schule in Walmer Township, die nicht am „Learn4Life!“ Programm teilnehmen, ebenfalls der Klassen 8 bis 12 (188 Personen),
3. zufällig ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Ndzondelelo High School, einer weiterführenden Schule im Township Zwile in Port Elizabeth, die unter ähnlichen Bedingungen wie die Kinder und Jugendlichen in Walmer Township aufwachsen und wo Masifunde keine Programme anbietet, ebenfalls der Klassen 8 bis 12 (194 Personen)

Die verschiedenen Untersuchungsgruppen geben uns die Möglichkeit, die „Learn4Life!“ Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern des Walmer Townships und mit gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern eines anderen Townships zu vergleichen. Außerdem

können wir alle Evaluationsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus Walmer Township mit den Schülerinnen und Schülern aus Zwile vergleichen und so die Verzerrung auflösen, die sich dadurch ergibt, dass wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das „Learn4Life!“ Programm auswählen.

Alle Teilnehmer der Evaluation haben einen achtseitigen Fragebogen ausgefüllt, der sie zu ihrer familiären und Lebenssituation, ihrer Selbstwirksamkeitserwartung, ihrem Engagement in Schule, Gemeinde und Gesellschaft, zu ihren bürgerlichen Fähigkeiten, ihrer Haltung zu Politik und ihrem Verhalten in bestimmten Situationen befragt, die Teil des „Learn4Life!“ Kurrikulums sind. Alle Ergebnisse der Evaluation beruhen somit auf der Selbsteinschätzung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

Im Folgenden stellen wir erste Ergebnisse der Evaluation vor. Da wir die Evaluation selbst durchgeführt haben, sind wir bezüglich der Objektivität angreifbar. Im Sinne unseres Vereinsnamens Masifunde = Lasst uns lernen! sind wir daran interessiert, die Wirkungen unserer Arbeit zu kennen und unsere Programme weiterzuentwickeln. Wir haben uns daher um Objektivität bemüht und nehmen die Ergebnisse der Evaluation ernst, um uns in den kritischen Punkten zu verbessern.



1. Selbstwirksamkeitserwartung

Die Selbstwirksamkeitserwartung ist ein psychologisches Modell, dass die eigene Erwartung bezeichnet, auf Grund eigener Kompetenzen gewünschte Handlungen erfolgreich selbst ausführen zu können. Menschen haben dann eine hohe Selbstwirksamkeitserwartung, wenn sie daran glauben, selbst etwas bewirken und auch in schwierigen Situationen selbstständig handeln zu können. Wer sich selbst als wirksam erwartet, sieht nicht äußere Umstände, sondern seinen eigenen Einfluss und sein eigenes Handeln als ursächlich an.

Für die Selbstwirksamkeitserwartungen mussten die Schülerinnen und Schüler für elf Aussagen ihre Zustimmung bzw. Ablehnung auf einer Skala von 1 „Ich stimme sehr zu“ bis 6 „Ich stimme überhaupt nicht zu“ angeben, z.B. für die Aussage „Ich fühle mich den meisten Anforderungen im Leben gewachsen“.

Bei der Selbstwirksamkeitserwartung haben die „Learn4Life!“ Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Durchschnittswert von 2,25. Die Schüler der Walmer High School, die nicht am „Learn4Life!“ Programm teilnehmen, erreichen einen Durchschnittswert von 2,35, schätzen sich also als weniger selbstwirksam ein. Für Walmer Township ergibt sich ein Durchschnittswert von 2,33. Die Schülerinnen und Schüler der Ndzondelelo High School haben den Durchschnittswert 2,29, fühlen sich durchschnittlich also selbstwirksamer als der durchschnittliche Schüler in Walmer Township.

2. Schulische Selbstwirksamkeitserwartung

Für eine ähnliche Abfrage der schulischen Wirksamkeit (z.B. „Wenn ich mich in der Schule anstrengte, erziele ich auch gute Leistungen“) mit der gleichen Skala ergeben sich folgende Ergebnisse:

„Learn4Life!“ Teilnehmerinnen und Teilnehmer:	1,78
Walmer High School Schüler:	2,04
Walmer Township Durchschnitt:	1,97
Ndzondelelo High School:	1,95

3. Schulische Leistungen

Die schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler stellen sich wie folgt dar:

	„LEARN4LIFE!“ TEILNEHMER	SCHÜLER DER WALMER HIGH SCHOOL	SCHÜLER DER NDZONDELELO HIGH SCHOOL
<b>Englisch</b>			
<b>0-59%</b> (ungenügende bis ausreichende Leistungen)	42,62 %	71,81 %	58,76 %
<b>60-79%</b> (wesentliche bis lobenswerte Leistungen)	52,46 %	24,47 %	36,08 %
<b>80-100%</b> (hervorragende Leistungen)	4,92 %	3,66 %	4,64 %
<b>Mathe</b>			
<b>0-59%</b> (ungenügende bis ausreichende Leistungen)	54,10 %	73,40 %	80,93 %
<b>60-79%</b> (wesentliche bis lobenswerte Leistungen)	31,15 %	21,81 %	14,95 %
<b>80-100%</b> (hervorragende Leistungen)	13,11 %	4,26 %	3,61 %
<b>Durchschnitt aller Fächer</b>			
<b>0-59%</b> (ungenügende bis ausreichende Leistungen)	13,11 %	33,51 %	39,69 %
<b>60-79%</b> (wesentliche bis lobenswerte Leistungen)	63,93 %	48,40 %	47,94 %
<b>80-100%</b> (hervorragende Leistungen)	11,48 %	11,70 %	7,73 %

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Learn4Life!“ Programms erreichen höhere Werte der schulischen Selbstwirksamkeitserwartung und sind in den beiden Hauptfächern Englisch und Mathe sowie im Durchschnitt aller Fächer besser als die Schülerinnen und Schüler der Walmer High School und der Ndzondelelo High School.

4. Gewalt, Toleranz und Religion

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage wurden nach ihrer Einstellung zu Gewalt und Ausländern befragt, um ihre Friedfertigkeit und Toleranz zu messen. Der Aussage „**Körperliche Gewalt gegen andere gehört ganz normal zum menschlichen Verhalten, um sich durchzusetzen**“ stimmten 14,75 Prozent der „Learn4Life!“ Teilnehmer zu und 26,23 Prozent eher zu, während 11,48 Prozent eher nicht und 29,51 Prozent überhaupt nicht zustimmten. Bei den übrigen Schülerinnen und Schülern der Walmer High School, die nicht an „Learn4Life!“ teilnehmen, findet die Aussage weniger Zustimmung: 14,36 Prozent stimmen zu, 19,68 Prozent stimmen eher zu, während 14,89 Prozent eher nicht und 28,72 Prozent überhaupt nicht zustimmen. Die Schülerinnen und Schüler der Ndzonelelo High School sind noch friedfertiger: 11,34 Prozent stimmen zu, 9,79 Prozent stimmen eher zu, während 13,92 Prozent eher nicht und 31,96 Prozent überhaupt nicht zustimmen. An der Ndzonelelo High School hat jedoch beinahe jeder dritte Schüler die Aussage gar nicht bewertet oder widersprüchliche Angaben gemacht.

Nicht ganz so deutlich, aber in der Tendenz ähnlich sind die Ergebnisse für die Aussage „**Ich würde selbst nie körperliche Gewalt anwenden. Aber ich finde es gut, wenn es Leute gibt, die auf diese Weise für Ordnung sorgen**“: Die Zustimmung ist bei den „Learn4Life!“ Teilnehmerinnen und Teilnehmern am größten.

Auf die Frage, ob **Ausländern aus anderen Kulturkreisen und mit anderen Religionen in Südafrika erlaubt sein sollte, ihre Traditionen und ihren Glauben zu praktizieren**, antworten mehr als 50 Prozent der „Learn4Life!“ Teilnehmerinnen und Teilnehmer zustimmend und fast 20 Prozent eher zustimmend, während von den Schülerinnen und Schülern der Walmer und der Ndzonelelo High School jeweils ca. 38 Prozent zustimmen und jeweils ca. 20 Prozent eher zustimmen. Die Ablehnung („Nein“ und „Eher nein“) ist an der Walmer High School mit 25 Prozent am höchsten, während sie bei den „Learn4Life!“ Teilnehmern und den Schülerinnen und Schülern der Ndzonelelo High School jeweils unter 20 Prozent liegt.

Eine Einheit des „Learn4Life!“ Programms beschäftigt sich mit dem Thema Religion. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer halten Referate über alle Weltreligionen und erlernen Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Religionen. Als Ergebnis einer Abfrage, welche der Weltreligionen Christentum, Islam, Judentum, Hinduismus, Buddhismus und traditioneller Kulte, die in südafrikanischen Townships weitverbreitet sind, den Schülerinnen und Schülern bekannt sind, zeigt sich, dass die „Learn4Life!“ Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit durchschnittlich 1,9 die meisten Religionen kennen und für alle genannten Religionen die höchsten Bekanntheitswerte erreichen. Schülerinnen und Schüler der Walmer High School, wieder ohne die „Learn4Life!“ Teilnehmerinnen und Teilnehmer, kennen durchschnittlich 1,23 Religionen, die Schülerinnen und Schüler der Ndzonelelo High School 1,38.

5. Bürgerliche Fähigkeiten

Bürgerliche Fähigkeiten sind Fähigkeiten wie das Schreiben eines Briefes oder das Organisieren eines Treffens, die entsprechend der Civic Voluntarism Studie von Verba, Schlozman und Brady als Grundlagen für politisches Engagement angesehen werden können.

Die „Learn4Life!“ Teilnehmerinnen und Teilnehmer organisieren mehr Veranstaltungen und Treffen als ihre Altersgenossinnen und –genossen:

Frage: **Hast Du jemals eine Veranstaltung oder ein Treffen organisiert?**

	„LEARN4LIFE!“ TEILNEHMER	SCHÜLER DER WALMER HIGH SCHOOL	SCHÜLER DER NDZONDELELO HIGH SCHOOL
Ja, ich organisiere regelmäßig Veranstaltungen	8,20 %	6,38 %	6,70 %
Ja, ich habe in meinem Leben schon zwei oder drei Veranstaltungen organisiert	14,75 %	6,38 %	7,22 %
Ja, einmal	32,79 %	23,40 %	26,80 %
Nein, nie	37,70 %	60,11 %	52,66 %

Die „Learn4Life!“ Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentieren häufiger etwas in der Öffentlichkeit und fühlen sich dabei auch sicherer als die Schülerinnen und Schüler von Walmer und Ndzonelelo High School:

Frage: **Wie oft sprichst oder präsentierst Du etwas vor Menschen, die Du vorher nicht kanntest?**

Monatlich	29,51 %	20,21 %	14,95 %
Vierteljährlich	16,39 %	15,96 %	17,01 %
Nicht häufiger als einmal im Jahr	22,95 %	28,72 %	24,23 %
Seltener	11,48 %	4,79 %	9,28 %
Nie	14,75 %	28,19 %	32,47 %

Frage: ***Fühlst Du Dich selbstsicher, wenn Du öffentlich sprichst oder etwas präsentierst?***

	„LEARN4LIFE!“ TEILNEHMER	SCHÜLER DER WALMER HIGH SCHOOL	SCHÜLER DER NDZONDELELO HIGH SCHOOL
Ja	32,79 %	29,79 %	39,18 %
Eher Ja	31,15 %	28,19 %	18,04 %
Eher nein	16,39 %	18,62 %	13,40 %
Nein	16,39 %	21,28 %	26,29 %

Die Auswertung aller erhobenen Daten erfolgt im Rahmen einer Magisterarbeit am Institut für Politikwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Die Fragestellung ist, inwiefern unser „Learn4Life!“ Programm die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit bürgerlichen Fähigkeiten (civic skills) ausstattet. Die umfassenden Ergebnisse aller Fragen sowie die Korrelationen aller Ergebnisse mit Alter, Jahre der Teilnahme am „Learn4Life!“ Programm und den Lebenssituationen der Schülerinnen und Schüler stellen wir Interessierten Anfang 2015 gerne zur Verfügung.

<sup>1</sup> Lesehilfe: 42,62 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am „Learn4Life!“ Programm erreichen in Englisch 0 bis 59 Prozent, das entspricht ungenügend bis ausreichenden Leistungen. 52,46 Prozent erreichen wesentliche bis lobenswerte Leistungen, und 4,92 Prozent hervorragende Leistungen.

<sup>2</sup> Sidney Verba, Kay Lehman Schlozman, Henry E. Brady: Voice and equality: civic voluntarism in American politics, Cambridge, Mass. [u.a.] : Harvard Univ. Press, 1995



## PLANUNG UND ZIELE

2014

- . BAU DES LAVEL'ILANGA BILDUNGSZENTRUMS (FERTIGSTELLUNG IN 2015)
- . SCHULNETZWERK IN WALMER TOWNSHIP PROGRAMMATISCH UND INFRASTRUKTURELL STÄRKEN
- . ELTERNPROGRAMME

2016

- . REPLIKATION VON „LEARN4LIFE!“ IN PORT ELIZABETH UND ANDEREN STÄDTEN

2015

- . HOMEWORK CLUB FÜR ALLE „LEARN4LIFE!“ TEILNEHMER
- . SKALIERUNG VON „LEARN4LIFE!“ IN WALMER TOWNSHIP

### Ziele:

Anhebung des Bildungsniveaus in Walmer Township, messbare Veränderungsprozesse durch ein dichtes Netz an Changemakern in Walmer Township und Beginn eines überregionalen Netzwerks an Changemakern

WEITERE PLANUNG UND AUSBLICK

### Bildungszentrum

2014 soll der Bau des lange geplanten Bildungszentrums beginnen. Dafür wird das aktuelle Xolelanani Jugendzentrum abgerissen und doppelstöckig neu gebaut. Finanziert wird das Vorhaben von Knorr Bremse Global Care e.V., für die Ausstattung hat Masifunde in den letzten Jahren Geld sparen können. Wir wollen dennoch Partner und Sponsoren für die Ausstattung finden, um die Ersparnisse für die programmatische Arbeit nutzen zu können.

Das Bildungszentrum wird einen großen Computerraum, einen separaten Kindergarten, ein Kunststudio, eine Cafeteria, zwei

Multifunktionsräume und eine Multifunktionshalle mit Bühne beinhalten. Masifundes Programme erhalten dadurch professionelle Räumlichkeiten sowie die Möglichkeit für weiteres Wachstum.

Im ersten Quartal 2013 verabschiedeten wir uns von den vorherigen Plänen, das Bildungszentrum in einem ehemaligen städtischen Gemeindezentrum im Herzen des Townships zu bauen. Einer der Gründe war, dass wir von städtischer Seite nur einen zu kurzen Mietvertrag angeboten bekamen, bei dem eine hohe Investition ein zu hohes Risiko gewesen wäre.

### Schulnetzwerk

Die High School und die beiden Primary Schools in Walmer Township sind die zentralen Partner Masifundes auf dem Weg zu einer besseren Bildungssituation im Township. Masifunde hat sich daher zum Ziel ge-

setzt, die Zusammenarbeit zu intensivieren, inhaltlich enger zu kooperieren und den Schulen bei der Verbesserung ihrer Infrastruktur zu helfen.

### Elternprogramme

Die Eltern sind der zentrale Baustein in der Erziehung der Kinder und Masifundes Arbeit kann nur gelingen, wenn diese im Elternhaus unterstützt wird. Masifunde hat das Ziel, die Zusammenarbeit weiter zu intensi-

vieren, Eltern durch gezielte Workshops in Erziehungsarbeit zu stärken und ihnen mehr Unterstützung bei Herausforderungen des Alltags in Form von Sozialarbeitern an die Seite zu stellen.

### Homework Club

Um sicherzustellen, dass alle „Learn4Life!“ Teilnehmer ihr volles Potential abrufen können, soll ab Mitte 2014 den älteren und ab 2015 allen Schülern Hausaufgabenbetreu-

ung in lernfreundlicher Umgebung als fester Bestandteil der Changemaker Ausbildung angeboten werden.



### INSPIRIERT DURCH WALMER TOWNSHIP Lavel'ilanga-Praktikantin im Profil

**„Es hat gepasst, wie die Faust aufs Auge.“ sagte Jonas Schumacher bei der Verabschiedung von Praktikantin Marina Eumes. Die 24-jährige hat nach ihrem Bachelor in Architektur ein dreimonatiges Praktikum in dem Planungsteam des Lavel'ilanga Bildungszentrums absolviert und dabei einen tiefen Einblick in das Projekt bekommen.**

„In den Monaten, in denen ich bei Masifunde war, sind wir der Realisierung einen großen Schritt näher gekommen.“ erzählt Marina über den Fortschritt der Baustelle Bildungszentrum. Ihr Aufgabengebiet war breit gefächert. Sie war an der Entwicklung von Recyclingmöbeln, der digitalen Visualisierung von Raumelementen, aber auch bei der Suche nach möglichen Sponsoren für eine Solar- und Wasseraufbereitungsanlage beteiligt.

Praktikanten wie Marina sind für das Großprojekt ein Segen. Mit ihrem Know-How und ihrer Tatkraft ermöglichen sie dem kleinen Team um den kenianischen Teilzeit-Architekt Kevin Kimwelle Aspekte im Detail

zu planen und zu visualisieren, die sonst in dieser Form nicht möglich wären.

Neben Marina gehörte auch die südafrikanische Halbjahrespraktikantin Nobulali Myemane zur Crew. „Das Arbeitsklima war super. Selbst wenn die Arbeit mal anstrengend war, haben wir sehr viel gelacht im Büro.“ erzählen beide über das interkulturelle Team.

Durch die Arbeit im Township konnte Marina ihren eigenen Horizont in Sachen Architektur erweitern. Die neuen visuellen Einflüsse und die Bauweisen und Strukturen in Walmer Township gaben ihr neue Inspiration, die sie mit nach Deutschland nehmen konnte.

### „Learn4Life!“

Mittelfristig sollen über das „Learn4Life!“ Programm Changemaker in ganz Südafrika ausgebildet werden, die dann gemeinsam als Netzwerk Veränderungsprozesse zu be-

stimmten Themen anstoßen können. Die Skalierung soll in Walmer Township und Port Elizabeth getestet werden.

## ENTWICKLUNGSPOTENZIALE UND CHANCEN

Innerhalb von Masifunde ruhen zahlreiche Entwicklungspotenziale. Die Themen und Unterthemen des „Learn4Life!“ Kurrikulums (Gesundheit, Umwelt, Gesellschaft, etc.) sind jeweils potentielle Schwerpunktthemen für neue Großprojekte, wie z.B. Youth for Safer Communities als Großprojekt resultierend aus einer Projektarbeit.

Die außerschulischen Angebote, wie Kunst, Musik, Sport, Theater, EDV, haben großes Potential, mit der Hilfe von Partnern und Stiftungen weiter ausgebaut zu werden.

Zudem sieht der Gesetzgeber vor, Sport und Kunst als Pflichtfächer einzuführen – hier könnte Masifunde theoretisch Implementierungspartner werden.

Das neue Bildungszentrum ist bisher vorwiegend nachmittags mit Programmen bestückt. Masifunde könnte vormittags Mieteinnahmen generieren, Partnern Räume anbieten oder selber Programme für eine neue Zielgruppe, z.B. arbeitslose Jugendliche, umsetzen.

## RISIKEN

- Qualifiziertes Personal ist in Südafrika rar und stark umworben und hat daher seinen Preis. Um die Stützen des Teams zu halten, wird Masifunde mittelfristig mehr investieren oder Fluktuation akzeptieren müssen.
- Es ist ein Risiko, nur von Spendengeldern abzuhängen. Es gilt daher spendenunabhängige Einnahmequellen aufzutun und sozialunternehmerischer zu agieren.
- Es besteht die Gefahr politischer Unruhen.



# 2

## ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM



## ORGANISATIONSTRUKTUR

Masifunde besteht aus zwei zentralen Akteuren: Masifunde Bildungsförderung e.V., gemeinnütziger Verein in Deutschland, und Masifunde Learner Development NPC, gemeinnützige Not-for-Profit Company in Südafrika (ähnlich einer gGmbH).

Verein und NPC sind vertraglich aneinander

gebunden, aber sowohl personell als auch juristisch selbstständige Akteure. Nichtsdestotrotz denken Verein und NPC wie eine Organisation und planen strategisch miteinander. Die autonomen Strukturen in zwei Ländern erlauben es, in Südafrika sowie in Deutschland als lokale Organisation aufzutreten.

## STAND DER ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Der Verein befindet sich im neunten Jahr nach Gründung in der Konsolidierungsphase mit über 100 aktiven Freiwilligen, online vernetzt über MasiSpace, aktiv in acht Regionalgruppen in Berlin, Bonn, Ingolstadt, Mainz, München, Oldenburg, Osnabrück und Tübingen, und organisiert in den Bereichen Public Relations, Friendraising, Finanzen, Bildungsarbeit und Praktikantenbetreuung.

Masifunde in Südafrika befindet sich im zehnten Jahr nach Einschulung der ersten Kinder. Seit 2009 als Non-Profit Company registriert, befindet sich die Organisation in der Wachstumsphase, aufbauend auf solider Infrastruktur (Bildungszentrum, Schulbibliothek, Büro, Toyota Quantum, VW Crafter), skalier- und replizierbarer Programmstruktur und erprobten Governance- und Management-Strukturen.



## WEITERBILDUNG DANK MASIFUNDE

### „Learn4Life!“ Administrator Msikeleli Moli im Profil

Der südafrikanische Arbeitsmarkt steht vor großen Herausforderungen. Trotz der hohen Arbeitslosenzahlen klagt Südafrika über Fachkräftemangel. Die wenigen, gut ausgebildeten Nachwuchskräfte sind hart umkämpft. Die Lösung bei Masifunde: begabte Schulabsolventen gewinnen und ausbilden. Herausfordernd ist die dann gut ausgebildeten Nachwuchskräfte langfristig zu halten. Mit Msikeleli (Msi) Moli aus Walmer Township ist dies gelungen. Der 24-jährige arbeitet seit 2010 im „Learn4Life!“ Team von Masifunde. Angefangen hat er als ehrenamtlicher Helfer, heute ist er „Learn4Life!“ Administrator und hat damit Führungsverantwortung übernommen.

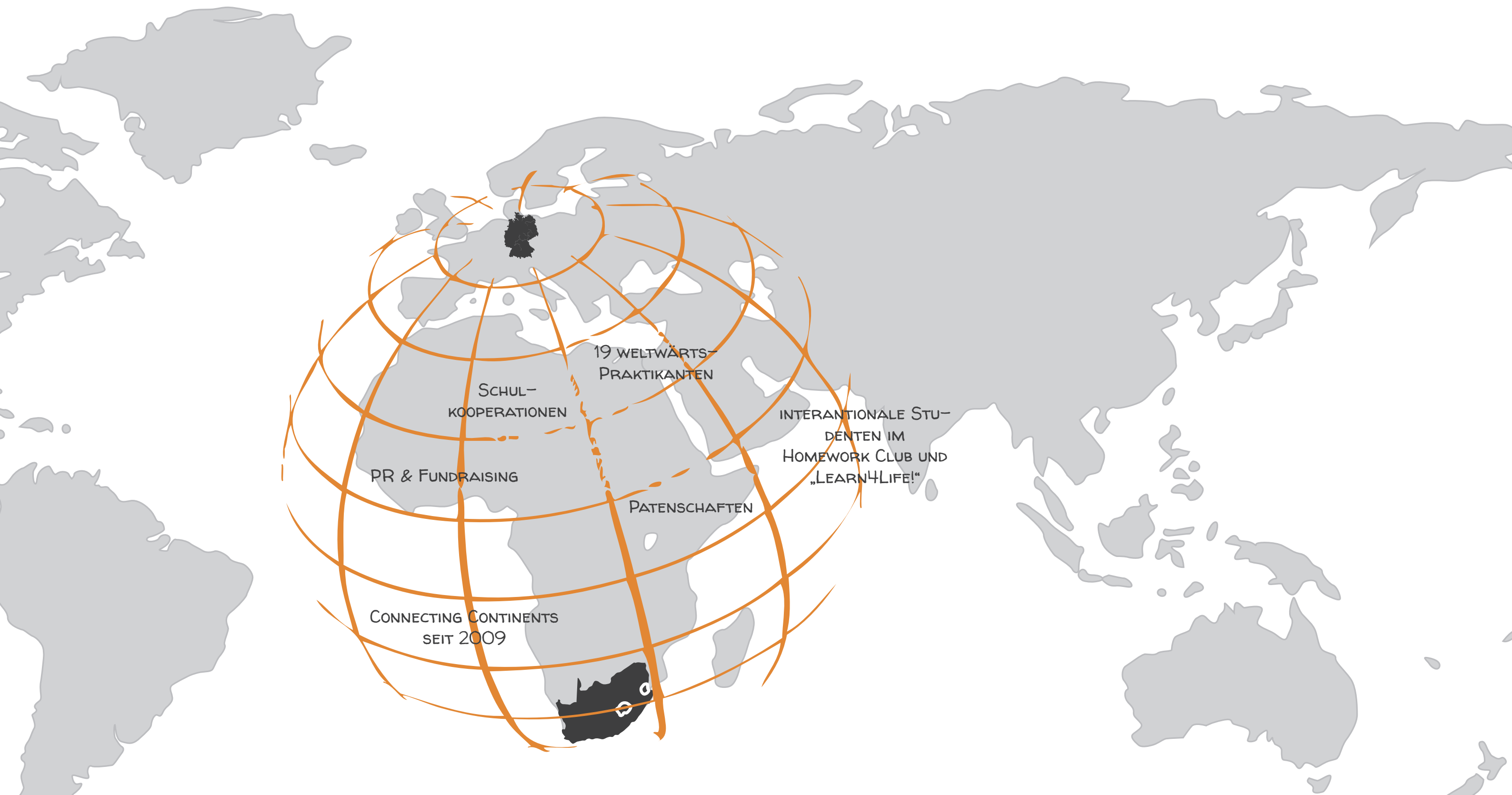
Für Msikeleli war und ist Masifunde eine tolle Gelegenheit. „Durch den Job kann ich mein Fernstudium im Fach Jugendarbeit realisieren“, resümiert er. Außerdem hat er eine rasante persönliche Entwicklung durchgemacht. Mit den Jahren wurde er nicht nur

sicherer im Unterrichten, sondern ist selbst zielstrebig geworden. Typisch Masifunde: Als „Learn4Life!“ Betreuer vermittelt er nicht nur lebenspraktisches Wissen, selbst hat Msikeleli jede Menge gelernt. „In einem multikulturellem Team wie das von Masifunde, lerne ich vor allem interkulturell zu kommunizieren. Es ist wichtig sich klar auszudrücken.“ berichtet er. „Und natürlich kann ich mittlerweile auch ein bisschen Deutsch.“ fügt Msikeleli grinsend hinzu.

Das Summer Camp 2013 fand unter seiner Führung statt. Inhaltliche Konzeption, Logistik, Unterkunft und Personal unterlagen seiner Verantwortung.

2014 beendet er sein Studium. Zukunftspläne? „Ich möchte Fähigkeiten im Monitoring und Evaluieren erlernen, um unsere Programme zu replizieren“ erzählt Msikeleli. Klingt so, als ob Msikeleli Masifunde und Walmer Township weiter treu bleibt.





## MASIFUNDE BILDUNGSFÖRDERUNG E.V.

**Vorstand**

Jacob Birkenhäger  
*Vorsitz*



Anna Ihle



Anne-Catrin  
Hummel



Julia Helmstädter  
(bis April 2014)



Viviana Gropengießer  
(ab April 2014)

**Bereichsleiter**

Sören Krüger  
*Presse*  
(bis Oktober 2013)



Simone Strobel  
*Presse*  
(ab Oktober 2013)



Marie Demel  
*Friendraising*



Christina Eßwein  
*Finanzen*  
(bis März 2014)



Christina Zecher  
*Finanzen*  
(ab März 2014)



Julia Helmstädter  
*Bildung*  
(bis August 2013)



Johanna Schubert  
*Bildung*  
(ab August 2013)



Kristina Vondran  
*Praktikantenbe-  
treuung*  
(bis April 2014)



Carolin Machold  
*Praktikantenbe-  
treuung*  
(ab April 2014)

**Regionalgruppenleiter**

Monika Holzer  
*Bonn*  
(bis Juni 2013)



Eva Schulte  
*Bonn*  
(ab Juni 2013)



Sarah Schneider  
*Berlin*  
(bis März 2014)



Eva-Lotta Bueren  
*Berlin*  
(ab März 2014)



Felix Naser  
*Ingolstadt*  
(ab April 2014)

## MASIFUNDE LEARNER DEVELOPMENT

**Board of Directors**

Lubabalo Valisa  
*Chairperson*



Narelle Everson  
*Schatzmeisterin*



Jonas Schumacher  
*Schriftführer*



Philip Potgieter



Andrew Watt

**Projektleiter**

Msikeleli Moli  
*„Learn4Life!“*



Linda Zali  
*Youth for Safer  
Communities*



Nouella Mbopa  
*Homework Club*



Racheal Chikadaya  
*Presse*  
(bis April 2014)



Shane Mangangaza  
*Resources*

## HANDELNDE PERSONEN



Lenka Tucek  
*Mainz*



Spohie Steindor  
*München*



Thomas Hühne  
*Oldenburg*



Arne Schmieke  
*Osnabrück*



## IN DEUTSCHLAND

## Netzwerke

- Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen (EPN)
- South African German Network (SAGE Net)
- weltwärts-Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

## Partner

- Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH) e.V.
- Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
- Schirmherrin Brigitte Zypries, MdB, Bundesjustizministerin a.D., Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- Evangelische Stiftung Arnsburg (ESTA)
- Initiative Teilen im Cusanuswerk
- Päpstliches Kindermissionswerk – die Sternsinger
- Pfarrei Sankt Georg Bensheim

## Unternehmen

- |                                   |                               |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| · Autohaus Goss                   | · LEO GmbH                    |
| · Batos AG                        | · PGUB Management Consultants |
| · Daimler ProCent Förderfonds     | · Points Internetagentur      |
| · Fit4Trust - coaching+consulting | · Schott AG                   |
| · IFOK GmbH                       | · Schumacher GmbH             |
| · Knorr Bremse (Global Care e.V.) | · simpeq ug                   |
|                                   | · Triplemind/Unterkunft.de    |

## Stiftungen

- Futura Stiftung
- HSE-Stiftung
- 24 gute Taten e.V.

## Öffentliche Förderer

- Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz
- Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

## Schulen

- Spessart-Gymnasium, Alzenau
- Georg-Büchner-Gymnasium, Bad Vilbel
- Altes Kurfürstliches Gymnasium
- Schlossbergschule, Bensheim
- Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasium, Duisburg
- Gymnasium Ettenheim, Ettenheim
- Musterschule, Frankfurt a.M.
- Paul-Klee-Gymnasium, Gersthofen
- Lernwerft/Club of Rome Schule, Kiel
- Freie Integrative Montessori Grundschule „Sternenwiese“, Berlin-Pankow
- Wilhelm-Hofmann-Gymnasium, St. Goarshausen

## IN SÜDAFRIKA

## Netzwerke

- Eastern Cape NGO Coalition (ECNGOCO)
- Performing Arts South Africa (PANSAs)

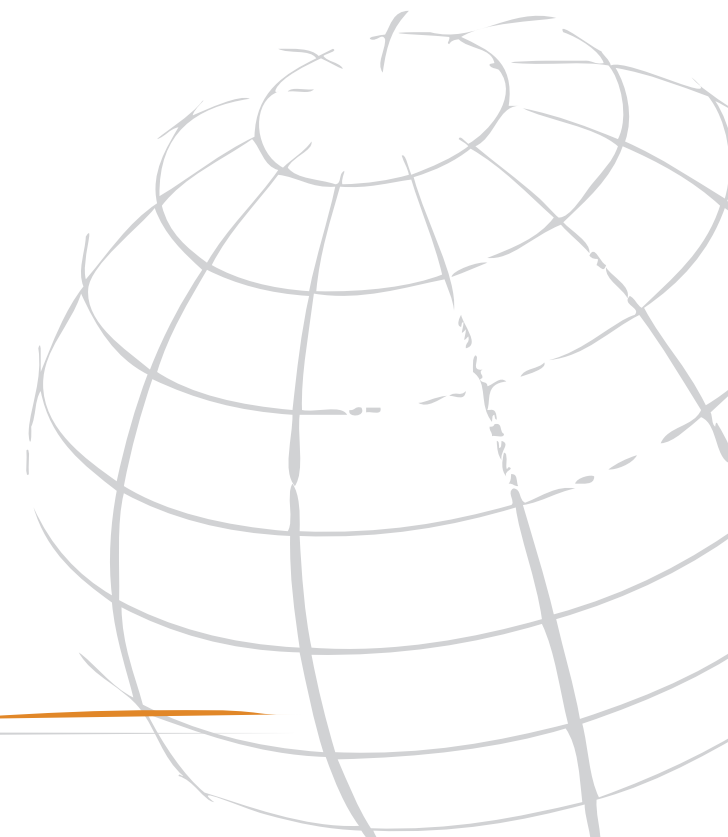
## Partner

- Nelson Mandela Metropolitan University (NMMU)
- Nelson Mandela Bay Municipality (NMBM)
- Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)
- The Learning Trust
- Ready 4 Life
- Ikhala Trust

## Schulen

- Clarendon Park Primary School
- Victoria Park Grey Primary School
- Victoria Park High School
- Lawson Brown High School
- Edu-College
- Ethembeni Enrichment Centre
- Greenwood Primary School
- Westview Special School
- Walmer High School
- Walmer Primary School
- John Masiza Primary School

PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN  
UND NETZWERKE



## MASIFUNDE BILDUNGSFÖRDERUNG E.V.

<b>Name</b>	Masifunde Bildungsförderung e.V.
<b>Ort</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Sitz der Organisation gemäß Satzung</li> <li>· Weitere Niederlassungen</li> </ul>	Bensheim Regionalgruppen in Berlin, Bonn, Ingolstadt, Mainz, München, Oldenburg, Osnabrück, Tübingen
<b>Rechtsform</b>	Eingetragener Verein (e.V.), gemeinnützig
<b>Kontaktdaten</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Adresse</li> <li>· Telefon</li> <li>· E-Mail</li> <li>· Website (URL)</li> </ul>	Donaustraße 12 64625 Bensheim Deutschland +49 (0) 176 692 56 560 info@masifunde.de www.masifunde.de www.facebook.de/masifunde-deutschland www.youtube.de/masifunde
<b>Gründung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Gründungsjahr</li> <li>· Gründer</li> </ul>	2005 David Barthel, Christina Eßwein, Julia Heckl, Rirhandu Magez-Barthel, Jonas Schumacher, Ulrich Thum, Nikolaus Wokalek
<b>Nachfolgeregelung</b>	Vorstand: 1. Vorsitzender und drei Stellvertreter Wahlen in der Jahreshauptversammlung alle zwei Jahre
<b>Link zur Satzung (URL)</b>	<a href="http://www.masifunde.de/fileadmin/data/02_Zentrale_Vereinsdokumente/Satzung_Masifunde_Bildungsfoerderung_e.V..pdf">http://www.masifunde.de/fileadmin/data/02_Zentrale_Vereinsdokumente/Satzung_Masifunde_Bildungsfoerderung_e.V..pdf</a> weitere zentrale Dokumente: <a href="http://www.masifunde.de/downloads/">http://www.masifunde.de/downloads/</a>

## MASIFUNDE LEARNER DEVELOPMENT

<b>Name</b>	Masifunde Siphuhlisa Umfundi NPC trading as: Masifunde Learner Development
<b>Ort</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Sitz der Organisation gemäß Satzung</li> <li>· Weitere Niederlassungen</li> </ul>	162 Fordyce Road Walmer Port Elizabeth 6070 Südafrika
<b>Rechtsform</b>	Non-Profit Company (gGmbH) Non-Profit Organisation Public Benefit Organisation (= gemeinnützig)
<b>Kontaktdaten</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Adresse</li> <li>· Telefon</li> <li>· Fax</li> <li>· E-Mail</li> <li>· Website (URL)</li> </ul>	Postanschrift PO Box: 5191 Walmer Port Elizabeth 6065 Südafrika +27 41 581 25 43 +27 41 581 38 95 info@masifunde.com www.masifunde.com www.facebook.com/masifunde www.youtube.de/masifunde
<b>Gründung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Gründungsjahr</li> <li>· Gründer</li> </ul>	2004 2009 (Registrierungsjahr) Narelle Everson, Jonas Schumacher, Lubabalo Valisa
<b>Nachfolgeregelung</b>	Direktoren im Board of Directors: 2 Jahres Turnus
<b>Link zur Satzung (URL)</b>	<a href="http://www.masifunde.de/downloads">http://www.masifunde.de/downloads</a>



## MASIFUNDE BILDUNGSFÖRDERUNG E.V.

**Registereintrag**

- . Art des Registers Vereinsregister Darmstadt  
Registernummer VR 21001
- . Ort des Registers Amtsgericht Darmstadt
- . Datum der Eintragung 15. März 2005  
im Amtsgericht Bensheim  
(Das Vereinsregister ist im Laufe der Jahre ans  
Amtsgericht Darmstadt verlegt worden.)

**Gemeinnützigkeit**

- . Angabe über Gemeinnützigkeit  
gemäß §52 Abgabenordnung Die Körperschaft ist nach §5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der  
Körperschaftssteuer und nach §3 Nr.6 GewStG von der  
Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und  
unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen  
Zwecken im Sinne der §§51 ff. AO dient.
- . Datum des Feststellungsbescheids 18.10.2011\*
- . Ausstellendes Finanzamt Finanzamt Bensheim
- . Erklärung des gemeinnützigen Zwecks Die Körperschaft fördert folgende gemeinnützige  
Zwecke:
  - . Förderung der Erziehung
  - . Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der  
Studentenhilfe
 Die Satzungszwecke entsprechen §52 Abs. 2  
Satz 1 Nr. 7 AO.

**Steuerbescheid**

- . Datum des letzten Steuerbescheids 18.10.2011\*
- . Ausstellendes Finanzamt Finanzamt Bensheim

\*2014 steht eine erneute Steuer- und Gemeinnützigkeitsprüfung an.  
Der neue Freistellungsbescheid wird nach Ausstellung auf der  
Vereinswebsite veröffentlicht.

## MASIFUNDE LEARNER DEVELOPMENT

**Registereintrag**

- . Art des Registers Companies and Intellectual Property Commission (CIPC)  
NPC: 2009/004539/08
- . Ort des Registers Pretoria, South Africa
- . Datum der Eintragung 04. März 2009

**Gemeinnützigkeit**

- . Angabe über Gemeinnützigkeit Public Benefit Organisation (Gemeinnützigkeit)  
mit South African Revenue Service (SARS)  
PBO: 93 00 41 852 (Sect. 18A)  
Non-for-Profit Organisation mit Department of  
Social Development (DSD)  
NPO: 114-293

## MASIFUNDE BILDUNGSFÖRDERUNG E.V.

Anzahl Mitarbeiter (Köpfe)	2011	2012	2013
Ehrenamtliche	60	80	100
<b>Summe Mitarbeiter (Köpfe)</b>	<b>60</b>	<b>80</b>	<b>100</b>
Rechnerische Anzahl von Vollzeitstellen (Full Time Equivalents, FTE)	3	4	5*

\* bei einer durchschnittlichen ehrenamtlichen Tätigkeit von zwei Stunden pro Woche und Freiwilligem

## MASIFUNDE LEARNER DEVELOPMENT

Anzahl Mitarbeiter (Köpfe)	2011	2012	2013
Feste Mitarbeiter	17	22	22
. davon Vollzeit	7	9	8
. davon Teilzeit	10	13	14
Freie Mitarbeiter	0	0	1
Ehrenamtliche	25	28	32
. davon Vollzeit	5	6	6
. davon Teilzeit	20	22	26
<b>Summe Mitarbeiter (Köpfe)</b>	<b>42</b>	<b>50</b>	<b>55</b>
Rechnerische Anzahl von Vollzeitstellen (Full Time Equivalents, FTE)	17,5	21,5	21

## GOVERNANCE UND LEITUNG DER ORGANISATION

Das höchste Gremium von Masifunde in Deutschland ist die Mitgliederversammlung, die jährlich tagt und der der Vorstand inhaltliche und finanzielle Rechenschaft abzulegen hat. Der Verein wird geleitet und dessen Geschäfte beaufsichtigt von einem vierköpfigen, ehrenamtlichen Vorstand, der im Zweijahresturnus von der Mitgliederversammlung neu gewählt wird. Die Kontoführung und Finanzen werden von zwei Kassenprüfern geprüft, die als Mitglieder von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Die vier gewählten Bereichsleiter für Bildungsarbeit, Finanzen, Friend-raising und PR bilden gemeinsam mit dem Vorstand und von den Freiwilligen gewählten Vertretern den Erweiterten Vorstand, dem laut Geschäftsordnung die strategi-

sche Führung des Vereins obliegt.

Masifunde in Südafrika wird beaufsichtigt (Governance) von einem fünfköpfigen, ehrenamtlichen Board of Directors, bestehend aus Vertretern aus Politik, Gesellschaft, Township-Community und Kirche. Das Board tagt vierteljährlich und ist rechtlich haftbar. Die Geschäfte werden von den Projektleitern unter der Führung des Managing Directors, Jonas Schumacher, geführt. Der Managing Director berichtet vierteljährlich dem Bord. Der Verein und dessen Vorstand überblicken die Aktivitäten von Masifunde Südafrika ebenfalls, u.a. durch monatliche Berichte und Finanzübersichten an den Vorstand und ein monatliches Update an das deutsche Team.

### Interessenskonflikte

Die Position des Managing Directors (zurzeit Jonas Schumacher) ist Teil des Board of Directors (Governance) und Angestellter zugleich. Hier besteht potentiell die Gefahr eines Interessenkonflikts. Aus diesem Grund gilt im Board die Regel, dass der von einer Abstimmung betroffene Direktor den Raum während der Abstimmung verlässt.

Da Jonas Schumacher nicht über Masifunde Spendengelder, sondern extern über die

Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe als Fachkraft für Organisationsentwicklung finanziert ist, ist in seinem Fall kein Interessenkonflikt zu befürchten.

Beide Organisationen sind abgesehen von der einfachen Mitgliedschaft Jonas Schumachers im deutschen Verein personell und organisatorisch getrennt und durch einen Vertrag aneinander gebunden, so dass Interessenkonflikten vorgebeugt ist.

## UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Das Angebot Masifundes, sich im Verein ehrenamtlich zu engagieren und durch die Arbeit in den Bereichen und Regionalgruppen Erfahrungen für das Arbeitsleben und die Berufswelt zu sammeln, ermöglicht mittlerweile mehr als hundert jungen Menschen in ganz Deutschland eine konkrete Qualifizierung für die Arbeitswelt und ihre Karriere.

Sofern es der finanzielle Rahmen zulässt, achten wir bei Anschaffungen auf ökologische und soziale Aspekte. Bei Druckerzeugnissen wie diesem Jahresbericht gleichen wir das entstandene CO<sub>2</sub> aus und drucken nach Möglichkeit auf Umwelt- bzw. Recyclingpapier. Bei allen Treffen, Teamtage und Vereinswochenenden versucht Masifunde in Deutschland bei der Verpflegung auf Bio- und Fairtrade-Produkte zu achten.

Den engagierten Mitarbeitern in Südafrika bietet Masifunde eine gute Arbeitsumgebung. Masifunde-Mitarbeiter haben mehr

Urlaubstage als in Südafrika üblich und werden bei Weiterbildungen oder im Falle eines Studiums durch weitere Urlaubstage und Studienkredite unterstützt. Die Gehaltsunterschiede innerhalb des südafrikanischen Masifunde-Teams sind deutlich geringer als in Südafrika üblich.

Nicht zuletzt auf Grund der Initiative der „Learn4Life!“ Teilnehmer achtet Masifunde auf Mülltrennung, Recycling und Energieeffizienz. Das neue Bildungszentrum wird teilweise aus recycelten Materialien gebaut, einen niedrigen Energiehaushalt haben, Regenwasser für die sanitären Anlagen und zur Bewässerung des Dachgartens nutzen und durch Solarzellen eigenen Strom produzieren. Mit einem grünen Bildungszentrum leben wir den Kindern und Jugendlichen in unseren Programmen ökologische Nachhaltigkeit vor und können Vorbild für andere private wie staatliche Bauprojekte im Walmer Township werden.



3

TÄTIGKEITSBERICHT DEUTSCHLAND



### **Vier Bands und zwei DJs spielten für den guten Zweck - In München übertraf die SoundAround-Party alle Erwartungen**

**Schnell wurde es warm an diesem Donnerstagabend im Münchner Indie-Club Cord. Im restlos gefüllten Club feierten und tanzten Münchens Indiefans für Masifunde auf der ersten SoundAround-Party zu den Beats von vier hochkarätigen Bands. Und wer nach dem Konzert immer noch nicht schwitzte, konnte sich spätestens zur Musik der beiden DJs Robin Hot und Freez austoben.**

Die Münchner Regionalgruppe veranstaltete in Kooperation mit Weitblick, einem Verein, der ein Bildungsprojekt im nördlichen Ghana unterstützt, am 5. Dezember 2013 dieses einmalige Konzerterlebnis. Da alle Musiker auf ihre Gage verzichteten und der Veranstaltungsort keine Miete forderte, ging der Erlös des Events vollständig an Masifunde und Weitblick.

Die Münchner waren mit dem Ergebnis mehr als zufrieden: Etwa 100 Besucher genossen den musikalischen Abend, sangen und tanzten zu den indierockigen Klängen von Beatnik Boy, StrayColor, Well Well Well und Line Walking Elephant. Der Club Cord ist mittlerweile zur Münchner Institution für gute Indie-Musik geworden. Im ersten Stock sitzt man auf gemütlichen Couches und

blickt dabei durch die großen Fenster auf Münchens Feiermeile, die Sonnenstraße. Passend zur gemütlichen Stimmung spendete der Getränkehersteller von „Afroot“ ein paar Kästen des roten Szenetranks aus der südafrikanischen Wüstenpflanze Sutherlandia. Aus dem Verkauf der Flaschen gingen einige Euro in den Spendentopf. Das meiste brachte aber der Eintritt ein. Die 7 € zahlte jeder gerne für den guten Zweck, mancher machte auch gleich 10 € daraus.

Der Abend endete mit einem bewegenden und symbolträchtigen Moment: Die dritte Band des Abends, Line Walking Elephant wollte eben die ersten Takte spielen, da erreichte uns die Nachricht von Nelson Mandelas Tod. Und so widmeten die Bands diesen Abend dem Mann, der Südafrika und

Südafrikas Jugend ein demokratisches und freies Leben schenkte. Noch einmal wurde dem Publikum bewusst, dass sie bei Sound-Around nicht nur vier wunderbare Konzer-

te verfolgen durften sondern auch zu einer besseren Zukunft für die Kinder und Jugendlichen in Walmer Township und Tamale in Ghana beigetragen haben.

## AUF EINEN BLICK

Stand Ende 2013

### BERLIN

**Bereichsleiterin:** Sarah Schneider

**Freiwillige Ende 2013:** 11 (+ 3)

**Kontakt:** berlin@masifunde.de

### BONN

**Bereichsleiterin:** Eva Schulte

**Freiwillige Ende 2013:** 11 (+ 2)

**Kontakt:** eva.schulte@masifunde.de

### MAINZ

**Bereichsleiterin:** Lenka Tucek

**Stellvertretende Bereichsleiterin:**  
Carolin Machhold

**Freiwillige Ende 2013:** 30 (+ ca.10)

**Kontakt:** lenka.tucek@masifunde.de

### MÜNCHEN

**Bereichsleiterin:** Sophie Steindor

**Stellvertretende Bereichsleiterin:**  
Simone Strobel

**Freiwillige Ende 2013:** 5 (+2)

**Kontakt:** sophie.steindor@masifunde.de

### OLDENBURG

**Bereichsleiterin:** Thomas Hühne

**Freiwillige Ende 2013:** 7 (+ 5)

**Kontakt:** thomas.huehne@masifunde.de

### OSNABRÜCK

**Bereichsleiter:** Arne Schmieke

**Stellvertretende Bereichsleiterin:**  
Andrea Siebert

**Freiwillige Ende 2013:** 5 (+3)

**Kontakt:** arne.schmieke@masifunde.de



## Die Masifunde Regionalgruppen: Stark engagiert für Bildung in Südafrika

Berlin, Bonn, Mainz, München, Oldenburg und Osnabrück: In sechs Städten engagierten sich 2013 mehr als 50 Freiwillige in Masifunde-Regionalgruppen. Diese Gruppen konzentrieren sich nicht wie die Bereiche auf eine bestimmte Aktivität (z.B. Öffentlichkeitsarbeit oder Spendenakquise) sondern haben sich zum Ziel gesetzt, in den jeweiligen Städten Deutschlands die Menschen für Masifunde zu begeistern.

So bunt gemischt die Mitglieder der bundesweit aktiven Gruppen sind – von Erstsemestern bis zu langjährigen Berufserfahrenen sind alle dabei – so vielfältig waren auch die Aktivitäten: Ein rockiges Bandkonzert in München begeisterten dabei die zahlreichen Besucherinnen und Besucher genauso wie das klassische Klavierkonzert in Bonn. Auch die zahlreichen Infostände wie in Osnabrück und Mainz oder Waffelverkäufe wie in Oldenburg brachten dem breiten Publikum die Arbeit von Masifunde in Südafrika

näher. Diese Mischung an Information und Entertainment sorgte dafür, dass Masifunde auf regionaler Ebene stark an Bekanntheit dazu gewonnen hat.

Besonders erfreulich: 2013 sind die Freiwilligenzahlen in allen Regionalgruppen konstant geblieben, vereinzelt sogar stark gestiegen. Gut zu wissen, dass sich die Projektarbeit in Südafrika mittlerweile auf ein stabiles und nachhaltig ausgerichtetes Freiwilligennetzwerk in ganz Deutschland verlassen kann!

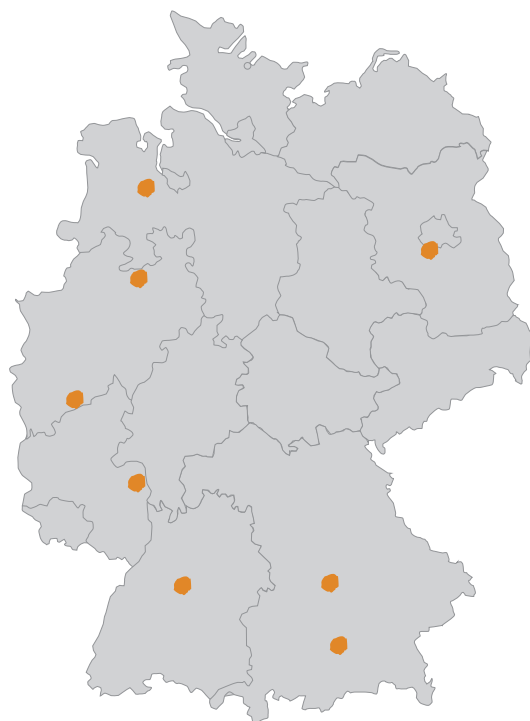
Für 2014 haben sich die Regionalgruppen bereits viel vorgenommen: Die Freiwilligen wollen die Spendenerträge bei regionalen Veranstaltungen noch steigern und mehr Menschen für die Arbeit für gute Bildung in der Regenbogennation begeistern. So trägt jede einzelne Regionalgruppe dazu bei, dass Masifunde seine Ziele erreichen und in Südafrika mehr Kinder fördern kann.



## DEUTSCHLANDWEIT FÜR BILDUNG IN SÜDAFRIKA AKTIV

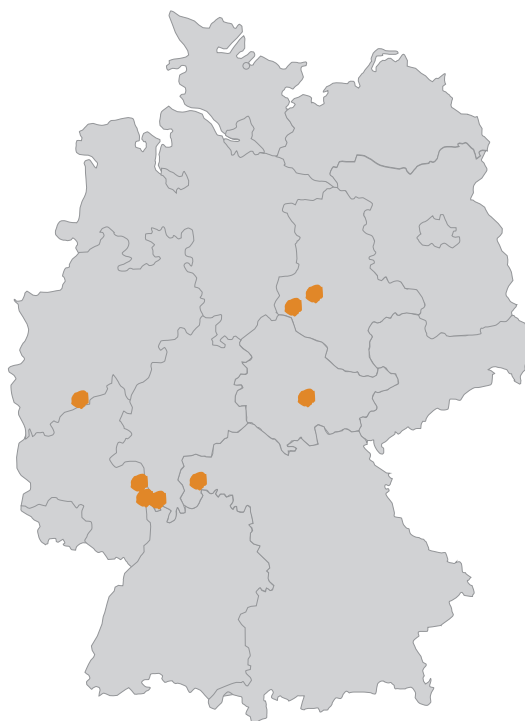
Von München über Berlin bis Oldenburg: Auf Masifunde-Freiwillige und Partner trifft man mittlerweile in ganz Deutschland. Ob die Regionalgruppe, eine im Supermarkt installierte Pfandbox für Pfandgutscheine oder die Schulpartnerschaften: Alle leisten mit ihrem ehrenamtlichen Engagement einen großen Beitrag für unsere Projekte in Südafrika.

### REGIONALGRUPPEN



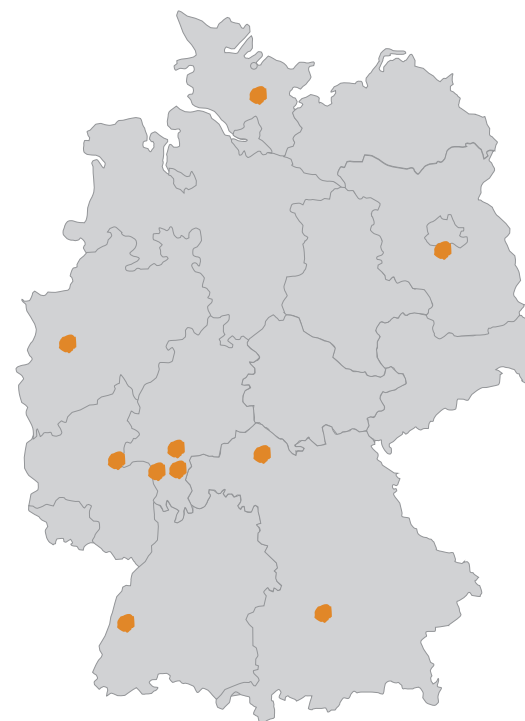
- . Berlin
- . Bonn
- . Ingolstadt
- . Mainz
- . München
- . Oldenburg
- . Osnabrück
- . Tübingen

### PFANDBOXEN



- . Aschaffenburg-Schweinheim
- . Billerbeck
- . Bischofsheim
- . Bonn
- . Erfurt
- . Flonheim
- . Hörstein
- . Ilsenburg
- . Mainz (3 Pfandboxen)
- . Wernigerode

### SCHULPARTNERSCHAFTEN



- |                    |  |
|--------------------|--|
| . Alzenau:         | Spessart-Gymnasium                                       |
| . Bad Vilbel:      | Georg-Büchner-Gymnasium                                  |
| . Bensheim:        | Altes Kurfürstliches Gymnasium (AKG) & Schlossbergschule |
| . Berlin-Pankow:   | Freie Integrative Montessori Grundschule „Sternwiese“    |
| . Duisburg:        | Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasium                    |
| . Ettenheim:       | Gymnasium Ettenheim                                      |
| . Frankfurt a.M.:  | Musterschule   |
| . Gersthofen:      | Paul-Klee-Gymnasium                                      |
| . Kiel:            | Lernwerft Kiel/Club of Rome Schule (bis 2013)            |
| . St. Goarshausen: | Wilhelm-Hofman-Gymnasium                                 |

FÖRDERER

GEFÖRDERTES PROJEKT

24guteTaten e.V.	Computerkurse
Daimler ProCent Initiative	Technische Ausstattung für die Masifunde Musikprogramme (u.a. Chor)
Futura Stiftung für Kind, Jugend und Kultur	Homework Club
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	Masifunde Summercamp 2013 „Diversität – von anderen Kulturen lernen“
HSE-Stiftung	Green Trashure – Treasures out of Trash (Connecting Continents)
Initiative Teilen im Cusanuswerk	„And after matric...?“ Systematische Karriereberatung in Walmer Township
Knorr Bremse Global Care	Umbau des Xolelanani Youth Centers
Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur, Rheinland-Pfalz	Masifunde Summercamp 2013 „Diversität – von anderen Kulturen lernen“
Schott AG, Stiftung Otto Schott (Benefizlauf)	Homework Club



BEANTRAGUNG VON FÖRDERMITTELN:  
HARTE ARBEIT TRÄGT FRÜCHTE!

In den vergangenen beiden Jahren hat der Friendraising-Bereich viel Zeit in die Recherche von staatlichen und privaten Fördertöpfen investiert. In enger Zusammenarbeit mit dem Masifunde Team in Südafrika stellten wir zahlreiche Förderanträge zur Finanzierung von Projekten von Masifunde Learner Development in Südafrika. Die Förderung durch Stiftungen und öffentliche Gelder ermöglicht uns, Programme zu finanzieren, die nicht durch Spenden gedeckt sind, oder neue Programme zu starten.

Im Jahr 2013 hat unsere harte Arbeit Früchte getragen und wir konnten von

mehreren Stiftungen und öffentlichen Trägern Unterstützung gewinnen.

Dank dieser Zuwendungen konnten wir 2013 die Einführung einer systematischen Karriereberatung für Schulabgänger umsetzen und das Masifunde Summercamp finanzieren. Zudem ermöglichen uns diese Förderzuschüsse unsere Projekte in Südafrika im kommenden Jahr deutlich zu erweitern und zu professionalisieren. Vor allem können wir mit dem Ausbau des Xolelanani Jugendzentrums und des Homework Clubs mehr Kindern die Teilhabe an den Masifunde Programmen ermöglichen.

## Fundraising leicht gemacht – jeder kann aktiv werden!

Die Stärke von Masifunde Bildungsförderung e.V. liegt darin, im Sinne des „Fundraising“-Ansatzes langfristige, dauerhafte und individuelle Beziehungen zu seinen Freunden und Unterstützern aufzubauen. Daher stützt sich Masifunde auch auf einen großen Kreis von regelmäßigen Spendern und Paten, die den Großteil der Spendeneinnahmen ausmachen.

Um Freunde für Masifunde zu finden und solche Freundschaften aufzubauen, braucht der Fundraising-Bereich die Unterstützung der Mitglieder von Masifunde. Während es für manche ganz selbstverständlich ist, Familie, Freunde und Bekannte von der eigenen Begeisterung für Masifunde anzustecken, haben andere Hemmungen, das persönliche Netzwerk für die Akquise von Spenden zu nutzen.

Beim Strategischen Planungswochenen-

de im Oktober 2013 haben wir uns mit pro bono Unterstützung der Organisationsberaterin Dr. Julia Späth von Fit4Trust Consulting mit den Möglichkeiten und Grenzen des Individuellen Fundraisings auseinandergesetzt. Gemeinsam haben wir über mögliche Hürden gesprochen, uns über Best-Practice Strategien ausgetauscht und verschiedene Herangehensweisen entwickelt, die es aktiven Masifunde-Mitgliedern erleichtern, Masifunde im persönlichen Netzwerk bekannt zu machen.

Die Ergebnisse des Workshops und viele konkrete Aktionsideen hat der Fundraising-Bereich in einem „Toolkit für Individuelles Fundraising“ aufgearbeitet. Ziel ist es, die Hürden für Individuelles Fundraising abzubauen und Masifunde Mitglieder in ihren Fundraising-Aktivitäten optimal zu unterstützen.

## AUF EINEN BLICK

**Bereichsleiterin:**  
Marie Demel

**Stellvertretende Bereichsleiterin:**  
Laura Scharm

**Freiwillige Ende 2013:**  
12 (+2)

**Kontakt:**  
[marie.demel@masifunde.de](mailto:marie.demel@masifunde.de)



## Auszüge aus dem Toolkit für Individuelles Fundraising:

„Aus 10 mach 100 €! Nehmen Sie ein persönliches Ereignis als Anlass, um Freunde und Bekannte zu motivieren für Masifunde zu spenden. Dies kann der eigene Geburtstag sein, der bevorstehende Marathon oder andere Anreize wie „Wenn 100 € für Masifunde gespendet werden, rasiere ich mir eine Glatze!“

Starten Sie Ihre eigene Aktion! Sollten Sie Fragen haben oder Unterstützung bei der Umsetzung Ihrer Idee benötigen, kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie gerne und stellen Ihnen Informationsmaterial zur Verfügung.“

„Runde Geburtstage, Hochzeiten oder Jubiläen bieten einen schönen Anlass, sein Glück zu teilen und etwas Sinnvolles zu tun. Verzichten Sie zu solchen Tagen auf die üblichen Geschenke und tragen somit zu einer positiveren Zukunft für die Kinder und Jugendlichen in Walmer Township bei.

„Mit einem Plakat kannst Du geschickt kahle und triste Wände im Büro, im Fachschaftsraum oder in der WG verschönern und gleichzeitig das eigene Engagement für Masifunde nach außen tragen. Der Einstieg in ein Gespräch über Masifunde findet sich so fast von selbst...

Du kannst auch Flyer an Orten auslegen, an denen viel Publikumsverkehr herrscht: An deiner ehemaligen Schule, im Institut der Uni, im Geschäft vom Onkel oder im Praxiswartezimmer eines befreundeten Arztes.“



## MASIFUNDE TERMINKALENDER 2013

2013 war ein aufregendes Jahr für Masifunde. Unsere Freiwilligen organisierten Konzerte, gaben Yoga-Unterricht, liefen Rennen, backten Plätzchen, Kuchen und informierten bei zahlreichen Vorträgen und Messen. Der Masifunde-Kalender war in jedem Fall mit vielen tollen Aktionen vollgepackt.

05.02.2013

Fundraising-Workshop mit dem Spessart Gymnasium in Alzenau

*Bildungs- und Fundraisingbereich*

02.03.2013

Teamtag in Bonn zum Thema Networking

MÄRZ

13.03.2013

Informationsvortrag für Südafrika-Fahrer der Uni Osnabrück

*Regionalgruppe Osnabrück*

22.06.2013

Infostand bei Studis dreh'n am Rad

*Regionalgruppe Bonn*

22.06.2013

Teamtag und Workshop zum Freiwilligenmanagement in Mainz

25.06.2013

Infostand und Vortrag auf der Auslandsinfobörse „time to leave“ in Mainz

*Regionalgruppe Mainz*

28.06.2013

Flohmarktstand auf dem Campus der Uni Mainz

*Regionalgruppe Mainz*

29.06.2013

Masifunde beim „Run for Children“ Schottlauf in Mainz

02.07.2013

Benefizyoga am Poppelsdorfer Schloss in Bonn

*Regionalgruppe Bonn*

JULI

24.03.2013

Masifunde Jahreshauptversammlung in Mainz

10.04.2013

Ersti-Begrüßung an der Uni Mainz

*Regionalgruppe Mainz*

APRIL

16.04.2013

Vorstellung Masi4Kids in einer Grundschule in Erkrath

*Regionalgruppe Bonn*

18.07.2013

Geburtstagsfeier für Nelson Mandela mit Beitrag im SWR

29.09.2013

Flohmarktstand in den Prinzessinnengärten

*Regionalgruppe Berlin*

SEPTEMBER

18.10.2013

Informationsvortrag für Erstsemester des Masterstudiengangs Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen

*Regionalgruppe Osnabrück*

17.04.2013

Vorstellung Masifunde im Seniorenzentrum Am Rosengarten in Mainz

*Regionalgruppe Mainz*

18.04.2013

Teamtreffen mit Schülern des Spessartgymnasiums Alzenau

*Regionalgruppe Mainz*

25.05.2013

Infostände auf dem Deutschen Entwicklungstag

*Regionalgruppen Berlin, Bonn und Mainz*

MAI

25. – 27.10.2013

Strategic Planning Weekend in Leidersbach

OKTOBER

21.11.2013

Infostand auf der Praktikumsmesse „welt-offen“ in Mainz

*Regionalgruppe Mainz*

NOVEMBER

25.11.2013

Informationsstand in der Mensa

*Regionalgruppe Osnabrück*

29.05.2013

Filmabend mit „Tsotsi“ in der Kultur-Kneipe Laika

*Regionalgruppe Berlin*

06.06.2013

Masifunde bei der Verleihung des Walter-Scheel-Preises in Berlin

09.06.2013

Workshop „Risikomanagement bei Masifunde“ an der Uni Mainz

*Regionalgruppe Mainz*

04.12.2013

Kuchen – und Glühweinstand, Campus der Uni Mainz

*Regionalgruppe Mainz*

04.12.2013

Waffelverkauf im Advent

*Regionalgruppe Oldenburg*

DEZEMBER

05.12.2013

SoundAround Party

*Regionalgruppe München*

16.06.2013

Benefizkonzert in der Trinitatiskirche

*Regionalgruppe Bonn*

JUNI

17.06.2013

Benefizkonzert der Chöre der Montessorischule Sternenwiese Pankow des KARUNA e.V.

*Regionalgruppe Berlin*

18.06.2013

Vortrag von Jonas Schumacher an der Philipps-Universität Marburg zu „Community Development in South Africa: Können Jugendliche Change-Maker sein?“

08.12.2013

Plätzchen-Verkauf auf dem Stahnsdorfer Weihnachtsmarkt

*Regionalgruppe Berlin*

2013

## UNSERE FREIWILLIGEN

„MASIFUNDE HABE ICH  
WÄHREND DES AUSLANDSSEMESTERS 2011/12  
KENNENGELERNT UND ENGAGIERE MICH SEITDEM  
MIT KLEINEN PROJEKTEN IN NORDDEUTSCHLAND.  
GEBLIEBEN BIN ICH, WEIL ICH IN SÜDAFRIKA  
GEMERKT HABE, DASS ES EIN EHRLICHES  
UND HILFREICHES PROJEKT IST.“  
(THOMAS HÜHNE, OLDENBURG)



## UNSERE FREIWILLIGEN – EIN BUNDESWEITES, KUNTERBUNTES NETZWERK

Von Aachen bis Gera, Hamburg bis München, dem Saarland bis nach Berlin - quer durch die Bundesrepublik und temporär sogar darüber hinaus zieht sich unser großes Netzwerk aus Freiwilligen. War Masifunde vor zehn Jahren noch eine regionale Mainzer Studenteninitiative, ist die Organisation in den Jahren zu einem bundesweit agierenden Verein herangewachsen.

Ebenso unterschiedlich wie ihre Wohnorte, sind auch die Ausbildungen und Talente unserer Freiwilligen. Da tauscht sich der Jurist mit dem Ethnologen aus, die Betriebswirtschaftlerin berät sich mit der Grafikdesignerin und der Erzieher brainstormt mit den Sportstudenten. Was daraus entsteht ist ein großartiges, heterogenes Netzwerk, das sich einmal im Jahr zu strategischen Planungswochenenden zusammen an einen Ort begibt, zahlreiche regelmäßige Treffen in den Regionalgruppen abhält, unzählige Stunden in Skype-Konferenzen verbringt und noch viel mehr E-Mails und Kurznachrichten über das wordwideweb austauscht.

Tolle Informations- und Fundraisingveranstaltungen, eine gelungene Internetpräsenz

und die Betreuung aller Paten und Spender sind nur einige der vielen tollen Geschichten, die Masifunde rein ehrenamtlich stemmen kann. Lesen Sie selbst, mit wie viel Freude und Motivation unsere Freiwilligen dabei sind:



„ICH ENGAGIERE  
MICH GERNE BEI MASIFUNDE,  
WEIL WIR NICHT NUR VIEL  
ERREICHEN, SONDERN IMMER  
NOCH WEITER WOLLEN.“  
(JACOB BIRKENHÄGER, MAINZ)

„SEIT 2008  
BIN ICH DABEI UND DIE STETIGE UND KONTINUIERLICHE  
WEITERENTWICKLUNG DER PROGRAMME IN PORT  
ELIZABETH SOWIE DER VEREINSARBEIT IN DEUTSCHLAND  
BEGEISTERN MICH IMMER UND IMMER WIEDER AUFS NEUE.  
DAS TOLLE TEAM IN SÜDAFRIKA, UNSER GROSSARTIGES  
FREIWILLIGEN-NETZWERK IN DEUTSCHLAND UND  
UNSERE WIRKUNG MOTIVIEREN MICH, DABEI ZUBLEIBEN!“

(ANNE-CATRIN HUMMEL, KÖLN)



„MASIFUNDE BIN ICH  
2005 IN SÜDAFRIKA WÄHREND MEINES  
PRAKTIKUMS IM WABAMKELA KINDERGARTEN  
BEGEGNET UND IN DEUTSCHLAND DURFTE ICH DANN  
DIE ANFÄNGE MITERLEBEN. EINE RASANTE  
ENTWICKLUNG, VIEL GEMEINSAMES LERNEN,  
JEDE MENGE SPASS, HERAUSFORDERUNG  
UND ERFÜLLUNG, ZAHLREICHE MEILENSTEINE  
... ICH BIN FROH UND DANKBAR,  
TEIL VON MASIFUNDE SEIN ZU DÜRFEN!“  
(KRISTINA VONDRAN, MAINZ)



„ENGAGIERTE &  
PROFESSIONELLE  
TEAMARBEIT MIT SPASSFAKTOR  
– DAS IST DAS ERFOLGSKONZEPT  
VON MASIFUNDE!“  
(LENKA TUCEK, MAINZ)



„ICH FINDE ES GUT, DASS ICH BEI MASIFUNDE  
GEMEINSAM MIT VIELEN ENGAGIERTEN  
MENSCHEN IDEEN ENTWICKELN UND  
UMSETZEN KANN. NEBEN DEM STUDIUM  
DER PERFEKTE AUSGLEICH!“

(ANNA IHLE, MAINZ)



„SEIT ICH  
ANGEFANGEN HABE  
IN MAINZ ZU STUDIEREN,  
GEHÖRT MASIFUNDE ZU MEINEM  
ALLTAG. JETZT ZIEHE ICH UM, UND  
LASSE VIELES ZURÜCK, MASIFUNDE  
ABER GEHÖRT WEITER ZU MIR UND  
ICH KANN DAS EHRENAMT  
MITNEHMEN AUF MEINE REISE!“

(JOHANNA SCHUBERT,  
DERZEIT IN ISTANBUL)

„ICH ENGAGIERE MICH  
SEIT 2005 FÜR MASIFUNDE UND BIN  
IMMER WIEDER TIEF BEEINDRUCKT, WIE SICH  
MASIFUNDE IN ALL DEN JAHREN ENTWICKELT UND  
ZU EINER INNOVATIVEN DEUTSCH-SÜDAFRIKANISCHEN  
ORGANISATION GEWACHSEN IST. ALS FREIWILLIGE  
KANN MAN SICH IM GROSSEN WIE IM KLEINEN EIN-  
BRINGEN UND EHRLICH BEHAUPTEN:  
MASIFUNDE WIRKT UND DAS EIGENE  
ENGAGEMENT EBENSO.“

(ANITA HEISE, FRANKFURT)



„ICH ENGAGIERE  
MICH ERST SEIT ENDE 2013  
FÜR MASIFUNDE, SCHÄTZE ABER  
DAS TOLLE TEAM AN EHRENAMTLICHEN UND DIE  
SCHÖNEN PROJEKTE VON MASIFUNDE,  
DIE KINDERN SCHULISCHE BILDUNG ERMÖGLICHT  
WAS – IM GEGENSATZ ZU DEUTSCHLAND –  
IN SÜDAFRIKA KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT IST.“

(MELISSA KAUFMAN, MAINZ)



"EGAL OB ALS FREIWILLIGE IN  
PORT ELIZABETH ODER HIER IN DEUTSCHLAND:  
ES MACHT UNHEIMLICHEN SPASS MIT ANDEREN  
MASIS GEMEINSAM ZU ARBEITEN, SICH AUSZUTAUŠCHEN  
UND IMMER WIEDER NEUE GESICHTER KENNENZULERNEN.  
WIR SIND EIN GROSSES NETZWERK UND DOCH EIN TOLLES  
TEAM, DAS BEACHTLICHES AUF DIE BEINE STELLT.  
MAN SPÜRT EINEN TOLLEN ZUSAMMENHALT  
UND DAS IST ETWAS GANZ BESONDERES"

(SIMONE STROBEL, MÜNCHEN)





## INTERVIEW MIT CHRISTINA ESSWEIN

**Christina, wie und wann hast Du das erste Mal von Masifunde gehört?**

Das war im Jahr 2003. Ich lernte Jonas Schumacher auf Reisen im südlichen Afrika kennen. Er studierte damals in PE und zeigte mir erstmals Walmer Township und das Xolelani Youth Centre. Bereits damals reiften bei Jonas die ersten Ideen für Masifunde, mich verschlug es zunächst nach East London.

**Du wusstest also noch nicht direkt, dass Masifunde einmal auch Teil Deines Lebens werden würde?**

Das kann man so nicht sagen. Ich wusste ziemlich schnell, dass ich diese Idee der Unterstützung der Kinder in Walmer Township, vor allem im Bildungsbereich, gut fand und gerne mithelfen würde. Gleichzeitig war mir zu Beginn noch nicht klar, in welcher Form dies möglich sein würde.

Zurück in Deutschland im Jahr 2004 hatte ich zunächst noch keinen Job und somit wenig Geld. Ich zog schließlich für einen neuen Job nach Hannover und war damit weit weg von Mainz und den anfänglichen Treffen im kleinen Kreis in Jonas Studentenbude. Doch der Kontakt riss nicht ab und so war ich bei der Gründung in Mainz im Januar 2005\* dabei! Darüber freue ich mich heute sehr!

**Seit den Anfängen hat sich der Verein enorm weiterentwickelt und verändert. Was beeindruckt Dich am Meisten?**

Definitiv die Vielfalt unserer Angebote vor Ort in Port Elizabeth und das Wachstum des Vereins in Deutschland. Auch die ständige Weiterentwicklung des deutschen Teams sowie Wille und Blick sowohl inhaltlich als auch prozessorientiert zu arbeiten. Beeindruckend und interessant finde ich zu be-

obachten, wie mit jedem Personalwechsel neue Schwerpunkte gesetzt werden und andere Expertise eingebracht wird.

**Was macht für Dich die Vereinsarbeit bei Masifunde aus?**

Ui, das ist eine ganze Menge. Die tollen Leute, die große Diversität an Charakteren, beruflichen Hintergründen und Alter. Heute liegen ja gut und gerne 20 Jahre zwischen den Jüngsten und Ältesten aktiven Freiwilligen. Wir legen ein hohes Maß an Professionalität an den Tag, haben eine positive Kommunikation und leben Partizipation. Des Weiteren überzeugt mich die starke Bindung zwischen Südafrika und Deutschland, wir alle wissen, wofür wir uns engagieren!

**Dieses Jahr feiern wir 10 Jahre Masifunde, was ist dein Geburtstagswunsch an Masifunde?**

Ich wünsche dem Verein also uns, dass wir einerseits weiterhin viele interessante Menschen in Deutschland erreichen, die Lust haben sich persönlich zu engagieren und andererseits natürlich Spender, und wir damit gemeinsam einen massiven Beitrag für Masifunde in Südafrika leisten können. Uns allen im Freiwilligenbereich wünsche ich, dass wir es schaffen, eine Balance zwischen Lernen, Geben und Freizeit leben zu können.

**Du warst lange Jahre Leiterin des Finanzbereichs. Auch beruflich kommst Du aus der betriebswirtschaftlichen Ecke. Wie hast Du Ehrenamt und Beruf trennen bzw. unter einen Hut bringen können?**

In meinem ersten Job in Deutschland hatte ich zunächst wenig betriebswirtschaftliche Inhalte. Zahlreiche Aufgaben bei Masifunde

waren damit Neuland, auch wenn ich zuvor bereits Kassenwartin bei einem anderen Verein war.

In meinem damaligen Job fehlte mir der ideale Wert, die persönliche Verwirklichung und auch ein Teamgefühl war nicht wirklich vorhanden. Diese Lücken wurden durch mein freiwilliges Engagement bei und mit Masifunde perfekt gefüllt. Hinzu kam, dass der Bereich Finanzen/Buchhaltung damals bereits gut aus der Ferne machbar war.

Die Aufgaben bedeuteten für mich, mich weiter zu entwickeln, zu wachsen, und stetig hinzu zu lernen. Außerdem waren sie eine großartige Möglichkeit für den beruflichen Ausgleich endlich an das Team Deutschland richtig andocken zu können und kontinuier-

lich mitzuarbeiten.

Klar, die Aufgaben sind zeitlich durchaus eine Herausforderung. Seit zwei Jahren habe ich nun einen neuen Job, der mich erfüllt, stark fordert und fördert. Daher habe ich mich nun nach reichlichen Überlegungen dazu entschieden, den Staffelnstab der leitenden und koordinierenden Aufgaben im Finanzbereich abzugeben....

Vielen Dank liebe Christina für dieses Interview und Deine jahrelange, intensive Arbeit. Wir sind dir unglaublich dankbar und sehr froh, dass Du uns auch noch in Zukunft, wenn auch in anderer Form, erhalten bleiben willst und wirst.

*Das Interview führte Anne-Catrin Hummel*



„AN DIESER STELLE  
GEHT EIN GROSSES DANKESCHÖN  
AUCH AN ALLE ANDEREN  
FREIWILLIGEN VON MASIFUNDE.  
IHR SEID SPITZE!“



## Mein Auslandsjahr in Südafrika

**Aufgewachsen im wunderschönen Odenwald, drängte es mich im September 2012 nach Port Elizabeth in Südafrika. Dort traf ich auf drei weitere deutsche Freiwillige, mit denen ich schnell in die faszinierenden Kulturen Südafrikas eintauchte.**

Wir arbeiteten gemeinsam bei Masifunde Learner Development in einem multikulturellen Team. Jeder von uns hatte seine eigenen Verantwortlichkeiten und arbeitete als vollwertiges Glied in der Masifunde-Familie mit. Was mich sehr bereicherte in diesem Jahr, war es, Projekte selbst zu koordinieren und Verantwortung zu übernehmen. Die Koordination für das interkulturelle Projekt „Connecting Continents“ zwischen Masifunde in Südafrika und der Evangelischen Stiftung Arnsburg in Deutschland mit einer abschließenden Kunstaussstellung über Recycling, war eine meiner größten Aufgaben und Herausforderungen. Zwei von vielen Talentgruppen bei Masifunde unterstützte ich mit Kollegen: Die Schwimm-AG „Learn2s-

wim“ im Sommer und die Sport-AG „Fit4Life“ im Winter und das Rettungsschwimmer-Team. Eine weitere Aufgabe war, das jährliche Summercamp für 120 Kinder mit zu organisieren.

In diesem einen Jahr habe ich unglaublich viel mitgenommen. Die Lebensenergie und die Wissbegierde der Kinder forderte immer mehr Einfallsvermögen in der Unterrichtsgestaltung. Ich denke auch, dass ich in dem Jahr flexibler und spontaner geworden bin und mir den Spruch „Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere“ immer stärker verinnerlicht habe. Jedoch hat mich besonders beeindruckt, dass viele Menschen aus Walmer Township, auch bei

sozialer Benachteiligung, ihr Leben im Moment leben und genießen. Davon versuche ich mir immer noch tagtäglich eine Scheibe abzuschneiden. Ich erinnere mich oft und gerne an das Jahr in Südafrika zurück und habe dort ein Stück Heimat gefunden!

Auch nach diesem Auslandjahr und der Erfahrung vor Ort bei Masifunde, engagiere ich mich ehrenamtlich in Deutschland für Masifunde Bildungsförderung e.V. und unterstütze das Spendenkampagnen-Team, die Öffentlichkeitsarbeit und die Auswahl neuer Freiwilliger.



*Selina Lorenz war von 2012 bis 2013 im Rahmen des Weltwärts-Programms für ein Jahr als Freiwillige bei Masifunde in Walmer Township. Ein Beispiel dafür, wie Masifundes Netzwerk auch durch die jährlich neuen Freiwilligen stetig weiterwächst und dabei immer ein enger Kontakt mit dem Projekt vor Ort besteht.*

## MASIFUNDE MEDIENBERICHTE 2013

Auch im letzten Jahr war Masifunde stark in den Medien vertreten. Beiträge gab es sowohl in Tageszeitungen wie der Stuttgarter Zeitung, als auch TV- und Hörbeiträge bei u.a. hr iNFO.

Hier ist eine Auswahl der erfolgreichsten Berichterstattungen:

### STUTTGARTER- ZEITUNG.DE

Auslandsaufenthalt

#### Die eigene Freiheit schätzen lernen

Kathrin Thimme, 22.09.2013 15:18 Uhr



Simone Strobel mit Schülern des Masifunde Bildungsprojekts. Foto: privat

S-West - Fast auf den Tag genau ein Jahr ist es her, dass Simone Strobel zuletzt im Café Moulu an der Senefelderstraße gesessen und einen Cappuccino getrunken hat. Seither ist im Leben der 26-Jährigen viel passiert. Damals stand sie kurz vor ihrem größten Abenteuer mit einem Rest Ungewissheit, trotz guter Vorbereitung. Sie tauschte ihr Leben, dass sich zwischen ihrem Heimatort am Kräherwald und ihrem Studienort München abgespielt hat, gegen ein Jahr im Walmer Township bei Port Elizabeth in Südafrika.

Stuttgarter Zeitung,  
22.09.13

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.auslandsaufenthalt-die-eigene-freiheit-schaetzen-lernen.6991368e-c704-4dab-80a1-1ce96c241a7e.html>



## morgenweb

**MASIFUNDE:** Kinder aus Walmer Townships sind von der Unterstützung aus Bensheim überwältigt

## Rührendes Dankeschön aus Südafrika

Von unserem Redaktionsmitglied Dirk Rosenberger



Dank an Bensheim: Kinder aus Walmer Townships in Port Elizabeth freuen sich über die Spenden für den Verein Masifunde.

Morgenweb,  
04.01.13  
<http://www.morgenweb.de/region/bergstrasser-anzeiger/bensheim/ruhendes-dankeschon-aus-sudafrika-1.859880>

## Giessener Anzeiger

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

Lich

04.01.2014

## Robin Loh ist für ein Jahr in Südafrika

Anzeige  
Süd Afrika  
[www.berge-meer.de/S...](http://www.berge-meer.de/S...)  
Johannesburg bis  
Krüger ab 1.699 €. Jetzt  
Termine bis Okt'14  
buchen!

Google-Anzeigen

LICH - (red). Seit September hält sich Robin Loh, dualer Student der Evangelischen Stiftung Arnsburg, bei einem „Weltwärts-Einsatz“ in Port Elizabeth in Südafrika auf. Bis August unterstützt er dort Bildungsprojekte der „Masifunde Bildungsförderung“. 9000 Kilometer entfernt, berichtete er in einer Zwischenbilanz von positiven Erfahrungen: „Der Kulturschock blieb Gott sei Dank aus. Das Team und die Menschen hier im Allgemeinen sind sehr freundlich, hilfsbereit und offen, was es einem erleichtert, sich hier in Südafrika schnell daheim zu fühlen.“ Am meisten überrascht haben ihn in Südafrika die Offenheit und Selbstverständlichkeit auf andere Menschen zuzugehen. In Deutschland sind die meisten etwas distanzierter: „Das habe ich auch an mir selbst gemerkt. Am Anfang hat es mich schon fast gestört, dass beim Feiern immer jemand auf mich zukam und mit mir tanzen wollte, aber nun habe ich mich daran gewöhnt. Und dann war ich noch von der Vielfalt Südafrikas beeindruckt. Südafrika hat so ziemlich alles zu bieten. Man kann im Meer schwimmen, in den Bergen wandern, in Großstädten feiern oder eine Safari in den Steppen starten.“

Als vierter Weltwärts-Student der Stiftung hilft Robin Loh seinen Gastgebern morgens im Büro bei administrativen Dingen. Momentan wird ein Summercamp vorbereitet. Montags bringt er Drittklässlern Schwimmen bei und macht dienstags mit zwei Jugendlichen in Sardinia Bay am Indischen Ozean einen Lebensretter-Kursus.

An zwei weiteren Tagen steht das Connecting Continents-Projekt auf dem Programm, eine Lernreihe für deutsche und südafrikanische Kinder und Jugendliche, das seit 2008 läuft. In diesem Monat werden dabei Gerichte aus unterschiedlichen Ländern gekocht. Die Teilnehmer sollen dadurch einen Einblick in die Esskultur, Sitten und Gebräuche anderer Länder erhalten und auch lernen, wie wichtig es ist, auf seine Ernährung zu achten, um fit zu bleiben. Da gesunde Lebensmittel nicht immer günstig sind, wurde eigens ein Garten für den Anbau von Gemüse und Obst angelegt. Dort wachsen unter anderem Wassermelonen und Rucola.

Robin Loh hofft, dass er im Laufe seines Jahres in Südafrika viel spontaner wird. Das könne man in Südafrika gut gebrauchen: „Die meisten Südafrikaner sind sehr spontan und strukturieren ihren Tag nicht komplett durch.“ Außerdem will der junge Deutsche seine IT-Kenntnisse noch aufbessern. Er hält es auch für möglich, dass durch das Connecting-Continents-Projekt die Gärtnerei und das Kochen seine großen Leidenschaften werden.

Die Evangelische Stiftung Arnsburg bereitet derzeit die Stellenausschreibung für Abiturienten für dieses Jahr vor. Robin Loh rät Interessenten: „Man sollte auf jeden Fall als Weltwärts-Freiwilliger für alles offen sein. Wer spontan und flexibel ist, der wird hier in Südafrika schon mal einen Vorteil haben. Auch selbstständig sollte man sein, da man hier im Masifunde-Team sehr schnell als vollwertiges Mitglied angesehen wird und dementsprechend genauso viel von einem erwartet wird, wie von allen anderen Angestellten.“ Foto: red

Giessener Anzeiger, 04.01.14  
[http://www.giessener-anzeiger.de/lokales/kreis-giessen/lich/robin-loh-ist-fuer-ein-jahr-in-suedafrika\\_13754524.htm](http://www.giessener-anzeiger.de/lokales/kreis-giessen/lich/robin-loh-ist-fuer-ein-jahr-in-suedafrika_13754524.htm)

## AUF EINEN BLICK

**Bereichsleiterin:**  
Simone Strobel

**Kontakt:**  
[simone.strobel@masifunde.de](mailto:simone.strobel@masifunde.de)

**Stellvertretender Bereichsleiter:**  
Sören Krüger

**Freiwillige Ende 2013:** 7 (+2)





Drucken | Kommentieren

Rhein Zeitung, 10.01.13

[http://www.rhein-zeitung.de/region/lokales/mainzer-rhein-zeitung\\_artikel,-Wie-Pfand-sozialen-Zwecken-dienen-soll-\\_arid,537191.html](http://www.rhein-zeitung.de/region/lokales/mainzer-rhein-zeitung_artikel,-Wie-Pfand-sozialen-Zwecken-dienen-soll-_arid,537191.html)

10.01.2013, 07:04 Uhr

## Wie Pfand sozialen Zwecken dienen soll

**Mainz - Solidarität mit Benachteiligten - dazu rufen drei Kampagnen rund ums Thema Pfand auf, die derzeit ihre Kreise in Mainz ziehen. Der Entsorgungsbetrieb der Stadt ist jedoch nicht von allen begeistert.**



Einige Rentner und Hartz IV-Empfänger sammeln Pfandflaschen, um über die Runden zu kommen. Bundesweite Kampagnen rufen zur Solidarität auf. picture alliance

Mainz - Zehn Jahre ist das Dosenpfand in diesen Tagen alt geworden. Eingeführt wurde die Pfandpflicht für Einwegverpackungen von Getränken am 1. Januar 2003, eigentlich aus Gründen des Umweltschutzes.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten sieht man jedoch auch in Mainz ein Phänomen immer öfter: Sammler wühlen in Mülleimern, klaben Dosen und Flaschen von den Wegen rund ums Stadion und stehen mit ihren vollgepackten Säcken an den Pfandautomaten der Supermärkte. Was für die einen lästiger Ballast ist, bedeutet für andere einen echten finanziellen Gewinn.

Das Prinzip ist simpel: Die kleinen, orangefarbenen Boxen sind neben den Pfandautomaten in Supermärkten angebracht, nach der Flaschenrückgabe werfen Kunden ihre Bons einfach ein. Der Erlös geht an soziale Projekte. In Mainz wurden die Boxen eingeführt vom Verein Masifunde, der Bildungsprojekte in Südafrika unterstützt. Wie der Vorsitzende Jacob Birkenhäger berichtet, hängen derzeit Boxen im Edeka im Martin-Luther-King-Zentrum, in der Lebensmittelabteilung von Karstadt und demnächst in Denn's Biomarkt, weitere sind in Planung. "Wir haben die erste Box im März aufgehängt und sind total begeistert vom Rücklauf. Momentan haben wir deutschlandweit zehn Boxen, die zusammen etwa 3500 Euro Spende im Jahr bringen", berichtet Birkenhäger.

Die Kosten von 160 Euro pro Box kommen ihm zufolge über die Bons schnell wieder rein, manchmal übernehmen auch die Marktleiter die Kosten. Alle weiteren Erlöse fließen derzeit in Bildungsarbeit in einem Township in Port Elizabeth. Mehr Infos gibt es auf [www.pfandtastisch-helfen.de](http://www.pfandtastisch-helfen.de) und [www.masifunde.de](http://www.masifunde.de).

hr-iNFO, 06.12.13

[http://www.hr-online.de/website/radio/hr-info/index.jsp?key=standard\\_document\\_50281547&jmpage=1&type=a&rubrik=47572&jm=3&mediakey=hrinfo%2F20131206\\_jens\\_audio\\_128k](http://www.hr-online.de/website/radio/hr-info/index.jsp?key=standard_document_50281547&jmpage=1&type=a&rubrik=47572&jm=3&mediakey=hrinfo%2F20131206_jens_audio_128k)



Vermächtnis Freiheit

[Zurück zum Artikel]

## Die Welt verneigt sich vor Nelson Mandela



### Die Stimmung im Township

Jonas Schumacher kommt gebürtig aus Bensheim. Er lebt seit Jahren in Port Elizabeth, Südafrika. Schumacher ist Gründer von der Masifunde Bildungsförderung e.V. und ist momentan als Entwicklungshelfer im Land. Wie reden die Leute heute über den Tod Mandelas?

Quelle: © hr-iNFO, 06.12.2013





termin: do 05.12.13



Gefällt mir

Teilen

Einer Person gefällt das. [Registriere dich](#), um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.



rocken für afrika: die soundaround-party fährt mit lauten bands auf. mit 7 euro eintritt kindern und jugendlichen in afrika bildung ermöglichen. masifunde und weitblick münchen spenden erlös zu 100 prozent nach südafrika und ghana. starker band-support aus münchen: beatnik boy. line walking elephant. well, well, well und stray colors. dj freez (panda party) sorgt für partystimmung in die nacht hinein

„feiern für afrika!“ nach dem motto veranstalten masifunde bildungsförderung und weitblick münchen am 5. dezember im club cord die soundaround-party mit buntem bandaufgebot des münchner indie-pops. die bands beatnik boy, line walking elephant, well, well, well und stray colors spielen an dem abend für einen guten zweck – der erlös der eintrittsgelder geht zu 100 prozent in bildungsprojekte nach afrika. für die party danach heizt dj freez von den panda partys ein. der eintritt beträgt 7 euro. das cord öffnet um 20.30 uhr, die erste band spielt um 21 uhr.

masifunde bildungsförderung und weitblick: erstklassige bildung als ausweg aus der armut  
masifunde und weitblick münchen sind zwei unterschiedliche projekte mit einem gemeinsamen ziel:  
die armut in port elizabeth in südafrika und in tamale in ghana langfristig bekämpfen. masifunde bildungsförderung unterstützt sozial benachteiligte kinder und jugendliche im südafrikanischen armutsviertel walmer township. der ansatz: über erstklassige schulische und außerschulische bildung wird der teufelskreis der armut durchbrochen. die 250 kinder und jugendlichen werden im außerschulischen lifeskill-programm „learn4life!“ zu vorbildern ausgebildet, die ihr leben selbstbestimmt gestalten und ihr wissen an ihr soziales umfeld weitergeben. für 48 schüler ermöglicht masifunde über patenschaften den besuch der sehr guten und teuren schulen außerhalb des armutsviertels.

das projekt neesim community children education and library project (nccelp) befindet sich in tamale, der drittgrößten stadt ghanas. die stadt liegt im norden des landes, der im vergleich zum süden deutlich ärmer ist. hier ist es nicht allen kindern möglich, die schule zu besuchen und sich eine grundbildung anzueignen, da der unterrichtsbesuch kostenpflichtig ist. aus eigener initiative unterrichtet unser kooperationspartner dramani abdul-razak ramzy, als ausgebildeter informatiker und lehrer, diese benachteiligten kinder ehrenamtlich auf grundschulniveau und eröffnet ihnen so den zugang zu bildung. anschließend versucht er, seinen begabten schülern auch den besuch einer weiterführenden schule zu ermöglichen. unser ziel ist es, den schulbedarf der kinder in der primary school zu decken und die für dortige verhältnisse hohen schulgebühren der secondary school für ausgewählte schüler zu übernehmen.

mehr informationen unter [www.masifunde.de](http://www.masifunde.de) und [www.weitblicker.org/stadt/münchen](http://www.weitblicker.org/stadt/münchen)

Munichx, 05.12.13

[http://www.munichx.de/planen/muenchen/Cord\\_Club/soundaround/31298.php](http://www.munichx.de/planen/muenchen/Cord_Club/soundaround/31298.php)





### „MAL ÜBER DEN TELLERRAND SCHAUEN“ – DIE MONTESSORI SCHULE PANKOW UND DIE FUTURE STARS

Eine besonders intensive Schulpartnerschaft besteht zwischen der Montessori Schule Pankow und den Future Stars (jetzt 6. Klasse) des „Learn4Life!“-Programms von Masifunde. Andrea Baewert gründete Mithilfe der Masifunde-Freiwilligen Christina Eßwein die „Afrikagruppe“, um mit den 6 bis 11-jährigen Kindern zu lernen, in wie fern sich die deutsche Kultur von der südafrikanischen unterscheidet.

Die Partnerschaft zwischen der Montessori-Schule Pankow und den Future Stars aus Südafrika wird auf Seiten Südafrikas von Linda Zali (Masifunde) organisiert. Der Austausch und die Zusammenarbeit beider Gruppen ermöglichen Projekte, die über Landesgrenzen hinausgehen. So organisierten die Future Stars aus Südafrika z.B. eine Kunstausstellung zum Thema Müllentsorgung und schickten ein Paket zum Thema „Green Trashure“ zur deutschen Afrikagruppe, über das die Schüler sich hier sehr freuten.

Im Rahmen der Afrikagruppe lernen die jungen Schulkinder der Montessori Schule Pankow mehr über das Leben der südafrikanischen Kinder und Jugendlichen. Die Pankower Schule sammelte durch einen „Afrikatag“ mit dem Motto „Mal über den

Tellerrand schauen“ Spenden in Höhe von 500 € für Masifunde. Die Schulkinder konnten in einem selbstgeschriebenen afrikanischen Theaterstück zeigen, wie gut sie singen und tanzen können. Die Afrikagruppe der Schule bewies ihr Kochtalent, indem sie „cook sisters“, ein südafrikanisches Dessert, anbot. Die Masifunde-Regionalgruppe Berlin versorgte die Besucher mit weiteren südafrikanischen Speisen vor Ort, welche gegen eine kleine Spende verkauft wurden. Außerdem zeigten die Freiwilligen einen Masifunde-Film und informierten über die Bildungsprojekte in Südafrika. Auch beim Weihnachtsmarkt der Pankow-Schule organisierte die Afrikagruppe der Schule einen Stand. Dort luden sie die Besucher zu einem Mandela-Quiz und zum Plätzchen backen mit den Kindern ein. Vor allem die „Wunsch-

baumaktion“, die den südafrikanischen Kindern eine Stunde Homework Club oder Theatergruppe in Südafrika ermöglicht, begeisterte die Besucher des Weihnachtsmarktes. Als Andenken erhielten die Spender selbstgemachte Masifunde-Weihnachtskarten.

Diese Beispiele zeigen, wie wichtig es ist,

„mal über den Tellerrand zu schauen“ und wie deutsche und südafrikanische Schüler voneinander lernen können. Mit den Bildungspartnerschaften unterstützen die Schulen nicht nur die Bildungsziele von Masifunde in Südafrika, es entsteht auch ein kulturübergreifender Austausch über wichtige Bildungsthemen.

## AUF EINEN BLICK

### Bereichsleiterinnen:

Johanna Schubert

### Freiwillige Ende 2013:

10

### Kontakt:

johanna.schubert@masifunde.de



## Wie „Kuchen backen“ Bildung ermöglicht

Rühren, Backen, Spenden Sammeln: Die Südafrika AG des Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasium in Duisburg hat sich den Hunger der Gäste auf diversen Schulveranstaltungen zu Nutze gemacht und konnte durch mehrere Kuchenverkäufe Masifunde eine Spende in Höhe von 1000 € übergeben. Die Spende wurde wenige Tage vor Weihnachten von Johanna Schubert, Bildungsbereichsleiterin von Masifunde, dankend entgegengenommen und direkt ins Walmer Township in Port Elizabeth weitergeleitet. Über die Übergabe berichteten auch zwei Lokal-Reporter. Die Südafrika AG trifft sich einmal die Woche um sich über das aktuelle Geschehen in Südafrika auszutauschen. Ein selbstentworfenen Brettspiel

bringt den Schülern das Wissen über Südafrika näher.

Masifunde arbeitet mit deutschen Schulen zusammen, um das kulturelle Verständnis und Wissen über Südafrika zu vertiefen. Dazu besuchen ehrenamtliche Mitarbeiter von Masifunde deutsche Schulen und geben einen Einblick in die Bildungsprogramme des gemeinnützigen Vereins. Auch die Südafrika AG des Mannesmann-Gymnasiums möchte den Austausch mit den „Learn4Life!“-Teilnehmern in Südafrika verstärken und sich demnächst über Skype näher kennenlernen. Das Beispiel der Südafrika AG zeigt, wie einfache Ideen wie ein Kuchenverkauf einen großen Beitrag leisten können.





## BUCHFÜHRUNG UND BILANZIERUNG

### Buchführung

Masifunde erstellt in Deutschland und in Südafrika eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung gemäß § 4 Abs. 3 EStG. Diese folgt

den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

### Jahresabschluss

Der Jahresabschluss von Masifunde Bildungsförderung e.V. wird vereinsintern vom Finanzbereich erstellt und durch die beiden von der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfer geprüft. Alle Tätigkeiten erfolgen auf ehrenamtlicher Basis.

Der Jahresabschluss von Masifunde Learner

Development NPC wird organisationsintern von Masifundes Buchhalter (Vollzeit) und Masifundes Schatzmeisterin (ehrenamtliche Direktorin im Board of Directors) erstellt und durch die Buchprüfer von PKF extern geprüft.

### Controlling

Masifunde in Deutschland und Südafrika erstellt jährlich ein Budget, das sowohl geplante Einnahmen als auch geplante Ausgaben umfasst. Monatlich werden die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben den geplanten Werten gegenübergestellt. Auf dieser Basis werden ggf. Maßnahmen

getroffen, die die Finanzierung der Arbeit in Südafrika auch für die nächsten Monate und die 100-Prozent-Spendengarantie sicherstellen, dass alle Spendengelder zu 100 Prozent nach Südafrika fließen und die Ausgaben in Deutschland nicht die dafür zweckgebundenen Einnahmen übersteigen.

### Vermögensverhältnisse

Masifunde verfügt in Südafrika über Rücklagen in Höhe von R 1.365.419. Davon sind R 1.000.000 zweckgebunden für die Realisierung des Bildungszentrums und R 365.419 als Puffer um im Falle von Spendenschwan-

kungen oder verzögerten Fördergeldeingängen den Betrieb aufrechterhalten zu können. Der Bestand Masifundes in Form von Fahrzeugen und Mobiliar beläuft sich auf einen Gesamtwert von R 61.318.

Im Jahr 2013 konnte Masifunde Bildungsförderung e.V. nach dem schwächeren Jahr 2012 an die Erfolge von 2011 anknüpfen. Im Vergleich zu 2012 stiegen die Einnahmen im ideellen Tätigkeitsbereich (Spenden, Fördermittel) in 2013 um über 18% auf 195.392 €. Auch im Vergleich zum bisher besten Jahr 2011 konnten zusätzliche Einnahmen von knapp 21.000 € erzielt werden. Dieser Erfolg beruht hauptsächlich auf erfolgreich eingeworbenen Fördermitteln, u.a. von der Futura Stiftung für Kind, Jugend und Kultur, und auf der großen Unterstützung unserer Partnerschulen. Lediglich bei den Einnahmen aus Mitglieds- und Fördermitgliedsbeiträgen verzeichnete Masifunde einen Rückgang auf 6.889 € (12%). Dieser ist jedoch nicht auf sinkende Mitgliedszahlen zurückzuführen, sondern auf die in 2012 systematisch betriebene Nachforderung von säumigen Beiträgen aus den Vorjahren.

Von den zweckgebundenen Spenden profitierte 2013 vor allem das „Learn4Life!“ Programm mit den Talentgruppen. Der größte Zuwachs konnte allerdings bei den unbundenen Spenden verzeichnet werden. Gut ein Drittel der Spenden waren 2013 unbunden, sodass die nötige Handlungsfähigkeit gewährleistet ist, etwa wenn Partnerschaften gekündigt oder im Beitrag verringert werden. Wie bereits erwähnt konnte in 2013 eine große Summe an Fördergeldern eingeworben werden. Diese kamen unter anderem dem Homework Club, dem Summercamp und dem Connecting Continents Projekt zugute.

Im wirtschaftlichen Bereich wurde die Vielzahl von Veranstaltungen der Regionalgruppen durch den fortgeführten Verkauf der bereits 2012 gedruckten Kochbücher „Around the World“ ergänzt. Neu hinzu kam im Jahr 2013 der Verkauf von Weihnachtskarten, der ebenfalls gut angenommen wurde. Insgesamt konnte so der Gewinn aus dem wirtschaftlichen Bereich um mehr als 2.500 € gesteigert werden (+83%).

Die Ausgaben für die Vereinsarbeit in Deutschland sind verglichen zum Vorjahr deutlich gesunken, was vor allem auf die

in 2012 durchgeführten Schulbesuche von Siphesihle Masango zurückzuführen ist. Den größten Posten für die Vereinsarbeit in Deutschland bilden Ausgaben für die im letzten Jahr eingeführten Kommunikations- und Verwaltungsplattformen sowie die Banking-Software. Für letztere entstanden dieses Jahr zusätzliche Kosten durch die zum 01.02.2014 geplante Umstellung des Zahlungsverkehrs auf SEPA.

Die Summe der Vereinsausgaben (6.205 €) betrug im Jahr 2013 4% der Spendeneinnahmen (158.441 €), wobei die Fördergelder, die Rückerstattungen der AStA sowie weitere sonstige Einnahmen keine Berücksichtigung finden. Wie in den letzten Jahren konnte auch in 2013 wieder sichergestellt werden, dass jeder für die Bildungsarbeit in Südafrika gespendete Euro auch nach Südafrika überwiesen wird. Trotz rückläufiger Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen wurden die Ausgaben in Deutschland erneut komplett durch hierfür vorgesehene Mittel gedeckt.

Die Ausgaben von Masifunde Learner Development in Südafrika sind im Jahr 2013 deutlich angestiegen. Neben gestiegenen Schulgebühren für mehr Patenkinder, die jetzt die High School besuchen, und dem von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit finanzierten Programm „Youth for Safer Communities“ sind die höheren Ausgaben Zeichen der allgemein wachsenden Programme.

Auch die Einnahmen in Südafrika konnten deutlich auf fast 3.000.000 Rand gesteigert werden. Zum Einen profitieren wir von einem guten Wechselkurs und der Dank des erfolgreichen Spendenjahres gestiegenen Überweisung von Masifunde Bildungsförderung e.V., zum Anderen von swachsender finanzieller Unterstützung in Südafrika. Die Gesamteinnahmen lagen mehr als 200.000 Rand über den Gesamtausgaben, so dass wir auch 2013 wieder Geld ansparen konnten.

*Wenn Sie Fragen zu den folgenden Übersichten haben, kontaktieren Sie uns jederzeit gerne: [finanzen@masifunde.de](mailto:finanzen@masifunde.de)*

## JAHRESABSCHLUSS 2013 - MASIFUNDE BILDUNGSFÖRDERUNG E.V.

### A. IDEELLER TÄTIGKEITSBEREICH

#### Einnahmen

#### 1) Spenden & Mitgliedsbeiträge

• Mitgliedsbeiträge	4.958,00 €
• Fördermitgliedschaften	1.931,00 €
• Spenden gesamt, unterteilt in:	151.551,90 €
o Bildungspatenschaften	43.401,24 €
o „Learn4Life!“	20.611,66 €
o Talentgruppen	10.298,00 €
o Wabamkela Kindergarten	3.590,00 €
o Bildungszentrum Lavel'ilanga	12.451,51 €
o Xolelalani Youth Centre	4.000,00 €
o Homework Club	615,00 €
o Weitere zweckgebundene Spenden Südafrika (Infrastruktur, Sozialarbeiter, Walmers Own)	2.839,24 €
o Zweckgebundene Spenden für Vereinsarbeit in Deutschland	2.045,00 €
o Zweckungebundene Spenden	51.700, 25 €

**Zwischensumme 1)** **158.440,90 €**

#### 2) Sonstige Einnahmen

##### 2.1. Zweckgebunden für Südafrika

• Stiftungen (für Connecting Continents & Homework Club) <sup>1</sup>	16.000,00 €
• Öffentliche Fördergelder (für das „Learn4Life!“ Summercamp)	7.549,00 €
• Sonstige Fördergelder (für Career Guidance)	2.085,78 €

##### 2.2. Zweckgebunden für Vereinsarbeit Deutschland

• Erstattungen durch die AStA <sup>2</sup> in Bonn, Mainz, Osnabrück	1.443,56 €
• Kirchliche Fördergelder (für Schulbesuche mit Siphesihle Masango <sup>3</sup> )	197,50 €
• Öffentliche Fördergelder (für Schulbesuche mit Siphesihle Masango)	1.098,09 €

**Zwischensumme 2)** **28.373,93 €**

**Summe 1) und 2)** **186.814,83 €**

#### 3) Weltwärts

• PraktikantInnen Eigenmittel	7.328,02 €
• Spende ESTA <sup>4</sup>	1.250,00 €

**Zwischensumme 3)** **8.578,02 €**

**Summe Einnahmen** **195.392,85 €**

Ausgaben

1) Vereinsarbeit Deutschland		
• Allgemeine Vereinskosten		2.987,49 €
o Verwaltungskosten (Kommunikations- und Verwaltungsplattform, Webhosting, Bank-Software)	2.183,88 €	
o Netzwerkarbeit (Mitgliedschaften EPN Hessen e.V. und SAGE Net e.V.)	210,00 €	
o Druck- und Materialkosten	418,44 €	
o Portokosten	139,23 €	
o Buchungsgebühren (aufgrund fehlerhafter Kontodaten)	12,00 €	
o Sonstiges	23,94 €	
• PR		1.049,98 €
o Druckkosten Newsletter & Broschüre	569,83 €	
o Portokosten (Newsletter)	480,15 €	
• Fundraising		142,47 €
o Druckkosten	46,90 €	
o Portokosten	67,15 €	
o Druckkosten Visitenkarten	28,42 €	
• Bildungsarbeit		327,38 €
o Druck- und Portokosten	15,10 €	
o Reisekosten	143,50 €	
o Sonstiges	3,99 €	
o Zusammenarbeit ESTA, Schulbesuche mit Siphesihle Masango	164,79 €	
• Regionalgruppen		262,18 €
o Bonn	232,24€	
o Mainz	29,94 €	
• Projektarbeit Team Deutschland		1.435,00 €
o Seminare für Gesamtteam	1.435,00 €	
Zwischensumme 1)		6.204,50 €

2) Weltwärts	
• Anteil der Masifunde-Eigenmittel	2.500,00 €
Zwischensumme 2)	2.500,00 €
Summe 1) und 2)	8.704,50 €
3) Masifunde Learner Development	
• Überweisung an Masifunde Learner Development	80.000,00 €
• Ausgaben Personal	160,30 €
Zwischensumme 3)	80.160,30 €
Summe Ausgaben	88.864,80 €
Gewinn A.	106.528,05 €



A. VERMÖGENSVERWALTUNG ZWECKE

Einnahmen

• Zinsen und sonstige Kapitalerträge	Giro	1,10 €
• Zinsen und sonstige Kapitalerträge	Tagesgeld	48,04 €
• Zinsen und sonstige Kapitalerträge	JdZ:I <sup>5</sup>	0,00 €

Ausgaben

• Bankgebühren Deutschland	Giro	27,40 €
• Überweisungsgebühren		10,00 €
• Bankgebühren Deutschland	Tagesgeld	0,00 €
• Bankgebühren Deutschland	JdZ:I	1,68 €

Gewinn B. 10,06 €

C. WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBETRIEB

• Kochbuch, deutschlandweit		
Einnahmen		1.321,00 €
Ausgaben		- €
Saldo		1.321,00 €
• Verkauf Grußkarten & Buttons		
Einnahmen		55,50 €
Ausgaben		- €
Saldo		55,50 €
• Sponsoring Weltwärts		
Einnahmen		1.800,00 €
Ausgaben		- €
Saldo		1.800,00 €

• Weihnachtskarten		
Einnahmen		865,00 €
Ausgaben		366,16 €
Saldo		498,84 €
• RG Berlin Weihnachtsmarkt, Stahnsdorf bei Berlin		
Einnahmen		288,00 €
Ausgaben		40,00 €
Saldo		248,00 €
• RG Berlin, Trödelmarkt		
Einnahmen		162,55 €
Ausgaben		- €
Saldo		162,55 €
• RG Bonn, Veranstaltungen (Plätzchenverkauf, Benefizkonzert)		
Einnahmen		296,20 €
Ausgaben		- €
Saldo		296,20 €
• RG Mainz, Veranstaltungen (Glühweinstand, Flohmarkt)		
Einnahmen		640,39 €
Ausgaben		- €
Saldo		640,39 €
• RG München, Benefizkonzert		
Einnahmen		535,00 €
Ausgaben		- €
Saldo		535,00 €
• RG Oldenburg, Waffelverkauf		
Einnahmen		182,00 €
Ausgaben		- €
Saldo		182,00 €

Gewinn C. 5.739,48 €

#### D. VERPROBUNG DER GELDBESTÄNDE

Kassenbestand 31.12.13	Giro	27.926,35 €
Kassenbestand 31.12.13	Tagesgeld	87.950,77 €
Kassenbestand 31.12.13	JdZ:I	0,00 €
<b>Zwischensumme</b>		<b>115.877,12 €</b>
abzgl.		
Kassenbestand 01.01.13	Giro	1.131,30 €
Kassenbestand 01.01.13	Tagesgeld	2.466,55 €
Kassenbestand 01.01.13	JdZ:I	1,68 €
<b>Zwischensumme</b>		<b>3.599,53 €</b>

**Gewinn 2013** **112.277,59 €**

A. Ideeller Bereich	106.528,05 €
B. Vermögensverwaltung	10,06 €
C. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	5.739,48 €
<b>Gewinn 2013</b>	<b>112.277,59 €<sup>6</sup></b>

#### Anmerkungen/Abkürzungen

- 1 Stiftungen 15.000 € für Homework Club, 1.000 € für Connecting Continents
- 2 AStA Allgemeiner Studierendenausschuss
- 3 Siphesihle Masango Siphesihle Masango aus dem Team Südafrika besuchte uns im Jahr 2012. Sie führte zusammen mit Freiwilligen des Bildungsbereichs Deutschland Schulbesuche durch, die teilweise finanziell gefördert wurden. Ein Teil der Ausgaben wie auch der Fördergelder wurden erst in 2013 gezahlt.
- 4 ESTA Evangelische Stiftung Arnsburg; langjähriger Partner von Masifunde Bildungsförderung e.V.
- 5 Konto JdZ:I Projektkonto, das nach dem Projektabschluss von „Jugend denkt Zukunft: Integration“ in 2013 geschlossen wurde.
- 6 Gewinn 2013 Der ausgewiesene Gewinn in Höhe von 112.277,59 € ergibt sich aus der Tatsache, dass die 1. Überweisung für Masifunde Learner Development für das 1. Halbjahr 2013 (90.000,00 €) bereits Ende Dezember 2012 vom deutschen Konto abging. Der Gewinn läge sonst bei 22.277,59 €.

## JAHRESABSCHLUSS 2013 - EINNAHMEN UND AUSGABEN MASIFUNDE LEARNER DEVELOPMENT

Kassen-Anfangsbestand	01.01.2013	R 833.325
Kassen-Endbestand	31.12.2013	R 1.365.419

### Einnahmen

- Masifunde Bildungsförderung e.V.

		<i>Wechselkurs</i>	
02.01.2013	90.000,00 €	10,9712	R 987.408
16.07.2013	80.000,00 €	12,6124	R 1.008.992
durchschnittlicher Wechselkurs:		11,7435	

- Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) R 395.981
- National Arts Council (NAC) R 60.000
- The Learning Trust R 170.000
- Walmer High School Library R 13.564
- Weitere R 198.583
- Zinsen R 74.688
- Weitere Einnahmen R 26.771

**Summe Einnahmen R 2.935.987**

### Ausgaben

- Gemeinkosten
  - Management und Verwaltung R 224.660
  - Infrastruktur R 609.936

**Summe Ausgaben R 834.596**

### • Programmkosten

			umgelegte Gemeinkosten <sup>1</sup>	in Euro	zweckgebundene Einnahmen in Deutschland	Kostendeckung <sup>2</sup>
o Patenschaften	R 572.588	23%	R 764.545	65.104 €	43.401 €	67%
o Homework Club	R 79.199	5%	R 120.929	10.298 €	15.615 €	152%
o Wabamkela Kindergarten	R 19.445	1%	R 27.791	2.366 €	3.590 €	152%
o „Learn4Life!“	R 255.323	30%	R 505.702	43.062 €	20.612 €	48%
o Summercamp	R 149.807	5%	R 191.537	16.310 €	8.944 €	55%

### Talentgruppen <sup>3</sup>

o Theatergruppe	R 15.498	2%	R 32.190	2.741 €		
o Kunstgruppen	R 35.725	2%	R 52.417	4.463 €		
o Rettungsschwimmer & Learn2Swim	R 2.878	2%	R 19.570	1.666 €		
o Walmer's Own Schülerzeitung	R 4.464	2%	R 21.156	1.802 €		
o Chor	R 46.123	1%	R 54.469	4.638 €		
o Computerkurse	R 5.879	2%	R 22.571	1.922 €		
o Filmgruppe	R 10.589	2%	R 27.281	2.323 €		
<i>gesamt:</i>				19.556 €	10.298 €	53%

o Connecting Continents	R 33.532	2%	R 50.224	4.277 €	1.000 €	23%
o Bildungszentrum	R 132.180	10%	R 215.640	18.362 €	12.452 €	68%
o Karriereberatung	R 10.840	0%	R 10.840	923 €	2.086 €	226%
o Walmer High School Bibliothek	R 4.168	0%	R 4.168	355 €	- €	0%
o Youth for Safer Communities	R 496.245	11%	R 588.051	50.075 €	- €	0%

**GESAMT R 2.709.079 R 2.709.079 230.688 € 117.998 € 51%**

<sup>1</sup> Entsprechend einem Schlüssel, der den Aufwand für das Programm an den Gemeinkosten bestimmt, rechnen wir die Gemeinkosten auf die Programmkosten runter.

<sup>2</sup> Bei Programmen, die überfinanziert sind, nehmen wir die übrigen Gelder mit ins neue Haushaltsjahr. Unterfinanzierte Programme konnten wir komplett durch zweckungebundene Spenden oder zweckgebundene Spenden und Einnahmen in Südafrika decken.

<sup>3</sup> Für die Talentgruppen haben wir die Gegenüberstellung auf Grund allgemeiner Spenden für alle Talentgruppen zusammengefasst.



2013

---

## IMPRESSUM

TÄTIGKEITS- UND FINANZBERICHT 2013

**Masifunde Bildungsförderung e.V.**

Donaustraße 12 - 64625 Bensheim

+49 176 692 56 56 0 - [info@masifunde.de](mailto:info@masifunde.de)

[www.masifunde.de](http://www.masifunde.de)

### **Spendenkonto**

Sparkasse Bensheim - BLZ 50950068 - KONTOKTO 1605856

IBAN DE66 5095 0068 0001 6058 56 - BIC HELADEF1BEN

**masifunde**

BILDUNGSPROJEKTE IN SÜDAFRIKA

A decorative horizontal line at the bottom of the page, composed of two overlapping wavy bands. The top band is orange and the bottom band is dark grey.